Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 16. April 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 90.

Im Bann der Anarchie.

„Alle Laster walten frei" in München; Regierungstruppen unterlegen.

Andere Sturmzentren.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 16. April. Eine Kopenhagener Depesche an die „Exchange Telegraph Co." meldet, daß in der bayrischen Hauptstadt München jetzt völlige Anarchie herrschat! Alle Arbeit ist eingestellt, Bahnzüge laufen nicht mehr, und Räuber plündern die Häuser und bedrohen die Banken! Das 1. Infanterieregiment soll zu den Spartakern übergegangen sein.

Berlin, 16. April. (Ueber Kopenhagen und London, 15. April.) Aus Nürnberg wird berichtet, daß im Kampf um den Zentralbahnhof in München die Regierungstruppen vollständig unterlegen seien.

Wie das „B. Tageblatt" meldet, ist München wieder vollständig in den Händen der Kommunisten, aber die loyalen Regierungstruppen haben Verstärkungen erhalten und benützen Artillerie gegen den Zentralbahnhof, die Hauptfeste der Kommunisten. Viele Zivilisten wurden getötet oder verwundet. Aus verschiedenen Teilen Bayerns werden eiligst Truppen nach München gesandt.

Die Kommunistenstreitkräfte, so berichtet die Zeitung, setzen sich aus abtrünnigen Teilen der Garnison, Roten Horden und Beschäftigungslosen zusammen, welche den Regierungstruppen hartnäckigen Widerstand entgegensetzen. Die Regierung hat sich geweigert, die Nahrungsmittelblockade durchzuführen, weil sie zu grausam gegen die unschuldige Bevölkerung Münchens ist, die in bittere Not geraten würde.

Der revolutionäre Rat in München hat tatsächlich die sofortige Freilassung aller Kriegsgefangenen in Bayern angeordnet. Dadurch werden mehrere tausend russische Gefangene frei, darunter der russische Kommunist Nikolai Axelrod.

Berlin, 16. April. (Ueber Amsterdam und London.) Der Streik und Spartakeraufruhr in Danzig ist zu Ende. In allen Industrieen wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Auch ist jetzt der Bahnbetrieb wieder normal. In Kämpfen vor dem Bahnhof wurden von Truppen, welche auf die Aufrührer feuerten, 3 Personen getötet, und eine Anzahl anderer verwundet.

Die Unruhen im Herzogtum Braunschweig dauern noch fort. Es kam zu keinem Blutvergießen in der Stadt Braunschweig, — aber in Holmstadt, Schöningen und Börssum gab es bei Kämpfen zwischen Matrosen und Arbeitern viele Tote und Verwundete.

Ein Jägerbataillon hat die Stadt Braunschweig besetzt.

In Iserlohn, Westfalen, wurden bei dem Versuch, eine Volksmenge auseinanderzutreiben, von der Bürgerwehr Bomben geworfen, wobei 8 Personen verwundet wurden.

Heißer Kampf in Magdeburg!

Berlin, 16. April. (Ueber Kopenhagen und London.) Deutsche Regierungstruppen besetzten am Dienstag die ganze Stadt Magdeburg (Hauptstadt von Preußischsachsen), wie eine Depesche des „Berliner Lokalanzeiger" aus Weimar meldet.

Das Blatt fügt hinzu, daß vorher heißes Kämpfen stattfand, und die Verluste auf beiden Seiten groß waren!

Gehen an ein Schiedsgericht.

Berlin, 15. April. (Ueber London.) Arbeitgeber haben Zugeständnisse gemacht, wonach Streitigkeiten mit Angestellten an eine Schiedsgerichtskommission verwiesen werden.

Man hofft, daß auf diese Weise die Bankbediensteten und Metallgewerkstreiks baldigst geschlichtet werden.

Präsident Eberts Osterbotschaft.

Weimar, 16. April. (Ueber London und Kopenhagen.) Der deutsche Präsident Ebert richtete folgende Osterbotschaft an die Nationalversammlung:

„Am 10. April sprach die Nationalversammlung einstimmig die Erwartung aus, daß die Regierung nur in einen Frieden willigen werde, welcher auf Verständigung und Versöhnung gegründet sei, und jeden Frieden verwerfen werde, welcher die Gegenwart und die Zukunft des deutschen Volkes und der Welt opfern würde.

„Ich begrüße diese Verkündung als eine Erklärung des unbeugsamen Willens des deutschen Volkes, daß der kommende Friede ein Friede dauernder Verständigung und Versöhnung unter den Nationen sein soll.

„Die Nationalversammlung und die Regierung arbeiten mit Hingabe und Energie an der Erfüllung der großen Aufgabe, einer großen Nation Frieden, Brot, Arbeit und eine neue Verfassung zu geben. Die Aufgabe ist schwer zu erfüllen, so lange diejenigen, welche es in ihrer Macht haben, der Welt den Frieden zu geben, sich von Gefühlen des Hasses und der Rachsucht beherrschen lassen und mittels der Hungerblockade und der Androhung unserer Vernichtung das deutsche Volk zur Verzweiflung treiben!

„Vor fünf Monaten nahmen wir die Bedingungen unserer Feinde an. Wir einigten uns mit ihnen über die Grundlagen für einen Friedensschluß. Wir haben die harten Waffenstillstandsbedingungen erfüllt, unsere Armee aufgelöst und die feindlichen Gefangenen herausgegeben, — aber noch immer wird uns der Friede vorenthalten. Obgleich wehrlos und wirtschaftlich erschöpft, werden wir noch immer durch die Blockade abgeschnitten, und unsere Gefangenen werden noch immer festgehalten, was gleichbedeutend mit einer Fortsetzung des Krieges ist. Das ist eine Last, wie keine Nation sie jemals zu tragen gezwungen worden ist."

Gegen einen erpreßten Frieden.

Berlin, 16. April. Halbamtliche französische Ankündigungen über die Friedensbedingungen werden von der deutschen Presse scharf kritisiert. In einem im Tageblatt erschienenen Artikel schreibt Fürst Lichnowsky, Frankreich vergißt, daß ein ungerechter, aufgezwungener Friede anstatt zur Abrüstung, zu neuen Rüstungen führen muß, die alle früheren in Schatten stellen werden, weil ein durch eiserne Faust erzwungener Frieden nur durch die eiserne Faust erhalten werden kann. Ein gewalttätiger Friede sollte unbedingt verworfen werden. Niemand kann den Krieg gegen uns wieder aufnehmen, noch können wir ausgehungert werden, ausgenommen durch den gemeinschaftlichen Feind „Kommunismus und Schreckensherrschaft", wodurch die Menschheit in ihren primitiven Urzustand zurückgeworfen werden würde. Der „Vorwärts" schrieb, keine deutsche Regierung könne einen solchen Frieden unterzeichnen. Die Staatsmänner der Alliierten müssen sich mit den Bewohnern des Saar-Tales, die durchaus deutsch sind, abfinden, und sie mögen schließlich ermitteln, daß die verlangten Schadenersatzgelder nicht erpreßt werden können, selbst wenn man uns das letzte Bettlaken wegnehmen wollte. Der „Lokalanzeiger" verleiht seiner Ansicht, wie folgt Ausdruck: Man kann sich keine schamlosere Spiegelfechterei über Präsident Wilsons 14 Punkte denken, als die vorgeschlagene Lösung der östlichen Frage. Der „Börsenkurrier" schreibt, die beabsichtigte Lösung der „Saarfrage" bedeutet die Zudeckung nackter Aneignung mit einem Feigenblatt. Präsident Wilson scheint einen Plan gutgeheißen zu haben, der gleichbedeutend mit der schlimmsten politischen Niederlage sein würde, die ihm zustoßen könnte.

Kleine Kriegsdepeschen.

Stimmen aus dem Volke.

London, 16. April. Im britischen Unterhause schrien während der Beratung eines Pensionsentwurfs gestern Abend zwei Frauen in der Gallerie ins Haus hinein: „Sie sind Mörder; den letzten Krieg haben Sie nicht beendigt, und schon führen Sie das Volk und die Arbeiter in einen neuen!" Sie wurden schnell herausbefördert; eine dritte rief: „Wir wollen die Sowiet!", und folgte langsam den anderen.

Zaungäste.

Paris, 16. April. Zwanzig Mitglieder der ehemaligen russischen Zarenfamilie, darunter die Kaiserinwitwe Marie Feodorowna und die Großfürsten Nolaus, dereinst Oberbefehlshaber des russischen Heeres, und Peter, Generalleutnant, Brüder und mit Schwestern der italienischen Königin verheiratet, sind aus der Krim in Konstantinopel eingetroffen, von wo die beiden Großfürsten auf einem italienischen Dampfer nach Italien fahren; sie werden künftig in Rom wohnen, die anderen auf Malta, bis die britische Regierung ihnen den künftigen Wohnsitz anweist.

Amerikaner und Japaner.

Weshalb erstere letztere in Sibirien im Stich ließen. — Neue Reibflächen.

Washington, 16. April. Gleichzeitig mit der Heimreise des hiesigen japanischen Botschafters Grafen Ishii nach Tokio aus zweifelhaften Gründen, wird hier der Bericht des Generalmajors Graves, Befehlshabers der amerikanischen Expedition in Sibirien, über die Ursache, weshalb amerikanische Truppen sich weigerten, mit den Japanern vorzugehen, bekannt gemacht. Danach hätte er erstens strengen Befehl, sich nicht in die Streitigkeiten zwischen den einzelnen politischen russischen Gruppen zu mischen, er habe daher auch die Russen, auf die der Angriff der Japaner gerichtet, nicht als Feinde anerkennen können. Soweit der amtliche Bericht. Ein weiterer schwerwiegender Grund soll gewesen sein, wie ein hoher Beamter versichert, daß die Japaner Frauen und Kinder niedergeschossen hätten. Das Kriegsamt lehnt zur Zeit jede weitere Auskunft ab, wegen der Beziehungen zwischen Japan und den Ver. Staaten. Dagegen ist die Presse in der japanischen Hauptstadt viel ausgesprochener; diese behauptet, daß die Amerikaner ruhig dabeigestanden hätten, als eine japanische Abteilung vernichtet, von 311 Mann 302 erschlagen und die übrigen verwundet worden seien.

Wilson und die Prohibition.

Der Präsident wird angeblich die Kriegsprohibition bestehen lassen.

Baltimore, 16. April. Der hiesige Nationalabgeordnete Coady, einer der energischsten Vertreter der Liberalen erklärt, daß er mit Präsident Wilson wegen Aufhebung des Kriegsprohibitionsgesetzes Rücksprache genommen und den Eindruck gewonnen habe, daß dieser annehme, die „Trockenen" seien in der Macht, und er müsse dieser Tatsache Rechnung tragen, daher glaubt Coady nicht, daß das Kriegsprohibitionsgesetz vom Präsidenten aufgehoben werden wird. Auch meint er, daß im nächsten Kongreß die „trockene" Mehrheit noch größer sein werde, als im alten, und daß daher strenge Gesetze zur Durchführung der Prohibition zu erwarten seien.

— Achtzehn Ausländer sind in Detroit vom Bundeskommissär wegen Verbreitung bolschewistischer Flugschriften vernommen worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Leichter Regen oder Schnee, heute abend kälter; morgen wahrscheinlich klar. Frischer Nordwind, später Nordwestwind.

Illinois: ... allgemeinen klar heute abend und morgen, nur im nördlichen Teil heute abend leichter Regen oder Schnee. In den östlichen und südlichen Teilen heute abend ein wenig kälter. In den südlichen und westlichen Teilen wahrscheinlich Frost.

Wisconsin: Heute abend unbeständig, mit leichtem Regen oder Schnee in den östlichen und mittleren Teilen. Morgen teilweise bewölkt, in den westlichen und mittleren Teilen wärmer.

Indiana: Bewölkt und kälter heute abend, wahrscheinlich Schnee im nördlichen und Regen oder Schnee im mittleren Teil. Morgen klar.

Nieder Michigan: Regen oder Schnee heute abend, im südöstlichen Teil kälter. Morgen bewölkt, wahrscheinlich leichter Schneefall.

Sonnenuntergang, heute: 7:32.
Sonnenaufgang, morgen: 6:06.
Mondaufgang: Heute abend 10:05.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm. 42	2 Uhr morgens....41
4 Uhr nachm. 42	3 Uhr morgens....40
5 Uhr nachm. 42	4 Uhr morgens....40
6 Uhr abends....42	5 Uhr morgens....40
7 Uhr abends....41	6 Uhr morgens....39
8 Uhr abends....41	7 Uhr morgens....39
9 Uhr abends....41	8 Uhr morgens....40
10 Uhr abends....42	9 Uhr morgens....38
11 Uhr abends....42	10 Uhr morgens....38
12 Uhr mitternacht..41	11 Uhr morgens....38
1 Uhr morgens....41	12 Uhr mittags....38

Underwood & Underwood.

Das Hauptquartier des 4. Armeekorps an der Mosel.

Vorsicht bei Nahrungsverteilung.

Berlin, 16. April. Der Berliner Magistrat hat außergewöhnliche Vorkehrungen getroffen, um die Verteilung des in der Stadt eingetroffenen amerikanischen Mehls mit größter Genauigkeit zu verteilen. Es wurden besondere Beamte ernannt, die die Läden besuchen und die Verkäufe kontrollieren sollen. Ein Ladenbesitzer ist wegen Unregelmäßigkeiten bereits verurteilt worden, und er darf nun überhaupt nicht mehr Mehl verkaufen. Eine Sendung von 1500 Tonnen Fette, die für die städtische Verteilungskommission bestimmt war, schien verschwunden zu sein, sie wurde aber schließlich in einem großen Privatspeicher aufgefunden.

Auslandspolitik verdammt!

Berlin, 16. April. (Ueber London.) In der Schlußsitzung des Sowietkongresses wurde ein Antrag, eine Untersuchungskommission nach Rußland zu senden, an den Zentralrat verwiesen und ein Antrag, die auswärtige Politik der Regierung zu verurteilen, wurde angenommen.

Ein Antrag, den Zentralrat für die höchste Autorität aller Arbeiter- und Bauernräte zu erklären und die Zahl seiner Mitglieder auf 28 festzusetzen, wurde fast einstimmig angenommen. Hierauf wurde zur Wahl des Zentralrats geschritten.

Der Kongreß vertagte sich nach einem vergeblichen Versuch der Mehrheitsparteien, die Unabhängigen zur Annahme von 10 Sitzen im Zentralrat zu bewegen. Das Verlangen der letzteren auf gleichmäßige Vertretung der beiden Parteien war zurückgewiesen worden. Die Partei Haases war eigentlich nur zu fünf Sitzen berechtigt, aber sie weigerte sich eigensinnig, ein Kompromiß einzugehen. Es wurden daher nur 21 Mitglieder in den Zentralrat gewählt, und sieben Sitze für die Unabhängigen offen gelassen. Der Rat besteht aus 16 Mehrheitssozialisten, zwei Soldatendelegaten und drei andern.

Der Durchzug der Polentruppen.

Paris, 16. April. Das erste Kontingent von General Hallers polnischen Truppen, die über deutsches Gebiet nach Polen gehen, hat seinen Zug angetreten.

Die Truppen werden von einem Offizier der amerikanischen Armee und von britischen, französischen und italienischen Offizieren begleitet. Diese Offiziere haben nötigenfalls den Verkehr zwischen deutschen und polnischen Truppen zu vermitteln.

Lissa, Posen, 16. April. General Frhr. v. Hammerstein-Loxten, ein Mitglied der deutschen Friedenskommission, hat dem Volksrat dahier telegraphiert, die Alliiertenmächte hätten die Zusicherung gegeben, daß die durchgehenden polnischen Trupen nur auf, von den Deutschen geräumten, vormals russischen Gebieten die Ordnung aufrecht erhalten sollen. Er warnt vor allen Kundgebungen und Belästigungen.

Kehren nach Polen zurück.

Posen, 16. April. (Französischer drahtloser Dienst.) Polnische Grubenarbeiter, welche bisher in Westfalen und der Rheinprovinz beschäftigt waren, kehren jetzt nach Polen zurück. Sie sagen, sie wünschten nicht, im Rhein- und im Ruhrbecken zu bleiben, da die Spartaker dort beständig Unordnungen schürten.

Etwa 600,000 Polen, meistens Grubenleute, sind in dieser Gegend beschäftigt gewesen.

Nur für das Proletariat!

Budapest, 16. April. (Ueber Kopenhagen.) Bela Kun, der ungarische Auslandminister, sagte in einer Versammlung des Budapester Soldaten- und Arbeiterrates:

„Unser Losungswort ist das Vaterland und das internationale Proletariat. Wir werden die Waffen nicht niederlegen, bis die Mittelklassen und die Aristokratie vernichtet sind."

Hinrichtungsgeschichte unwahr.

Kopenhagen, 16. April. Das Acht Uhr Blatt hat aus Wien eine Depesche erhalten, in der es heißt, das Mitglied des Sowiet Ministeriums in Wien, Boehm, habe erklärt, weder der Erzherzog Joseph, noch Dr. A. Wekerle oder der frühere Handelsminister Baron Szterenyi seien hingerichtet worden. Der Erzherzog befinde sich mit seiner Familie in Alosuth, und die beiden früheren Minister würden im Gefängnis sorgfältig bewacht.

Große Parade.

Fremdsprachenabteilung plant diese und Massenversammlung für den 27. April.

Bei der gestrigen Wochenversammlung der Fremdsprachenabteilung der Organisation für die Unterbringung der Siegesanleihe war Herr Hans Rieg vom Schatzamt aus Washington zugegen. Er berichtete nach einigen einleitenden Worten des Vorsitzers Streyckmans über den glanzvollen Verlauf, den die Versammlung der Abteilung der Fremsprachigen in New York im Hippodrom genommen habe. Es sei eine der eindruckvollsten Kundgebungen gewesen, die man habe sehen können. Die Ueberreichung der Ehrenflaggen an jede der Nationalitäten für die Opfer an Blut und Gut, die sie im Krieg gebracht hat, sei von einer hinreißenden Feierlichkeit gewesen.

Es wurde nach diesem Bericht einstimmig beschlossen, daß eine ähnliche Kundgebung am Sonntag, dem 27. April, also am Ende der ersten Kampagnewoche, stattfinden solle. Als ihr Schauplatz ist die große Halle ausersehen, die gegenwärtig im Grant Park errichtet wird. Sie faßt über 30,000 Personen, und die Kundgebung kann daher weit größer sein, als die in New York. Die Parade soll nach den Erfahrungen früherer ähnlicher Veranstaltungen auch nicht in einem langen und ermüdenden Massenaufzug bestehen. Es soll nur eine Reihe von Festwagen sein, die, nach einem einheitlichen Plan geschmückt, die Verschmelzung der dreißig Nationalitäten zur amerikanischen Nation versinnbildlichen sollen. Die Gruppen der Nationalitäten sollen dann nur dafür sorgen, daß ihre Angehörigen in Massen ausrücken, um die Parade an sich vorbeiziehen zu lassen. Nach der Parade begeben sich Teilnehmer und Zuschauer in die große Halle, in der dann die Kundgebung stattfindet. Der Plan fand im allgemeinen volle Billigung; morgen abend wird im Hotel LaSalle über seine Durchführung im Einzelnen beschlossen werden.

Aus den vorgelegten Drucksachen geht hervor, daß diesmal in jeder Weise dafür Sorge getragen ist, daß die Zugehörigkeit aller Zeichner von Bonds der Siegesanleihe zu den betreffenden Nationalitätsgruppen ersichtlich ist. Es wird nur auf die Verkäufer und die Zeichner selbst ankommen, daß die betreffenden Gruppen auch im vollen Maße in die Lage kommen, festzustellen, welche Zeichnungen ihnen gutzuschreiben sind. Die Unterbringung der Anleihe ist, wie allgemein festgestellt wurde, durch ihre Kurzfristigkeit, den hohen Zinsfuß von 3¾ bezw. 4¾ und den geringen Gesamtbetrag wesentlich erleichtert.

Chicago wurde heute Gelegenheit gegeben, einen Kampf in den Lüften zu beobachten. Es trafen nämlich gegen 75 Fliegeroffiziere, Amerikaner, Briten und Franzosen, welche im mittleren Westen Propaganda für die Siegesanleihe machen sollen, hier ein und brachten nicht nur ihre eigenen Maschinen, sondern auch vier eroberte deutsche Fokkermaschinen mit, welche alle gleichzeitig aufstiegen, worauf dann hoch oben in den Wolken ein Scheinkampf veranstaltet wurde. Auch warf man aus der Luft große Mengen von Drucksachen, welche auf die Anleihe Bezug haben, auf das Schleifeviertel herab.

Wie die Führer der Kampagne berichten, ist dem an die großen Firmen erlassenen Gesuch um Ueberlassung von Verkäufern nicht so allgemein Folge geleistet worden, wie man erwartet hatte. Daher kommt es, daß es immer noch an gegen 1000 Verkäufern fehlt, welche in den nächsten fünf Tagen aufgebracht werden müssen.

Einladung ergangen.

Deutsche Friedensdelegation kommt 200 Mann stark.

Wilson in der Schlußsitzung?

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Paris, 16. April. Der Viererrat sandte an die deutsche Regierung die formelle Einladung, ihre Bevollmächtigten zum Friedenskongreß am 25. April nach Versailles zu senden. Die vollständige deutsche Friedenskommission wird wahrscheinlich aus 200 Personen bestehen.

Sie wird, wie Paul Dutasta, der Generalsekretär der Friedenskonferenz ankündigt, in einem Flügel des Hotel des Reservoirs, anstoßend an die Polizeipräfektur, einquartiert werden. Die Delegaten der Alliierten und ihre Stäbe werden die übrigen Räume des Hotels bewohnen.

Man glaubt jedoch, daß die meisten französischen und ausländischen Delegaten es vorziehen werden, nach den täglichen Sitzungen von Versailles nach Paris zurückzukehren. Die Sitzungen werden im Trianon Palace Hotel stattfinden, das dem obersten Kriegsrat als Hauptquartier diente. Die Verhandlungen mit den Deutschen werden wahrscheinlich 10 bis 15 Tage in Anspruch nehmen.

Die Unterzeichnung des Friedensvertrages wird in dem berühmten Spiegelsaale des Versailler Königsschlosses stattfinden, (in dem 1871 König Wilhelm von Preußen zum deutschen Kaiser proklamiert wurde.)

Der Friedensvertrag wird den neuesten Informationen der französischen Presse zufolge, in zwei Abschnitte zerfallen. Der erste bezieht sich ausschließlich auf Deutschland und enthält auch eine Klausel, durch welche es verpflichtet wird, alle mit seinen früheren Verbündeten abgeschlossenen Vereinbarungen einzuhalten. Der zweite Abschnitt hat keinen Bezug auf Deutschland und wird nur von den österreichischen, bulgarischen und türkischen Delegaten unterzeichnet.

Nachdem nun der Friedenskongreß einberufen ist, mag alles weitere einen so raschen Verlauf nehmen, daß Präsident Wilson noch der Unterzeichnung des Vertrags beiwohnen und mit dem vollendeten Friedensdokument zurückkehren kann.

Seine Vertrauten erklären, daß zwar die französischen Preßberichte, die Abreise des Präsidenten sei auf den 28. April festgesetzt sei, nicht richtig seien, daß er aber der Unterzeichnung kaum werde beiwohnen können, falls die Verhandlungen sich in die Länge zögen.

Lloyd-George über die Lage.

London, 16. April. In einer Ansprache vor dem britischen Unterhause erwiderte der britische Premier Lloyd-George auf die Kritik, welche an seiner Tätigkeit in der Friedenskonferenz geübt wurde. Er sagte, die Lage sei noch immer voller Gefahren für alle Nationen; und es wäre das beste, die Teilnehmer der Konferenz, welche sich ehrlich um den Frieden bemühen, in Ruhe zu lassen. Es sei aller Grund gewesen, sich für die Neuordnung der Verhältnisse Zeit zu nehmen. Er hoffe aber, daß der Friedensvertrag gegen Ende nächster Woche Deutschland unterbreitet werde. „Wir wollen alle Frieden, der gerecht ist, aber nicht rachsüchtig, obwohl streng", fügte er hinzu.

„Es ist nicht wahr," sagte er ferner, „daß einungsverschiedenheiten zwischen den Ver. Staaten und Europa bestanden haben. Alle Versuche, Zwieträchteleien zwischen die Delegaten zu säen, sind zu verdammen."

Ueber den Bolschewismus sagte er: „Ich verzweifle nicht an der Lage in Rußland. Verläßliche Auskunft ergibt, daß zwar die Bolschewiki-Streitkräfte zunehmen, aber der Bolschewismus selber rasch dahinschwindet, schon aus wirtschaftlichen Ursachen. Für uns erwuchs die Aufgabe, Länder, welche an Bolschewikigebiet grenzen, mit Mitteln zum Widerstand gegen einen Einfall zu versehen. Ich würde es lieber sehen, daß die russischen Bolschewikis sich selbst überlassen werden, bis sie sich aus den Wirren herausfinden, als daß Großbritannien in Bankerott kommt!"

Der Premier leistete sich auch einen scharfen Angriff auf die Londoner „Times", resp. auf den vielfachen Zeitungsherausgeber Lord Northcliffe.

Paris hat wenig Vertrauen.

Paris, 16. April. Die Friedenskonferenz hat noch keine direkte Nachrichten aus Bayern erhalten. In den Morgenzeitungen befinden sich jedoch Bemerkungen, die andeuten, daß das Vertrauen, die Scheidemann-Regierung würde die Lage beherrschen können, geringer geworden ist. Eine aus den Herren Ellis, Gresel, Lithgow und Osborne bestehende amerikanische Kommission wird sich heute abend nach Berlin begeben, um von dort die amerikanischen Friedensdelegaten über die Ereignisse unterrichtet zu erhalten.

Referendum über Schleswig Holstein.

Paris, 16. April. Der Rat der vier großen Mächte hat gestern beschlossen, daß die Schleswig-Holsteinfrage in Uebereinstimmung mit den Vorschlägen der Gebietskommission entschieden werden soll. Somit wird ein Referendum stattfinden.

Kostenpunkt der Rheinbesetzung.

Paris, 16. April. Es wurde heute beschlossen, die Frage, ob die Kosten der Besetzung des linken Rheinufers von den Deutschen oder den Alliierten getragen werden sollen, dem Rat der vier großen Mächte zur Begutachtung zu überweisen.

Die kampflustigen Tschechen.

Warschau, 16. April. Aus Krakau wurde berichtet, daß tschechische Truppen bei Ostrova und Dabrova in Schlesien nahe der von den Alliierten zwischen den tschechischen und polnischen Heeren bestimmten Scheidelinie, zusammengezogen wurden. Die Tschechen sollen angekündigt haben, daß sie die Grenzfrage mit Waffengewalt zu entscheiden beabsichtigen, und eine ihrer Truppenabteilungen soll polnisches Gebiet bei Lutyncia betreten haben und mit polnischen Soldaten zusammengestoßen sein, von denen mehrere verwundet wurden.

UMI

Spezieller Oster-Verkauf

von Knaben-Kleidern zu anziehenden Preisen

Hier ist Eure beste Kaufgelegenheit. Diese Knabenanzüge sind in einer Anzahl von flotten Modellen mit zwei Paar vollständig gefütterten Knickers hergestellt. Die Stoffe sind hübsche Cassimeres und Mischungen. Kommen in Größen für 6 bis 18 Jahre. Ganz speziell zu... **$7.95**

Reinwollene navyblaue Serge-Anzüge für Knaben, echte Farbe, auch hübsche Mischungen — einige haben ein Paar Knickers, andere zwei Paare, vollständig gefüttert. Die neuesten Modelle in der Partie. Größen von 6 bis 18 Jahre. Extra speziell zu **$9.95**

Diese flotten Anzüge sind in den neuesten Modellen gemacht — haben Extra-Knickers, vollständig gefüttert, und kommen in Cheviots, Tweeds und Cassimeres, die den derben Jungen ausgezeichnete Dienste leisten. Größen 6 bis 18 Jahre. Speziell für Ostern zu... **$12.50**

Bessere Sorten $15, $18 und $20.

Frühjahr-Knaben-kappen, 98c

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Madras Knaben-Blusen, 69c

Van Buren und Halsted Str. | Milwaukee und Chicago Aves. | North Ave. und Larrabee Str.

Offen jeden Abend diese Woche—Sonntag bis Mittag

Wo?

Novelle von Adelheid Weber.

Die Sonne ging unter, als ein bestaubter junger Mensch sich wegemüd mit wunden Füßen in eines der elenden Dörfer hineinschleppte, die an der preußisch-russischen Grenze weit verstreut zwischen dürftigen Feldern und kümmerlichen Kieferwäldern liegen.

Der junge Mensch schaute sich um. Hier und da hockte auf der Schwelle einer schiefwandigen Lehmhütte ein altes Weib in rotem Mieder und buntem Kopftuch und stierte mit stumpfer Gleichgiltigkeit auf die jungen Rüben, die es in einen russigen Topf hineinschnitt. Ein kleiner Junge, dem das zerrissene Hemd kaum die enge Brust bedeckte, band die Kette eines mageren Hofhundes so hoch und kurz an einen Pfosten, daß das gequälte Tier nur noch auf den Hinterbeinen stehen konnte. Wie es angstvoll und wütend an der Kette zerrte, sah es aus, als würde es den baufälligen Koben umreißen, an den es gefesselt war.

Der sonderbar gespannte Blick, mit dem der junge Mann vor sich hinschaute, wurde trübe und müde, seine Gestalt schien in sich zusammenzusinken, wie in herber Enttäuschung nach hochgespannter Erwartung. Er sah jetzt leidend aus; seine lange Figur hing schlaff vornüber, die Augen sanken tief in ihre Höhlen. So in der Ermattung war das hagere, slavische Gesicht unschön; aber der Blick eines forschenden Menschen wäre dennoch davon gefesselt worden; denn es bot seltsame Widersprüche. Die vorgebaute, flache Stirn, die große, derbe Nase gaben dem Gesicht etwas Fanatisches; aber die vollen Lippen rundeten sich, das Kinn war weich, und die Augen hatten den gespannt erwartenden Blick eines harrenden Kindes. Wer war der junge Mensch? Er trug geringe Kleider, er hatte breite, braune Hände, eine nachlässige, unstolze Haltung — und dennoch hätte ihn Niemand für einen Diener gehalten.

Jetzt schob er während des Gehens seinen Ranzen vom Rücken über die Schulter herüber auf die Brust, öffnete ihn und zog ein kleines Buch heraus. „Tell" stand auf dem roten Umschlage der billigen Volksausgabe. Er schlug das Büchlein auf, blickte hinein, schaute kopfschüttelnd um sich und klappte es wieder zu.

Jetzt hatte er das Dorf durchschritten; der See, welcher schon ab und zu durch die Lücken der Bauernhöfe herübergeblickt hatte, lag in weichem Goldglanz vor ihm. Er atmete tief auf, wie befreit, und ging am Ufer hin, den Blick in die Weite gerichtet.

Ein paar hundert Schritte vom Dorf hügelauf lag der Gutshof mit seinen Wirtschaftsgebäuden und dem Obstgarten jenseits des Weges; die weißgetünchten Mauern des langgestreckten, einstöckigen Herrenhauses leuchteten zu dem jungen Manne herüber, als lüden sie ihn zur Rast. Seine Füße schmerzten; in seine von Staub und Sonne geröteten Augen fiel das Bild stillen Behagens beruhigend und abspannend; er merkte jetzt erst, wie müde er war. Er warf den Ranzen zur Erde und streckte sich am See ins Gras, stützte den Kopf auf den aufgestemmten Arm und ließ den Blick träumerisch über die Ufer gleiten.

So mochte er eine Weile regungslos in halbem Schlaf und halbem Wachen gelegen haben, bis ihn die zunehmende kühle Feuchtigkeit des Grases unbehaglich zusammenschaudern machte. Er zog die Füße an sich und war im Begriff aufzustehen, als eine helle Mädchenstimme ihm gebieterisch zurief:

„Bleiben Sie noch einen Augenblick in Ihrer Lage; ich bin gleich fertig."

Ueberrascht wandte der Träumer den Kopf und entdeckte nun erst in einiger Entfernung hinter seinem Lagerplatze einen Malschirm, unter dem an einer kleinen Staffelei eine hell gekleidete Dame saß, die, soweit seine Kurzsichtigkeit ihn erkennen ließ, groß, schlank und licht sein mußte. Als er in seiner Verwirrung aufspringen wollte, um sie zu grüßen, wiederholte sie ungeduldig:

„Aber so verhalten Sie sich doch ruhig; nehmen Sie die vorige Stellung wieder ein — ich bitte!" Der gebieterische Ton der hellen Stimme klang in den letzten Worten ein wenig gedämpft, und der junge Mann ließ sich mit einem leisen, halbfrohem Lächeln in seine vorige Lage zurücksinken und verharrte regungslos, bis leichte Schritte dicht neben ihm über das Gras kamen.

„Ich danke. Hier nehmen Sie," sagte die gebieterische Stimme hinter ihm. Jetzt sprang er auf und blickte die Sprecherin an. Sie mochte vierundzwanzig Jahre zählen und war von großer und schlanker Gestalt; was ihm an ihr licht erschienen, war nur ihr helles Gewand und die sehr weiße Farbe ihres Gesichtes; ihr Haar, das ihr in schwerem Knoten im Nacken hing, war dunkel und schlicht, Schnitt und Ausdruck ihrer Züge klassisch herb, die weitgeöffneten braunen Augen blickten fest und klar, und die erste Empfindung des jungen Mannes mochte eine Art scheuen Respektes vor der herben Jungfräulichkeit dieser Erscheinung sein; denn er verneigte sich tief und ehrerbietig vor ihr.

Sie hielt noch immer die offene Hand mit einigen kleinen Münzen ihm entgegen.

„Nehmen Sie," wiederholte sie.

Jetzt erst begriff er; sein bleiches Gesicht erblaßte noch tiefer; er trat einen Schritt zurück und sagte mit mühsamer, harter Aussprache wie jemand, der seine Gedanken in eine fremde Sprache übersetzen muß:

„Ich danke. Ich lasse mich nicht bezahlen — außer ich habe gearbeitet."

Sie schaute ihn an; eine leichte Röte überflog ihr weißes Gesicht und sie begann ein wenig unsicher: „Ich bitte um Entschuldigung — mein Herr —" dann aber war sie ihrer kleinen Verlegenheit schon Meister geworden und fuhr in leichtem Konversationston fort:

„Ich glaube an Ihrer Aussprache den Ausländer zu erkennen und an Ihrer Rast zu dieser Tageszeit, daß Sie sich vielleicht in dieser unwirtlichen Gegend verirrt haben und Ihr Reiseziel für heute zu erreichen verzweifeln. Ist dem so, so stelle ich Ihnen zum Dank für den freundlichen Dienst, den Sie mir geleistet, meine Ortskunde zur Verfügung."

Sie sah ihn mit ihren klaren Augen an, und die überlegene Sicherheit ihres Wesens begann wieder, ihn zu verwirren.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

„Ich habe kein Reiseziel," murmelte er.

„Kein Reiseziel . . ." sie ließ die Augen forschend über sein Gesicht und seine Gestalt gehen. „So suchen Sie Arbeit," schloß sie laut ihre Gedankenreihe.

„Ja — Arbeit — und einen Platz, wo . . ." Er stockte wieder.

In ihrem Gesicht regte sich etwas — war's Mitleid, war's Lächeln?

„Welch ein Fach verstehen Sie?" fragte sie kurz. Er blickte sie suchend an.

„Ich habe studiert — Philosophie — deutsche Literatur — ich kann Lehrer sein — oder Schreiber — bis ich finden werde, was ich liebe . . ." Wieder brach er ab, und sah sie an, als zweifele er, ob er ihr ein Geheimnis anvertrauen solle. Sie zuckte ein klein wenig mit den Augenbrauen und sagte gleichmütig: „Dazu könnte vielleicht Rat werden. Mein Vater sucht jemand, der ihm die Korrespondenzen abnimmt. Er hat neben der Verwaltung unseres Gutes noch die Amtsvorsteherschaft und das Direktorat einer landwirtschaftlichen Schule übernommen und sieht sich nach Hilfe bei seinen Geschäften um. Vielleicht konvenieren die Herren einander."

Bei dem letzteren Satze kam ein freundlicherer Blick in die klaren braunen Augen. Der junge Mann verbeugte sich.

„Sie sind gütig," sagte er.

Sie neigte den Kopf. „Unser Haus liegt dort."

Dann hob sie ihr weißes Kleid ein wenig empor; des Studenten Blick haftete auf einem großen edel geformten Fuß in elegantem Halbschuh und unwillkürlich folgte er der voranschreitenden leichten Gestalt, die, mit einem halben Lächeln vor sich schauend, scheinbar keine Notiz mehr von ihm nahm, sondern ruhig den Malschirm zusammenklappte und das erst leicht in Farben angelegte Bild von der Staffelei nahm. Aber ein leiser Ausruf machte sie zurückblicken. Der junge Mensch hatte die Augen mit entzücktem Blick auf das Bild gerichtet.

Als sie ihn ansah, nickte er ihr selbstvergessen zu. „Es ist sehr schön," sagte er. „Der See im Abenddunst und die roten Binsen haben schon eine ausgeprägte Stimmung in den sanft verschwimmenden Farben des einen und den silhouettenhaft scharfen Umrissen der andern . . ."

Sie unterbrach seine merkwürdig fließende Rede. „Sie sind Maler?" fragte sie rasch. „Ein Laie sieht nicht das Fertige im Unfertigen."

„Meine Hände sind ungeübter, als mein Blick," entgegnete er, wieder in seine zaghafte Einsilbigkeit zurückfallend.

„So müssen Sie sie üben," sagte sie heiter . . . „wir helfen einander mit unsern kleinen Erfahrungen und lauschen uns die Kunstgriffe ab." In ihr Gönnertum schien sich ein kameradschaftliches Gefühl zu mischen, das dem armen Schlucker, den sie von der Landstraße auflas, ein Plätzchen dicht unter den Stufen ihres kleines Thrones anwies. Da er sich aber nur mit aufleuchtendem Blick verbeugte, so schwieg auch sie den Rest des Weges über und streifte nur zuweilen mit einem neugierigen kleinen Blick das Gesicht des neben ihr Schreitenden, das mit so merkwürdig gespanntem Ausdruck vor sich hinschaute, wie das eines Kindes, welches zum ersten Mal im Theater vor dem aufrollenden Vorhang sitzt.

Mutiger und selbstsicherer, aber nicht minder klug, als weiland Nausikaa den vielgewandten Odysseus, steuerte Elisabeth Heifeld ihren sehr ungewandten Schützling dann selbst an den Klippen vorbei, die seine Aufnahme in ihr Elternhaus hätten gefährden können, und es gelang ihrer scheinbar nachlässigen und in Wirklichkeit sehr zielbewußten Verwendung, den jovialen Vater und die scharfäugige Mutter von der Brauchbarkeit des schweigsamen Fremden zu überzeugen und ihn vorläufig als eine Art von Sekretär ihres Vaters zu installieren. Und brauchbar erwies sich wirklich „Elisabeths Findling", wie man im Heifeld'schen Hause Iwan Janowitsch zuerst hinter seinem Rücken, dann auch wohl ins Angesicht hinein hieß. Als das zum ersten Mal an einem hellen Sonntagnachmittage geschah, stand der lange, stille Russe auf der hohen Gartenleiter und pflückte die reifen Glaskirschen in ein Körbchen, das er um seinen Leib gebunden hatte. Unweit von ihm saß die Familie auf der runden Bank, die um die blühende Linde gezimmert war. Herr Heifeld, behäbig, rotwangig, blondbärtig, wie das Bild eines wohlverdienten Feiertages, rauchte seine lange Pfeife neben der schlanken Elisabeth, deren großer Blick den Frieden des Mittags, den Glanz des Sonnenlichtes und die schon dunkelnden satten Farben von Grün und Blumen in sich hineinzutrinken schien. Ihre jüngere Schwester Anna hielt eine Häkelei in den runden rosigen Händen, über die sie das runde rosige Gesicht mit den weichen Zügen und den harten Augen andächtig, fleißig herabneigte, und die scharfe kleine Mutter stand am anderen Ende des Tisches und merzte kopfschüttelnd einige nicht vollreife Kirschen aus der Gesellschaft würdigerer Schwestern, welche einen größeren Korb appetitlich füllten und von welchen alle Familienglieder von Zeit zu Zeit eine Hand voll der Mutter fortnaschten.

Nur der kleine Bernhard strich begehrlich um den Kirschbaum herum, von dem ab und zu ein Strauß der wachsartigen Früchte gerade in seine emporgestreckten Hände fiel. Aber schließlich war selbst sein unerschöpflicher Appetit befriedigt und er fiel in seine philosophische Stimmung, welche die Familie Heifeld an ihrem jüngsten Sprößling immer konstatierte, wenn sein Magen das schwere Geschäft der Verdauung begann. Er setzte sich ins Gras, stöhnte nach seiner Gewohnheit tief und behaglich, faltete die Hände über seinen runden, kleinen Leib, spie die letzten zehn Kirschsteine in weitem Bogen von sich, bog den dicken Blondkopf hinten über und rief langsam, aber laut zu der Leiter hinauf, an der sein stiller Freund eben herabkletterte:

„Du — Herr Iwan — warum nennen sie Dich eigentlich „Elisabeths Findling"? Warst Du denn verloren gegangen?"

Eine Stille flog plötzlich um den runden Tisch; Herr Heifeld stieß eine große Rauchwolke vor sich her, die Mutter räusperte sich, Anna senkte ihr Gesicht tiefer auf ihre Häkelei und hatte ein spöttisches Lächeln um den weichen Mund. Elisabeth stand auf und trat zu dem Baum gerade in dem Augenblick, als der junge Russe von der letzten Leiterstufe auf den Rasen trat.

„Wie Sie sich für uns abgemüht haben," sagte sie mit einem weichen Tonfall ihrer hellen Stimme und streckte die schönen großen Hände nach dem Körbchen, dessen Band er mit zitternden Fingern löste. „Ich danke Ihnen sehr," setzte sie laut hinzu — „Sie sind wirklich ein liebenswürdiger Hausgenosse, Herr Janowitsch!"

Am Tische räusperte sich Elisabeths Mutter schärfer, und Anna kicherte leise.

Iwan Janowitsch aber hörte nichts als den weichen Klang der hellen Stimme, sah nichts als den sanften Blick der klaren, braunen Augen.

„Elisabeths Findling," sagte er leise, ungelenk wie immer, aber sein Blick tauchte entzückt in den ihren. „Vielleicht ginge ich verloren . . . . ohne . . ."

Sie unterbrach ihn rasch. Eine leichte Röte war über ihr Gesicht gehuscht und sie sagte freundlich, aber wieder in ihrem alten überlegenen Tone:

„Sie müssen sehr müde sein. Setzen Sie sich zu uns und naschen Sie mit uns von den Erfolgen Ihres Fleißes."

Er war wieder blaß geworden und folgte ihr schüchtern zum Tische.

(Fortsetzung folgt.)

Nichts Belastendes.

Koronerschemiker findet keine Blutflecken an Courtneys Anzug.

Der dem Koronersamt zugeteilte Chemiker W. D. McNally beendigte heute morgen die Untersuchung des Anzuges von Thomas Courtney, der bezichtigt wird, die 18jährige Frau Anna Weiskopf ermordet zu haben. Gemäß des Berichtes, den McNally dem Leichenbeschauer einlieferte, konnte er keine Blutflecken an dem Anzug entdecken. Courtney befindet sich im Countygefängnis in Haft. Sein Stiefsohn Charles Weiskopf beschuldigt ihn auch, seine Mutter, die im Jahre 1911 starb, ermordet zu haben. Der Koroner zieht jetzt in Erwägung, die Leiche der Frau ausgraben zu lassen, wozu Courtney bereitwillig seine Zustimmung gegeben hat.

* In der Herberge Nr. 125 S. Halsted Straße stürzte der daselbst wohnhafte Arbeiter Alex Julius so unglücklich die Treppe hinunter, daß er einen Schädelbruch davontrug. Er fand Aufnahme im Countyhospital; an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Vorgeladen.

Regierung leitet Untersuchung von Milchfarmerverbänden ein.

Gehilfen des Bundesmarschalls stellten heute vormittag in Ortschaften und Städten im Umkreise von 200 Meilen von Chicago und in den drei Staaten Illinois, Indiana und Wisconsin einer großen Anzahl von Personen Vorladungen vor die Bundesgroßgeschworenen zu. Die Vorgeladenen stehen in Verbindung mit der „Milk Producers' Protective Association" und der „Milk Producers' Cooperative Marketing Co."

Wie Bundesanwalt Clyne heute erklärte, will seine Abteilung durch die Bundesgroßgeschworenen eine Untersuchung der Tätigkeit jener beiden Gesellschaften vornehmen, und der Umstand, daß Leute aus drei Staaten vorgeladen sind, läßt darauf schließen, daß man prüfen will, ob das Wirken der Gesellschaften sich mit dem auf den zwischenstaatlichen Verkehr bezüglichen Shermanschen Trustgesetz verträgt. Den Vorgeladenen ist aufgetragen worden, ihre Geschäftsbücher, Geschäftsbriefe und anderen auf das Milchgeschäft bezüglichen Dokumente den Großgeschworenen vorzulegen.

Beide Gesellschaften haben ihre Chicagoer Geschäftsräume im Gebäude 29 S. LaSalle Str. Die Milk Producers' Association, deren Präsident Frank T. Vogt und deren Sekretär W. J. Kittle ist, besteht seit neun Jahren und wurde zur Förderung der Interessen der Milchproduzenten gegenüber denen der Milchhändler gegründet. Die Marketing Co. besteht erst seit dem letzten Dezember und dient den Produzenten dazu, ihr Produkt auf den Markt zu bringen, d. h. der Händler, der Milch kaufen will, kann sie nur von der Marketing Co. beziehen. Der Präsident ist George Brown, der Sekretär D. L. Putton.

In Illinois wurden Vorladungen Leuten in Rockford, Belvidere, Elgin, Aurora, Dundee, Arlington Heights, Bloomington und Waukegan zugestellt.

Des Studiums Ende.

In einem Zimmer der Herberge Nr. 2644 West Lake Straße wurde gestern abend der 25jährige farbige Geistliche J. T. Blackman aus Murphysboro, Tenn., der sich studienhalber in Chicago aufhielt, tot aufgefunden. Er war an Gas erstickt, das einem offenen Brenner entströmte. Ob unglücklicher Zufall oder Selbstmord vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Durch Gas versuchte in ihrer Wohnung, Nr. 4623 S. Honore Straße, Frau Stella Cizon ihrem Leben ein Ende zu machen. Sie wurde nach dem Englewood Hospital überführt. Die Frau kränkelte schon längere Zeit.

In selbstmörderischer Absicht drehte der 50jährige Arbeiter Bernard Pilitsky, der seit längerer Zeit kränklich ist, gestern abend im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 1333 Nord Lincoln Straße, das Gas an. Er wurde von seiner Tochter Vera noch rechtzeitig aufgefunden und von der Polizei nach dem Countyhospital geschafft, wo die Aerzte hoffen, ihn am Leben erhalten zu können.

Nach einem Streit mit ihrem Gatten begab sich die 23jährige Frau Marie Silverman, Nr. 1649 Avers Ave., in ihr Schlafzimmer und trank Karbolsäure. Sie wurde bewußtlos aufgefunden und nach dem St. Antonius Hospital überführt, wo man ihren Zustand für bedenklich hält.

Das Gemetzel in Osa.

Bolschewiki sollen alle männlichen Einwohner abgeschlachtet oder lebendig begraben haben.

Omsk, 16. April. Zweitausend friedliche Einwohner von Osa, Sibirien, und Umgebung sind von Bolschewikis abgeschlachtet worden, 500 in Osa selbst. Der Ort, welcher eine Bevölkerung von zehntausend hatte, war ohne jeglichen männlichen Einwohner, und General Casagrande mußte bei Besetzung der Stadt daher nach Jekaterinburg um Verwaltungsbeamte schicken, so berichten Dr. Rudolph Teusler und die Beamten Simmonds und Emerson vom Amerikanischen Roten Kreuz, die soeben von dort, Perm und anderen Orten im wiederbesetzten russischen Gebiet zurückgekehrt sind. Die Beamten waren bei der Wiederausgrabung Dutzender Ermordeter, die schichtenweise übereinander lagen, zugegegen. Viele waren, wie Augenzeugen den Beamten berichteten und die Haltung der Leichen bewies, lebend in Gruben geworfen und lebendig begraben worden. Alle Gebildeten sind ausgerottet worden, Sowietabteilungen schleppten sie aus ihren Häusern vor die Stadt, zwangen sie dort, ihr eigenes Grab zu schaufeln, und erschossen sie; wer Widerstand leistete, wurde ohne weiteres kaltgemacht! Eine Frau erbot sich, 1000 Rubel Lösegeld für den Gatten zu bezahlen, borgte 800 und gab sie den Sowietleuten, eilte fort, um den Rest zu holen, und erhielt bei der Rückkehr die Antwort, er sei bereits erschossen. Dutzende ähnliche Fälle kamen der Kommission zu Ohren. Die Sowiet hatte einfach eine Liste derjenigen aufgestellt, die getötet werden sollten, und ihre Henkerknechte gingen sofort an die Arbeit. Namentlich war es auf die Popen, selbst auf die Kirchenwärter abgesehen; viele Popen retteten sich in die Waldungen. Unter den ausgegrabenen Leichen war die der Frau eines russischen Generals. Eine Frau wurde gezwungen, eine Lampe zu holen und ihre ermordeten Söhne anzuschauen — zur Erheiterung der Mörder. Eine Frau, deren Gatte und beiden Söhne erschossen worden waren, erhielt vom Sowietkommissär auf ihre Erkundigungen anfänglich die Auskunft, sie seien nach Perm gebracht worden, schließlich die, daß sie, wenn sie den Kommissär noch weiter belästige, ebenfalls erschossen werden würde, genau wie ihr Gatte und ihre Söhne. Ein Hufschmied sollte 5000 Rubeln Steuern bezahlen, konnte es nicht und wurde erschossen, ein anderer Mann, weil er in einem Backsteinhause wohnte. Alle Advokaten, Richter und Aerzte wurden, letztere, soweit man ihrer gerade nicht bedurfte, erschossen. Im Krankenhause in Perm waren fünf Aerzte, zwei wurden getötet, zwei fortgebracht; dort mußte Zeitungspapier zu Bandagen verwendet werden, Instrumente und Medizin fehlten völlig.

Man sollte es kaum glauben.

Eispreise werden diesen Sommer nicht höher sein als voriges Jahr.

Die Leute mögen es nun glauben oder nicht, es ist Tatsache — die Eispreise werden trotz des vergangenen milden Winters im kommenden Sommer nicht erhöht werden — sondern ebenso wie voriges Jahr 42½ Cents für 100 Pfund betragen. Wenn man sich das Eis selbst holt, kann man es sogar noch beträchtlich billiger haben. Die mit Recht oder Unrecht so viel verschrieenen Eishändler, die zurzeit ihren Jahreskonvent abhalten, treten dieses Mal in einer ganz neuen Rolle auf, nämlich in der von Philanthropen; sie wollen dem Publikum zeigen, wie es sparen kann — so sagen sie. Sie beschlossen auch, sich immer mehr auf die Fabrikation von Kunsteis zu verlegen, und werden zu diesem Zwecke Maschinen im Werte von etwa $3,000,000 anschaffen.

Der letzte Liebesbeweis.

Großes Trauergefolge begleitet Michael Schwimmer auf dem letzten Gange.

Die große Beteiligung seitens seiner Freunde und die dargebrachten Blumenspenden beim Begräbnis des am Samstag aus dem Leben geschiedenen Optikers Dr. Michael Schwimmer legten beredtes Zeugnis von der allgemeinen Achtung ab, deren der Heimgegangene sich erfreute. Nicht weniger als sieben Vereinigungen: der Lincoln Turnverein, der Schwabenverein, der Pfälzerverein, die Krankenunterstützungsvereine „Tue Recht und scheue Niemand" und „Ewig Treu", der Deutsch-amerikanische Bürgerbund und die Teutonic Americans, waren bei der Leichenfeier vertreten.

Letztere fand gestern nachmittag in der Lincoln Turnhalle statt, wo die Leiche aufgebahrt war. In beredten Worten widmete Pastor Alfred Meyer von der Evangelischen Johanneskirche dem Entschlafenen einen warm empfundenen Nachruf. Von der deutschen Treue nicht nur zu dem Lande seiner Geburt, welches Dr. Schwimmer vor 23 Jahren hoffnungsfreudig und erwartungsvoll verließ, um sich hier eine neue Heimat zu gründen, sondern auch von der Treue zu dieser sprach der Geistliche. Ferner erwähnte er, daß Idealismus, der unerschütterliche Glaube an das Wahre und die aufopferungsfähige Liebe besondere Charaktereigenschaften des Verstorbenen waren und daß mit ihm ein treuer, echter deutscher Mann dahingegangen sei.

Die Leiche wurde auf dem Memorial Park-Friedhof beigesetzt. Als Bahrtuchträger amtierten die Herren Joseph Fallbacher, L. Popp, Karl Schulz, S. E. Sostheim, H. Stunkel und Ferdinand Walther.

Jetzt ist die Zeit, Euren Liberty Loan Bond zu kaufen!

6 große Spezialitäten!

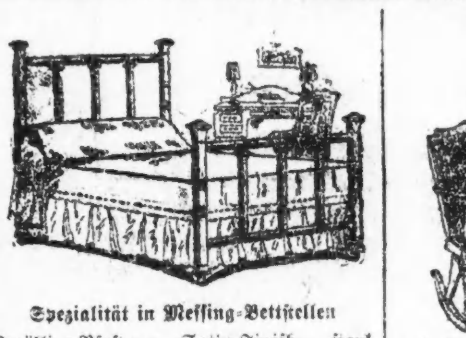
Zum Verkauf in den 3 großen Möbel-Läden, die Euch „Freiheit von den hohen Möbel-Preisen" geben.

Massiv eichener Eßzimmertisch, 45-zöll. Tischplatte, gut gem. aus Hartholz, hochfein poliert — ein $35.00 Wert zu... **$24.75**

Gepolsterte Schaukelstühle — Sehr große Auswahl, in allen Finishes und Designs. Preise rangieren von **$85 bis $29.50**

Unser „Special" Küchen-Kabinet — keine Frau sollte ohne dieses Kabinet und Zeit-Ersparer sein — speziell zu... **$37.50**

Amüsiert Euch zu Hause — Unser „Vita" Phonograph bietet angenehme Unterhaltung. Spielt alle Records, speziell zu **$90.00** 6 Records frei.



Spezialität in Messing-Bettstellen 2-zöllige Pfosten — Satin Finish — hart und dauerhaft, von der besten Qualität — speziell bei diesem Verkauf zu **$24.75**

Rohr-Schaukelstuhl Massives Mahagoni — gut poliert — speziell bei diesem Verkauf zu **$19.75**

Laden offen Donnerstag und Samstag abends.

UNION LIBERTY FURNITURE CO.

1272—78 Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße, (früher Moeller Department Store)

4705—11 Süd Ashland Avenue, bei 47. Straße

1565—67 Milwaukee Avenue, bei Robey Straße und North Avenue.

Seid Ihr ein Opfer

von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr nicht Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die ... Behandlungsmethode anwende, gelangt meine Arznei direkt ... Sitz der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt. Ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,

Zweiter Floor — **9 W. Randolhp Str.** — Zwei Türen westlich von State Straße.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.

Aufruf!

Welfare Committee for Prisoners of War

(Kriegsgefangenenfürsorge)

24 North Moore Street, New York.

Die Entlassung der in den Vereinigten Staaten internierten und kriegsgefangenen Deutschen steht unmittelbar bevor.

Nach allen erhaltenen Berichten bedürfen dieselben dringend aller Arten Kleidungsstücke, wie: Anzüge, Schuhe, Unterzeug, Wäsche etc.

Durch die Mitarbeit von Freunden ist es gelungen, neue, gute Anzüge in erstklassiger Qualität und Arbeit für

$12.50 per Stück

zu beschaffen.

Besondere Sammlungen haben es ermöglicht, eintausend solcher Anzüge für die in kurzem zur Entlassung kommenden deutschen Schiffs-Offiziere und Seeleute zur Verfügung zu stellen. Mehr denn weitere tausend Schiffsoffiziere und Mannschaften in Fort Oglethorpe, sowie ca. 1500 kriegsgefangene Offiziere und Mannschaften von früheren deutschen Kriegsschiffen in Fort McPherson und mehrere hunderte nach Deutschland zur Entlassung kommende Zivilgefangene sollen ebenfalls mit solchen Anzügen versehen werden, für die die Mittel schnellstens aufgebracht werden müssen.

Für die Beschaffung dieser ca. 3000 Anzüge und der übrigen Bekleidungsstücke werden ca. $50,000 gebraucht.

Das Welfare Committee, dessen Tätigkeit mit Erlaubnis des Staats-Departement durchgeführt wird und das für alle seine Sendungen nach den Lagern die erforderlichen Generallizenzen vom „War Trade Board" und vom „War Departement" besitzt, **bittet dringend um Mithilfe und Beiträge für die Bereitstellung der benötigten Mittel, da nur in diesem Falle die in ihre Heimat zu entlassenden Kriegsgefangenen und Internierten rechtzeitig ausgerüstet werden können.**

Wir ersuchen deshalb alle Hilfsbereiten, ihre Geldbeiträge oder Pakete mit Kleidungsstücken umgehend an die Geschäftsstelle der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße, zu senden.

„Doppelt hilft, wer schnell hilft."

* * *

Erhalten für das „Welfare Committee for War Prisoners" von:

Mrs. Gus. Kautz, R. 3, Box 74, Grand Haven, Mich	$ 2.00
Gustav Limcke	1.00
Moritz Wolfram	5.00
A. F. Gehl	5.00
W. Hase	0.50
Oscar Baumann	2.50
Fritz Glogauer	50.00
Ferdinand Schneider, 901 N. Mozart Str.	10.00
Zusammen	$ 76.00
Bereits früher eingegangen	466.50
Im Ganzen	$542.50

$50 od. Liberty Bond

kaufen einen prachtvollen $200.00 Phonograph, im Lagerhaus gelassen. Dies ist eine sehr feine Maschine und so gut wie neu, mit 24 Stücken Records und Diamantnadel frei. Wir haben ferner einige andere hochfeine Phonographen, die wir zu einem Schleuderpreis verkaufen, da wir Platz gebrauchen.

Wir haben ferner ein $350 Player Piano, garantiert für 10 Jahre u. nur 8 Wochen gebraucht, das wir für $325 verkaufen. Wenn außerhalb der Stadt, schicken wir C. O. D., Untersuchung erlaubend. Dies ist eine wunderbare Gelegenheit. Kommt oder schreibt sofort. Freie Ablieferung.

Western Storage House,

Nr. A 2810 W. Harrison Str.

Offen von 9 morgens. Sonntags 10 bis 4.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. — Prof. Dr. Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

UMI

BANKES' The Best COFFEE 35c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

35c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 40c, Pfd. zu 30c

Die allerbeste Creamery Butter— per Pfd., 65c

Dairy Tafel-Butter, spez. das Pfund 55c

Tee, spare 20c bis 30c per Pfund. Spez. Wt., 50c

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert, 30c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave	1510 W. Madison Str
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Av
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str
Nordseite:	1818 W. 12. Straße
406 W. Division Str.	3102 W. 22. Straße
720 W. North Ave.	Südseite:
2640 Lincoln Ave.	3032 Wentworth Ave.
3244 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str
3413 N. Clark Str.	4729 S. Ashland Av

Ende mit Schrecken.

William J. Marwitz hat es einem Schrecken ohne Ende vorgezogen.

Im Hinsdale Sanitarium starb gestern auch die fünfjährige Margarethe Marwitz. Somit hat die Familientragödie, die sich gestern morgen in Hinsdale abspielte, ihr viertes und letztes Opfer gefordert. Inzwischen hat sich auch herausgestellt, was William J. Marwitz, den 30jährigen Hilfspostmeister des Vorortes, veranlaßte, seine ganze Familie und sich selbst umzubringen. Krankheit in der Familie und damit in Verbindung stehende finanzielle Schwierigkeiten trieben den Mann schließlich zur Verzweiflung und drückten ihm die Mordwaffe in die Hand.

Frau Marwitz war die Tochter eines wohlhabenden Farmers und hatte ihren Gatten gegen den Willen ihrer Eltern geheiratet, sodaß eine gewisse Entfremdung eingetreten war. Es war der Stolz des jungen Ehemannes, den Angehörigen seiner Gattin zu zeigen, daß sie es bei ihm gerade so gut habe, wie früher als Mädchen. Anfangs ging auch alles gut, und das junge Paar, dem inzwischen die beiden Kinder geboren waren, schien auf dem besten Wege zum Glück und einem bescheidenen Wohlstand. Doch dann kam der Rückschlag. Seit etwa 1½ Jahren kränkelte, wie es heißt infolge unsachgemäßer Behandlung durch einen Zahnarzt, die junge Frau, und bald waren die kleinen Ersparnisse aufgezehrt, das Familienheim verschuldet, das Gehalt im Voraus verpfändet. Und immer weiter ging es bergab; die unbezahlten Rechnungen häuften sich, die Gläubiger plagten, und schließlich verlor der geplagte Mann den Mut gänzlich und zog ein Ende mit Schrecken dem Schrecken ohne Ende vor.

Im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 841 W. 14. Place, wurde gestern nachmittag die 65jährige Frau Sarah Brodeck an Gas erstickt aufgefunden. Sie war Witwe und wohnte allein; ob Selbstmord oder Unfall vorliegt, ließ sich noch nicht ermitteln.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Stürzte in den Schacht.

Lageraufseher der Pneumatic Tool Co. findet jähen Tod.

Der in Diensten der Chicago Pneumatic Tool Company stehende Lageraufseher James Burke stürzte gestern vom siebten Stockwerk des Fisher Gebäudes, wo sich die Räumlichkeiten der Firma befinden, in den Aufzugsschacht hinab und blieb sofort tot.

Von einem Kraftlastwagen, der von Albert Raffaelli, Nr. 5737 S. Winchester Ave., gelenkt wurde, wurde der sechsjährige William Schröder, Nr. 853 W. 63. Str. überfahren und auf der Stelle getötet. Die Polizei fahndet jetzt auf den Lenker.

Der 11jährige Waldemar Schon, Nr. 1951 W. 64. Str., erlitt gestern schwere Verletzungen, als er unter die Räder eines von Joseph Chernoff, Nr. 3046 W. 12. Str., gelenkten Kraftwagens geriet. Chernoff wurde in Haft genommen.

Als er an der 35. Str. und Michigan Ave. die Straße kreuzen wollte, wurde James Lloyd, Nr. 466 O. 35. Str., von einer Kraftdroschke der Yellow Cab Co. über den Haufen gerannt und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

— Kellnergedanke. — Für die Freunde von Wildbraten haben wir auch unsere Art von Jägerlatein.

Zu fett?

Eine garantierte Gewichtsverminderungs-Methode, ungefährlich, angenehm. Bewirkt Schlankheit, bessere Gesundheit und Fröhlichkeit. Besorgt Euch eine kleine Schachtel „Oil of Korein" in der Apotheke. Befolgt die Anweisungen. Es ist Euch erlaubt, Süßigkeiten usw. zu essen; keine Hungerkur oder anstrengende Uebungen. Euer Leben wird wieder lebenswert mit klarem Geist, verbesserter Gestalt, schwebendem Gang [illegible] und Zuversicht. Werdet schlank und bleibt so. Anzeige.

Gemeindewahlen.

Ortschaften in Cook County wählen neue Verwaltungskörper.

Kampf in Forest Park.

Der Wettstreit zwischen Henry Kaul und Henry S. Mohr um das Amt des Gemeinderatspräsidenten war heftig. — Im übrig ist alles ruhig verlaufen.

Gemeindewahlen fanden gestern in vielen Ortschaften von Cook County statt. Es handelte sich dabei nur um örtliche Fragen und Angelegenheiten, und die Wahl ging überall ohne Aufregung oder Störung von statten.

Die einzige Ausnahme von dieser Regel bildete die Wahl in Forest Park. Dort schlug der Wahlkampf zwischen den Anhängern der beiden Bewerber um das Amt des Gemeinderatspräsidenten, Henry Kaul und Henry S. Mohr, so hohe Wogen, daß man es für notwendig erachtete, die Stimmplätze von Sheriffsleuten bewachen zu lassen. Die Vorsicht erwies sich auch als nicht überflüssig, denn am Stimmplatz des 18. Stimmbezirks mußten mehrere Verhaftungen wegen Ruhestörung vorgenommen werden. Die Verhafteten wurden jedoch später freigelassen.

Für erwählt erklärt wurde Kaul, der angeblich eine Mehrheit von 138 Stimmen eroberte, aber Mohr will eine Nachzählung der Stimmen verlangen. Zu Mitgliedern des Gemeinderats wurden Konrad Michalsky, Hermann H. Haß, A. W. Wendt und Dr. John F. Flietsch erwählt.

Nachstehend das Ergebnis der Wahlen:

Die Erwählten.

Arlington Heights — Peter J. Mors, Präsident; H. G. Lorenzen, A. T. Chidley und James Kieser, Trustees; J. B. Whiting, Polizeirichter.

Barrington — A. W. Meyer, Präsident; Frank H. Plagge, George J. Hager und George F. Stiefenhoefer, Trustees.

Bartlett — J. J. O'Brien, Präsident; Fred Wentler, John Meyer und H. W. Schnadt, Trustees.

Bellwood — John Fippinger, Präsident; Edward Dickman, Martin Frase und R. L. Thompson, Trustees.

Brookfield — Henry J. Young, Präsident; William Wichert, Robert W. Black und George A. Landry, Trustees.

Chicago Heights — Ellis G. Klingler, Mayor; Wilbur Sadler, Stadtschreiber; Harry Morrison, Schatzmeister; William Kennedy, Anwalt; Stadtratsmitglieder, R. B. Lawton, Edward Boese, Louis Ursitti, A. B. Sauter, James Montella, M. R. Cox und Albert Werner.

Desplaines — William Wicke, Präsident; Harry Talcott, John Schießler und Hermann Haas, Trustees.

Dolton — Henry J. Dillner, Präsident; William J. Albrecht, John Needles und Frank J. Krueger, Trustees.

Evergreen Park — Peter Mertel, Präsident; William H. Riddring, Lambert Dykema und J. E. Rodd, Trustees.

Franklin Park — William Kirchhoff, Präsident; Walter Pecklaham, Schreiber; William Britten, John McNepp und James O'Malley, Trustees.

Glenview — Edward Rugen, Präsident; H. F. Rugen, Swan Nelson und Frank Vito, Trustees.

Harvey — Matthew Stobbs, Mayor; Harry Foltz, Clyde Ellis, George Mahan und Bert Timmons, Kommissäre.

Hazelcrest — G. L. Thompson, Präsident; H. Thompson, Schreiber; L. E. McGowan, R. Hamilton, H. Mell und J. Davis, Trustees.

Hillside — John Wolf, Präsident; David Lynch, George Haverman und Louis Boger, Trustees.

Homewood — Frederick F. Gold, Präsident; Henry Moecher Jr., Marshall H. Haas und Louis Schoos, Trustees; Zabez C. Howe, Polizeirichter.

La Grange — William A. Gromberg, Präsident; Albert G. Fox, Frank J. Kolar und John H. Eztenroad, Trustees; C. A. Buehler, Myra H. Castle, William J. Bendel Jr. und Frau Nellie Porter, Mitglieder der Bibliotheksbehörde.

Landing — Arnold Bierk, Präsident; Dr. W. A. Potts, Claude Miller und Albert Daehn, Trustees.

Lemont — Herbert New, Präsident; Thomas Ludwig, Joseph Brand, Trustees; Frank Miegowski und John Simmons erhielten gleiche Stimmenzahl für den Gemeinderat, werden darum losen.

Lyons — Otto A. Klug, Präsident; Edwin M. Kuban, Joseph Metz und George Mitch, Trustees.

Matteson — Joseph Houck, Präsident; Henry Michels, Hermann Stege, Elbert Reese und Henry Schulze, Trustees.

Maywood — H. W. Polsped, Präsident; H. H. Toit, A. W. Holden und F. B. Davis, Trustees.

Melrose Park — Charles J. Wolf, Präsident; George Gloß, John Cantore und James Imly, Trustees; Frank Spryzinski, Frank Smith und George McPherson, Mitglieder der Bibliotheksbehörde.

Morton Grove — August Poehlmann, Präsident; Henry Dilg, Louis Reimer und Leonard Lochner, Trustees.

Mount Greenwood — William Mattes, Präsident; George Jasper, D. Arne Larson und Alexander Grant, Trustees.

Mount Prospect — William Busse, Präsident; Henry Haberkamp, Louis C. Busse und John W. Pohlmann, Trustees.

Niles — Fred Mau, Präsident; Frank Fuhl, Henry Schroeder und Gustav Habedank, Trustees.

Niles Center — George H. Klehm, Präsident; Albert Lies, Richard Kruse und John E. Brown, Trustees.

Oak Lawn — William B. Gaddis, Präsident; Herman Hilgendorf, Alfred Aulwein, Anthony Reick und William O'Brien, Trustees.

Orland — Harry Cox, Präsident; Cornelius Hellenhouse, James Cannon und Herman De Weese, Trustees.

Palatine — C. D. Taylor, Präsident; Henry Bruhns, C. Hildebrandt und Walter Meyer, Trustees.

Die geplante Ausgabe von $10,000 Bonds für ein Pumpwerk wurde mit 7 Stimmen abgelehnt.

Palos Park — E. M. Toutelot, Mayor; George Mahaffay, George Hermanson, Michael Hayes und P. W. Rosenstone, Kommissäre.

Park Ridge — A. A. Fick, Mayor; Harold Ward, Schreiber; R. L. Baird, Schatzmeister; Henry Bluim, Anwalt; B. Hademan, Charles Scheunnemann, R. T. Smith, C. L. Helder, Aldermen; James Scheier, Polizeirichter.

Phoenix — Jacob Vandervliet, Präsident; John Panzer, Joseph Tromp und Emil Minx, Trustees; Alfred Atton, Polizeirichter.

Riverdale — Charles Niemeyer, Präsident; Frank Steinmann, William Lotz und Charles Sellin, Trustees.

River Grove — Julius Wischnia, Präsident; Arthur Kossack, Theodore Petersen und Charles Daniels, Trustees.

Riverside — W. S. Burling, Präsident; G. G. Floyd und G. A. Weegle, Trustees.

Riverview — Elmer Blume, Präsident; George Rudolph, Leon Park und Wilbur Smith, Trustees.

Robbins — Thomas J. Kellar, Präsident; Leroy P. Thomas, Jeremiah Taylor und Edward Brown, Trustees.

Schiller Park — Charles Ziese, Präsident; Jay Gould, William S. C. Miller und Fred Kolze, Trustees.

Shermerville — Hermann Lorenz, Präsident; Peter Dellert, Albert Werhane und Charles Boden, Trustees; Gus A. Olson, Polizeirichter.

South Holland — Peter A. Anker, Präsident; A. Dalenberg, D. P. De Young und Joseph Fisher, Trustees.

Steger — John D. Schiver, Präsident; Charles Kleist, John F. Mannix und Michael A. Kloß, Trustees.

Summit — J. E. Reeves, Präsident; A. V. Lmbert, William Kluck und Arthur Ladoux, Trustees; Samuel Herzog, Polizeirichter.

Tinley Park — Phillip Mager, Geo. Boldt und John Klepper, Trustees; kein Präsident erwählt.

Thornton — F. F. Flanagin, Präsident; William Blank, Edward Lang und Emil Wiedermann, Trustees; Andrew Jankovich, Polizeirichter.

Wheeling — Jacob Schwingle, Präsident; John Meyer, Frank Forke und Quiron Widener, Trustees.

Willow Springs — Dr. J. W. Rust, Präsident; M. A. Kayser, William Otto und J. Hurley, Trustees.

Wilmette — Edward Zipf, Präsident; Harry W. Miller, Schatzmeister; Joseph Heinzen, William H. Ellis und Edward A. Zimmermann Jr., Trustees; John Ling, Polizeirichter; P. M. Bingham und J. U. Foster, Direktoren der öffentlichen Bibliothek.

West Hammond — Paul Kamradt, Mayor; Andrew Stuckewicz, Schreiber; Martin H. Finneran, Schatzmeister; Fred Verwanger, Arnold B. Kizyzanowski, Felix Maldrowski und Bert Stelling, Aldermen.

Western Springs — C. A. Chapman, Präsident; J. L. Prest, J. M. Stewart und F. G. Carrell, Trustees.

Worth — Harry P. Woods, Präsident; L. J. Reidenkopf, Schatzmeister; John F. Price, Schreiber; G. M. Peterson, C. G. Rust und Fred Fohle, Trustees; B. S. Crandall, Polizeirichter.

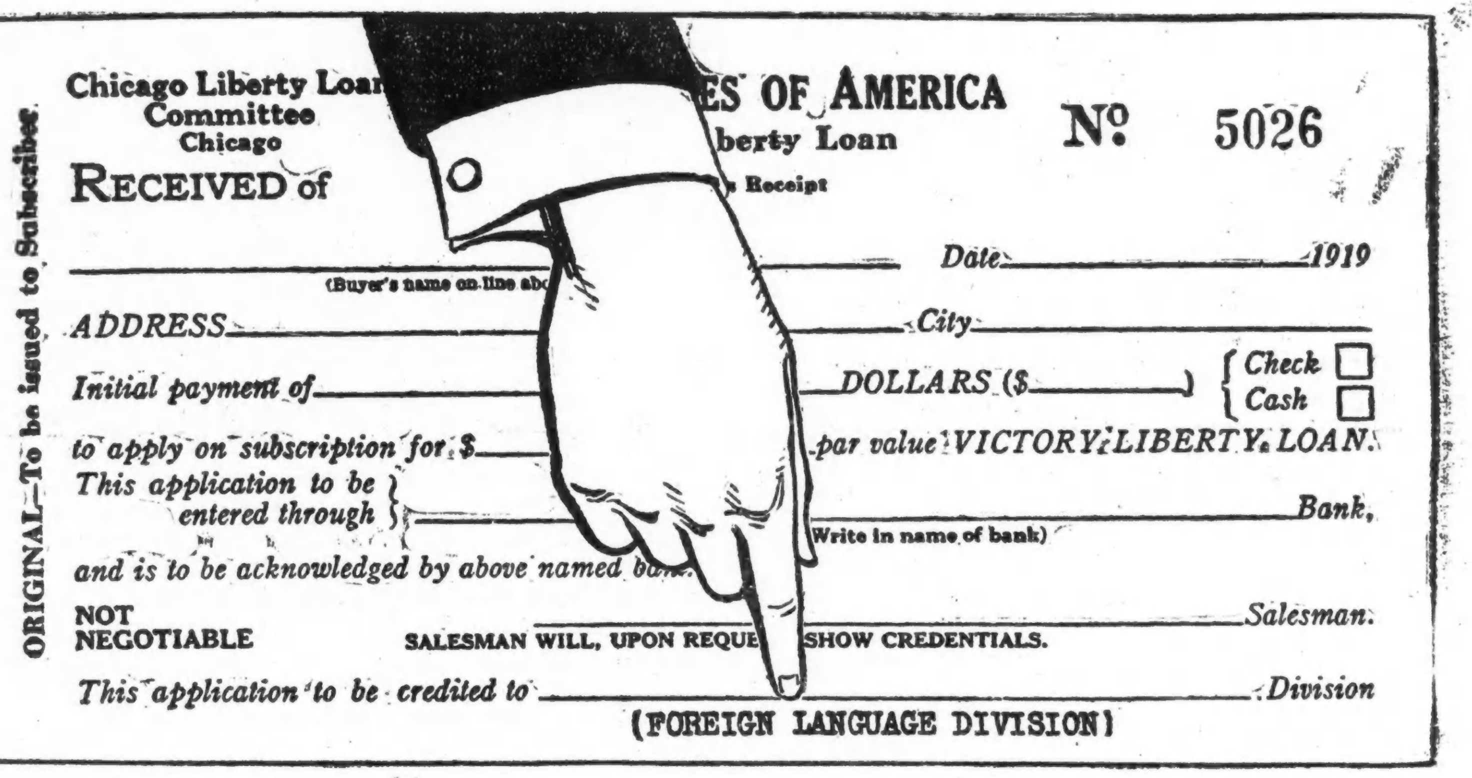
Die Sieges-Freiheitsanleihe

Die Sieges-Freiheitsanleihe ist die letzte Freiheitsanleihe. Sie bezahlt die Rüstungen, durch welche der Krieg ein Jahr früher beendet und so das Leben von wenigstens einer halben Million unserer Kämpfer geschont wurde. **Sie ist die beste Geldanlage der Welt.** Euer Geld wird Euch innerhalb von vier Jahren zurückgegeben, vielleicht in drei Jahren. Ihr werdet 4¾ Prozent Zinsen erhalten, zahlbar alle sechs Monate.

Es werden alle Anstrengungen gemacht werden, einen genauen Rekord der Subskribtionen von Fremdsprachigen zu führen. Die deutsche Abteilung hat sich bei früheren Anleihen immer bewährt. Sie wird sich auch sicherlich dieses Mal bewähren.

Wenn Ihr subskribiert, besteht darauf, daß der Verkäufer den Namen unserer Abteilung auf der Linie ausfüllt, auf welche die zeigende Hand in der Abbildung hinweist.

Laßt uns Onkel Sam zeigen, daß die Deutsch-Amerikaner bereit und willig sind, ihm in dieser letzten Krisis zu helfen.


ORIGINAL—To be issued to Subscriber.
Chicago Liberty Loan Committee Chicago
...ES OF AMERICA
...berty Loan
...n Receipt
№ 5026
RECEIVED of
Date 1919
(Buyer's name on line above)
ADDRESS City
Initial payment of DOLLARS ($) Check Cash
to apply on subscription for $ par value VICTORY LIBERTY LOAN.
This application to be entered through Bank,
(Write in name of bank)
and is to be acknowledged by above named bank.
NOT NEGOTIABLE SALESMAN WILL, UPON REQUEST, SHOW CREDENTIALS. Salesman.
This application to be credited to (FOREIGN LANGUAGE DIVISION) Division

Helft, die Arbeit vollenden!

Hatten ein Einsehen.

Wegelagerer lassen Bahnschaffner auf dessen Protest hin ungeschoren laufen.

Zum zweitenmal in einer Woche wurde gestern A. J. McVicker, Nr. 531 N. Trumbull Ave., ein in Diensten der Northwestern Bahn stehender Schaffner, das Opfer von Banditen. Nachdem ihn am Sonntag fünf Räuber überfallen und ihm $35 abgenommen hatten, wurde er gestern abend von drei Wegelagerern gestellt. Er erklärte diesen, daß er bereits am Sonntag ihrer Zunft seinen Zoll entrichtet habe, worauf die Burschen ihn unbehelligt abziehen ließen.

Als drei Banditen die Taschen von Joseph Potampa, Nr. 2712 S. Kildare Ave., einem in Diensten von Walter H. Wilson, Nr. 2619 Prairie Avenue, stehenden Kraftwagenfahrer, durchsucht hatten aber kein Geld fanden, zwangen sie Potampa, aus dem Gefährt zu steigen und gondelten dann in diesem davon.

Der Polizei in Grand Crossing wurde erst gestern gemeldet, daß sich Einbrecher am Sonntag in das Bureau des Hayes Hotels, Nr. 6345 University Ave., einschlichen, den Geldschrank sprengten und sich mit $3400 fortmachten. Von den Tätern fehlt noch jede Spur.

Geldsendungen, Schiffskarten nach ➡ allen Teilen der Welt. ⬅
Bei uns immer billiger als anderswo.
State Commercial & Savings Bank
1935—37 Milwaukee Ave., nahe Western Ave.
Achten Sie auf unsere Annonce in der nächsten „Sonntagpost".

$50 bis $300
Darlehen auf Möbel.
Niedrigste Raten. Keine Kommission.
Wir machen Darleben auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Quittungen an demselben Tag, an dem Ihr darum nachsucht.
Unter Staatsaufsicht.
Illinois Investment Co., Room 310.
8 So. Dearborn Straße.
Paul Schilling, Manager.
8mz3mt*X

Zahle stets höchste Preise für
LIBERTY BONDS
J. S. LOWITZ,
Passage-, Bank- und Geldwechsel-Geschäft,
203 So. Dearborn Straße, Ecke Adams, gegenüber Postoffice.
Wochentage 9—6. Sonntags 10—12.
ap4sondimidofr*

Leidet Ihr an Taubheit, Ohrensausen, Katarrh, Nase- oder Hals-Krankheit,
so laßt Euch von dem bekannten Spezialisten
Dr. Henry M. Hunt
wieder herstellen.
Konsultation und erste Behandlung frei.
Erfolgreiche und gewissenhafte Behandlung gesichert.
Zeugnisse von vielen früheren Patienten darunter viele gut bekannte Geschäftsleute
Zimmer 40
KRANZ BUILDING
130 N. State Str.
gegenüber von Marshall Field & Co.
Stunden von 10 Uhr vorm. bis 5 nachm.
Telephon: Central 390.
mz16sonmi1mt

Warum ist OSCAR F. MAYER & BROS. Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.

Geldsendungen
per Bank und Telegraph nach
Deutsch-Oesterreich, Tirol, Böhmen, Mähren, Slavonien, Kroatien, Polen, Elsaß-Lothringen, Luxemburg und linke Rheinseite.
Prompte und gewissenhafte Bedienung.
Bar für Liberty Bonds, Contracts
Höchste Preise
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str., nahe North Ave.
Offen: 9 morg. bis 9 abds. Sonntags 10—1.
8ap*X

Geldsendungen
per Bank und Telegraph nach
Deutsch-Oesterreich, Tirol, Böhmen, Mähren, Slavonien, Kroatien, Polen, Elsaß-Lothringen, Luxemburg und linke Rheinseite
Liberty-Bonds
kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5, Sonntags 10—12.
14ap*X

Liberty Bonds
Geldsendungen
Schiffskarten
Anfragen willkommen.
L. Kaufmann & Co.
28 S. Wells Str.
Offen täglich 9-6 Sonntags 9-12.
10ap*X

Zahle stets höchste Preise für
LIBERTY BONDS
JOSEPH G. SACKHEIM & CO.
1335 Milwaukee Avenue
Offen täglich von 9 bis 6. Donnerstags und Samstags 9 bis 9 abends
30mz3m:X

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
jan14frsonmi*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191
ok5misason*

Geldsendungen
per Bank und Telegraph nach
Deutsch-Oesterreich, Tirol, Böhmen, Mähren, Slavonien, Kroatien, Polen, Elsaß-Lothringen, Luxemburg und linke Rheinseite.
Wir kaufen und verkaufen
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
1400 W. 51. Str. Tel. Boulevard 6570
ap12*X

— Tel. Lincoln 350. —
A. Schlesinger
644 NORTH AVE.
Offen abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.
Viktrolas und Grafonolas auf Abzahlung

Alle bis jetzt herausgegebenen [illegible], amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets an Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste.
Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.
In einem kühlen Grunde, Die Lorelei, Chorgesang, 85c; Das ist der Tag des Herrn; Der Lindenbaum, Chorgesang, 85c; Das Traum, das ist mein Leben, $1.25; Blumensprache, Walzer $1.25; Das Bergmannskind; Heut' ist so noch heut' Gesang, 85c; Junggesellen-Marsch, Gesang; Kärntner Lieder Marsch, 85c; O Straßburg auf Morgenrot, $1.00; Donauwellen, Walzer; Ever or Never, Walzer, $1.25; Walzer aus dem „Lachenden Mädchen"; Sphinx Walzer $1.25; An der schönen blauen Donau; Bad [illegible] Mädel, Walzer, $1.25; O Tannenbaum [illegible] gesungen von Alma Gluck und Reimers [illegible]
Liberty-Bonds werden in Zahlung genommen.
1f6*3

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
Dr. TOPPEL und FRIED
1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Sonntags 10 vorm. bis 1 Uhr nachm.
17mz3m

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publishers "THE ABENDPOST COMPANY"

223—225 W. Washington St.

Price per Copy.......................................2 Cents
" per Month...55 Cents
By mail in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year.......$4.50
Including "Sonntagpost" per year.......$6.50
In all other States and Canada the price will be per year.......$5.00
Including "Sonntagpost" per year.......$7.00
Price per "Sonntagpost".......5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio.......$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".......$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis.......$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".......$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer.......5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1888 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 90.

Das Recht muß siegen.

Ueber London kommen die Meldungen, daß in Alexandria und in Kairo, Egypten, in zweitägigen Unruhen viele Personen getötet und verletzt wurden, und im britischen Parlament im Hinweise auf neue Unruhen in Bombay, Lahore und einigen anderen indischen Städten, erklärt wurde, dieses Umsichgreifen der Friedensstörungen sei eine Folge der Protestbewegung gegen die jüngste indische Gesetzgebung zwecks Bekämpfung „landesverräterischer Verschwörungen." Limerick, Irland, meldet, daß alle dortigen Fabriken und Läden (ausgenommen die der Bäcker, Fleischhauer und sonstigen Lebensmittelhändler) gestern geschlossen blieben, oder wurden, und die Militärbehörden sämtliche in die Stadt einlaufenden Straßen durch Barrikaden sperren ließen. In Cork, Irland, feierte gestern die gesamte Arbeiterschaft, Dank einer Streikproklamation, die von den Sinn Feiners, den Anhängern der „freien irischen Republik", veranlaßt worden sein soll.

Der in Egypten kommandierende britische General Allenby sagt zu jenen Meldungen aus Alexandria und Kairo, daß die Ruhe und Ordnung dort wieder hergestellt sei, und die Aufrührer ohne Mühe unterdrückt werden konnten. Dasselbe wird in Bombay, Lahore usw. geschehen sein, und in Zukunft geschehen irgendwo in Indien oder Egypten, wo Unzufriedene es weiterhin wagen sollten, an der britischen Herrschaft rütteln zu wollen. Denn England unterhält in beiden Ländern starke und durchaus zuverlässige militärische Besatzungen und ist entschlossen, seine Herrschaft über Egypten und Indien voll und ganz aufrecht zu erhalten.

Irland? Die Assoziierte Presse meldet vom gestrigen Datum aus London, daß Andrew Bonar Law gestern namens der Regierung im britischen Unterhause erklärte, es sei irrig, zu glauben, daß die „Home Rule" unmittelbar nach dem Friedensschluß in Irland zur Einführung gelangen werde. Das ist der britischen Regierung — Englands! — Antwort auf die irischen Demonstrationen und Forderungen. Wenn für Irland sogar die ihm so oft versprochene Selbstregierung innerhalb des „vereinigten Königreichs" und britischen Reiches noch in nebelhafter Ferne steht — wie viel Aussicht auf Verwirklichung hat dann der Sinn Feiner Wunsch und Verlangen nach der Anerkennung der freien irischen Republik?

In seiner großen Rede vom 8. Januar 1918, in der Präsident Wilson sein aus den bekannten „vierzehn Punkten" bestehendes Weltfriedensprogramm verkündete, sagte er am Schlusse: „Das ganze Programm, das ich skizzierte, ist auf einem klarersichtlichen Grundsatz aufgebaut: Dies ist der Grundsatz der Gerechtigkeit für alle Völker und Nationalitäten und des Rechts hinsichtlich Freiheit und Sicherheit miteinander unter gleichen Bedingungen zu leben, gleichviel ob sie stark sind oder schwach." Diese Worte und das ganze Friedensprogramm Woodrow Wilsons wurde von allen unter fremder Herrschaft stehenden Völkern begrüßt als das Hohe Lied der nationalen Freiheit, erweckte in allen die Hoffnung auf baldige Verwirklichung ihrer Freiheitsträume. Der Gedanke, daß allen Völkern das Recht auf Selbstbestimmung und Selbstregierung zusteht und zuerkannt werden sollte und muß, der so vom Oberhaupt des mächtigsten und fortschrittlichsten Staates der Erde, der großen demokratischen Republik, als Grundsatz aufgestellt und später in verschiedenen Aeußerungen nachdrücklich erhärtet, auch (damals) von den Regierungen der großen europäischen Mächte angenommen wurde, erweckte schöne und starke Hoffnungen besonders auch in — Irland, Egypten und Indien. Denn die Völker dieser Länder blickten allesamt auf eine Jahrtausende lange Geschichte zurück, waren frei von Fremdherrschaft lange, ehe für die heute maßgebenden Staaten auch nur der Keim gelegt war, und haben die ihnen aufgezwungene Fremdherrschaft niemals als zu Recht bestehend anerkannt, sondern immer nur gezwungen ertragen. Sie haben auch von Zeit zu Zeit versucht, sie abzuschütteln, und das Volk Irlands im Besonderen hat seit 600 Jahren kaum ein Menschenalter vorübergehen lassen, ohne durch starken und opferreichen Protest gegen die Fremdherrschaft sein Recht auf Selbstbestimmung und Freiheit aufrechtzuerhalten und zu betonen.

Rund fünfzehn Monate sind verflossen seit der Verkündigung des Friedensprogramms Woodrow Wilsons und Erweckung der zuversichtlichen Hoffnung auf einen baldigen gerechten und dauernden Frieden bei aller Welt und Erlangung des Selbstbestimmungsrechts und der nationalen Freiheit bei allen unter Fremdherrschaft stehenden Völkern. Einige der damals Unfreien wurden frei — frei von Fremdherrschaft; nicht frei innerlich, denn sie konnten sich nicht zu dem großen Gerechtigkeitsgrundsatz des Wilson'schen Programms aufschwingen, waren wohl noch nicht reif dafür — es waren eben jüngere, in der Selbstbeherrschung noch unerfahrene Völker. Andere, die älteren und ältesten der damals unfreien Völker, diejenigen, die am meisten Anspruch zu haben scheinen auf das Selbstbestimmungsrecht und die nationale Freiheit, sind heute noch unfrei, und die Welt, die dem Friedens- und Gerechtigkeitsprogramm Woodrow Wilsons jubelnd Beifall klatschte, sieht schweigend zu, wie ihre Herren die ohnmächtigen Auflehnungsversuche blutig unterdrücken, bezw. der Beherrschten Ketten und Fesseln geschlossen halten und verstärken. Wieder ein anderes Volk, das frei und mächtig war, soll unfrei gemacht und zerstückelt, auf Jahrzehnte hinaus in wirtschaftliche Sklaverei gebracht und in völligster politischer Ohnmacht gehalten werden.

Das Ergebnis scheint das gerade Gegenteil der Verheißung werden zu wollen. Die Wirklichkeit scheint eine brutale Verhöhnung des schönen Traums. Durch die Erfüllung der Wünsche und unberechtigter Forderungen der Einen wird die Ablehnung der berechtigten Forderungen der Anderen zu bitterer Verspottung des großen Selbstbestimmungs- und Völkerfreiheitsgedankens.

Durch die wirtschaftliche Versklavung eines bisher freien Volkes und Unterwerfung eines Teiles desselben unter fremde politische Herrschaft würde dem Grundsatz der Gerechtigkeit, auf dem die ganze Wilson'sche Verkündung beruhte, blutigster Hohn gesprochen.

„Würde" — es kann nicht werden. Man mag den Versuch machen — er kann keinen Erfolg haben; keinen dauernden. Die Gerechtigkeit bleibt und ist ewig. Der Ausgleich muß kommen, früher oder später, und die Taten reiten schnell in unserer Zeit. Die in die Welt geworfenen großen Gedanken, welche dem fürchterlichen Krieg ein Ende machten, lassen sich nicht wieder scheuchen, noch unterdrücken, noch auf die Dauer verleugnen.

Die Völker, denen das Selbstbestimmungsrecht nach Wesen und Art zusteht — denen wird es werden; die Völker, welche die politische Freiheit verdienen, werden sie gewinnen — früher als man heute wohl glaubt, oder ahnt.

Die Legislatur der Philippinen.

Vor kurzem beendete die Legislatur der Philippinen ihre regelmäßige Sitzungsperiode. Sie war in mehr als eine Hinsicht bemerkenswert, vor allem aber dadurch, daß die Gesetzgeber in ihr außergewöhnliche Anstrengungen machten, Fürsorge für eine sorgfältigere und gründlichere Erziehung und Ausbildung der heranwachsenden Geschlechter zu treffen. Für die weitere Ausdehnung des freien Unterrichts auf den Inseln warf das Inselparlament die sehr beträchtliche Summe von dreißig Millionen Pesos aus. Zweck dieser Bewilligung ist es, es dahin zu bringen, daß alle Kinder der Inselbewohner, die sich in schulpflichtigem Alter befinden, Gelegenheit erhalten, sich wenigstens die Elementarkenntnisse, wie sie in den sieben Klassen der Volksschulen gelehrt werden, anzueignen. Bisher mußte leider infolge der ungenügenden finanziellen Mittel die Hälfte aller sich zum Unterricht meldenden Kinder abgewiesen werden. In fünf Jahren wird die Zahl der Schulen für sämtliche Kinder ausreichen.

Die rasche Vermehrung der Schulen hat natürlich einen wachsenden Bedarf an Lehrkräften zur Folge. Darum muß für deren Ausbildung Sorge getragen werden. Im Jahre 1916 bestanden zu diesem Zwecke zwei Lehrerseminare auf den Philippinen. Heute sind es deren schon sechs. Der Grund für das gegenwärtige Volksschulsystem auf den Inseln wurde durch die selbstlose Arbeit amerikanischer Lehrer und Lehrerinnen gelegt, die vor zwei Jahrzehnten mit ihrem mühsamen Werk begannen. Welchen Erfolg sie damit zu verzeichnen gehabt haben, ergibt sich aus der Tatsache, daß die Zahl der Lehrer auf den Philippinen heute rund 14,000 beträgt. Davon sind jetzt nur drei Prozent Amerikaner. Die übrigen sind Filipinos, die von den amerikanischen Kollegen im Schulmeisterhandwerk unterrichtet worden sind.

Von sonstigen neu entworfenen und angenommenen Gesetzen ist besonders das zu erwähnen, daß sich mit der Vermehrung der heimischen Nahrungsmittelproduktion befaßt. Die Bewohner der Inseln haben bisher, so sonderbar es klingen mag, einen gar nicht unerheblichen Teil der bedurften Nahrungs- und Futtermittel von auswärts einführen müssen, obwohl das Land dank seiner ergibigen Fruchtbarkeit und seiner ungemein günstigen klimatischen Lage selbstverständlich sehr wohl im stande ist, alles, was es an Nährstoffen braucht, selbst zu produzieren. Der Krieg hat wohl dazu beigetragen, das Bestreben nach Unabhängigkeit auf diesem Gebiete zu fördern. In engem Zusammenhange damit stehen auch die Bemühungen um eine geologische Landesaufnahme, durch welche vor allem die Lage und Ausdehnung von Oellagern und die Möglichkeit ihrer kommerziellen Ausbeutung geprüft werden soll. Ein anderes Gesetz schreibt die Gründung der „National Development Co." vor, die mit fünfzig Millionen Pesos kapitalisiert werden und sich die Ausbeutung der Hilfsquellen des Landes, die Schaffung neuer Industrien, sowie die Vermarktung der Rohmaterialien und der fabrizierten Waren angelegen sein lassen soll. Vorsitzender des Aufsichtsrats soll der Generalgouverneur des Archipels sein.

Man sieht, die Filipinos sind auf dem richtigen Wege und erweisen sich als gelehrige Schüler ihres amerikanischen Vormunds. Mit der Vormundschaft ist es übrigens heute nicht mehr so schlimm. Die Legislatur, welche die obenerwähnten Beschlüsse gefaßt hat, besteht ausschließlich aus Filipinos. Angesichts der Tatsache, daß jenes Volk dreihundert Jahre lang so gut wie gar keine politischen Rechte besaß und kaum irgendwelche Erziehung genossen hat, muß man seine ehrliche Freude an den raschen Fortschritten, welche die Inselbewohner in der Kultur und Zivilisation machen, haben.

Schlagt die Hausfliegen tot. — Dr. William A. Woisch vom Bronxer Sanitätsamt, N. Y., hat einen Aufruf erlassen, zur kräftigen Aufnahme eines Kreuzzuges gegen die Hausfliegen. Jetzt grade sei die beste Zeit, den Fliegen zu Leibe zu gehen und ihnen mit der Fliegenklatsche den Garaus zu machen. Wenn jetzt ein Fliegenpaar getötet würde, so würden damit dem Bestreben der Fliegenpaare eine Nachkommenschaft von 4,353,564,672,000,000,000,000 zu erzeugen, zunichte gemacht. Man sieht es kommt dem Herrn Doktor nicht auf eine Hand voll Nullen nicht an, aber auf alle Fälle sollte sein Aufruf beachtet werden, da durch die Fliegen bekanntlich Krankheitskeime verbreitet und erregt werden.

* * *

Die Geschichte des Zahnstochers. Der Zahnstocher, den man in jüngster Zeit aus ästhetischen Gründen von der Tafel fernhält, findet zum ersten Male seine Erwähnung in den Briefen des griechischen Schriftstellers Alkiphron, der, um 200 v. Chr. lebend, freilich mit fremdem Kalbe gepflügt haben soll. „Nach dem Mahle," heißt es hier, „reinigte sich der eine mit einem Zahnstocher das Fasrige, das von den Nahrungsmitteln in den Zähnen hängen blieb; der andere legte sich sorglos hin und zog es vor, zu schlafen, anstatt sich um die Mahlzeit zu bekümmern." Der griechische Geschichtsschreiber Diodorus aus Sizilien, ein Zeitgenosse des Kaisers Augustus, berichtet uns, daß ein Tyrann von Syrakus mit einem vergifteten Zahnstocher ums Leben gebracht worden ist. Nach ihm hat Martial das mehr und mehr in Aufnahme kommende Instrument unter dem Namen „lentiscus" nicht weniger als viermal verwertet. Wir müssen danach ein paar Jahrhunderte überspringen und uns in die Epoche der mit peinlicher Treue befolgten mittelalterlichen „Tischzucht" versetzen, um den Zahnstocher in der Dichtung dieser Zeit aufs neue zu entdecken. Im „Parsifal" findet sich die Stelle: „Silizen zenstüren sen". In seiner neueren Bezeichnung taucht der „Zahnstocher", dessen amüsante und lehrreiche Geschichte der Berliner Zahnarzt Dr. Hans Sachs soeben in einer Monographie über den Zahnstocher (Berlin, H. Meußer) veröffentlicht, wohl erst in einem lateinisch-deutschen Lexikon aus dem Ende des 16. Jahrhunderts, von Martin Mylius verfaßt, auf. Aber im Drama Shakespeares finden wir den „toothpick" bereits völlig heimisch. So gibt es eine Stelle im „Wintermärchen", wo jemand einen Zahnstocher ansehen will, daß sein Träger ein vornehmer Mann ist. In der Renaissance schenkt das Kunstgewerbe dem Zahnstocher und dem Etui, das für seine Aufbewahrung dient, ein erhebliches Interesse. Der berühmte Pommersche Kunstschrank von Philipp Hainhofer, im Berliner Kunstgewerbemuseum, räumt dem „Zahnstocher" eine besondere Lade ein.

Heute mir, morgen dir.

Beglückt dich eine Muse still,
So bleib ihr treu in Züchten.
Wer aller neun sich rühmen will,
Der kegle statt zu dichten.

Wir finden irgendwo die Frage aufgeworfen, was aus den Gesangvereinen werden soll, wenn nicht länger das Faß Bier aufgelegt werden kann. Trinklieder werden dann allerdings nicht gut aus der Kehle kommen. Aber warum es nicht mit Freiheitsliedern versuchen, die man am besten singt, wenn man sich bedrängt, eingeengt, eingezwängt fühlt?

Der europäische Korrespondent der „New York Times", Charles H. Grasty, gibt in einem seiner letzten Berichte die Gründe an, die Deutschland nach seinem Dafürhalten dem Bolschewismus in die Arme treiben müssen: Mangel an Nahrung, Beschäftigungslosigkeit infolge des Mangels an Rohmaterialien; Verzögerung des Friedensschlusses; die zielsicheren Wühlereien des Spartakerbundes, Verzweiflung des Volkes und Lockerung der Disziplin.

„Es wird gut sein, wenn Sie sich vor dem 1. Mai noch einmal die Haare schneiden und sich das Gesicht rasieren, massieren und elektrisieren lassen. 2000 organisierte Barbiergehilfen drohen, wie man hört, am 1. Mai in den Ausstand zu treten." — So schreibt ein Kollege und wir rufen ihm zu: Unsinn, Freund. Ihre Frau oder Tochter hat eine Schere und kann Ihnen die Haare damit kürzen. Sie selber aber sind hoffentlich geschickt genug, mit einem Sicherheits-Schnutenfeger Ihre Stoppeln zu entfernen. Bei uns hat's infolge des H. C. L. schon lange nicht mehr gereicht, uns in vornehme Friseur-Salons zu begeben.

„Nur um den Koreanern zu helfen, haben wir ihnen die Last der Selbstregierung abgenommen," sagt Baron Goto. Und eine Männerträne netzt ihm die Wange!

Wir können uns kein größeres Opfer denken, als das der Frau, die auf den neuen Osterhut verzichtet, damit der Gatte die Miete bezahlen kann.

Vor zwanzig Jahren wurden viele Mädchen nach der Heldin von Marie Corellis Roman „Thelma" benannt. Vor vier Jahren wurden viele Knaben auf den Namen Woodrow getauft. Wir begegneten sogar einem kleinen Mädchen, das sich des Vornamens Uneeda rühmen durfte. Bisher ist aber noch keinem Knaben der Name Bevo beigelegt worden. Müssen wir darauf wirklich bis zum 1. Juli warten?

Quite English, you know!

Der Millionär Henry L. Pittock, amerikanischer Patriot und Philanthrop, Eigentümer des Portland „Oregonian", hinterläßt nach Abschätzung der Countybehörde ein Vermögen von nahezu acht Millionen Dollar. Unter dem Nachlaß befand sich auch eine Kriegssparmarke im Werte von vier Dollar und fünfundzwanzig Cents, und Liberty Bonds im Werte von neunzehnhundertacht Dollar und achtzig Cents. Der alte Herr war immer bescheiden und hat auch bei dieser Gelegenheit es vorgezogen, in seiner Zeitung andere zu ermahnen, Liberty Bonds zu kaufen, „bis es wehe tut," ohne durch übertriebene Ausgaben die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zu lenken. Wir schlagen vor, die eine Kriegssparmarke des Pittock-Vermögens einzurahmen und im städtischen Museum zum Andenken an den verdienstvollen Mann und zum Stolz seiner Nachkommenschaft aufzubewahren. — Herr Pittock war ein geborener Engländer und es wird von ihm erzählt, daß er in frühester Jugend in Amerika anlangte, wo er im Verlauf seines langen Lebens seine großen Reichtümer aufhäufte.

(„Nachrichten", Portland, Ore.)

Lord Curzon will Irland mit vierzigtausend Soldaten regieren, aber daß die die grüne Insel besser regieren können als ihre vier Millionen Bewohner, wird er schwerlich jemand glauben machen.

Es heißt im Sprichwort: Der Krug geht solange zum Brunnen, bis er bricht. Das trifft auch auf den prohibitionistischen Wasserkrug zu. Er hat in den Städten von Massachusetts Jahrzehnte lang gedient, aber jetzt ist er zerschellt, und die Prohibitionisten sehen sich die Scherben an. Nicht weniger als 28 Ortschaften haben sich von der erzwungenen „Trockenheit" abgewandt, und das Diktum „Keine Lizenzen" ist in das Gegenteil abgeändert worden. Von jetzt ab werden die betreffenden Orte wieder Schanklizenzen ausstellen und ihren Bewohnern Trinkfreiheit geben.

Israel Zangwill, der bekannte Schriftsteller und Zionist, der für Amerika das Wort Schmelztiegel (melting pot) erfunden hat, hat allen Ernstes den Vorschlag gemacht, Louis Brandeis, den beisitzenden Richter des Bundesobergerichts, zum ersten Präsidenten des neuen zionistischen Reiches Palästina zu erwählen. Als dies Herrn Brandeis mitgeteilt wurde, lachte er.

Es gibt da eine Anekdote, die vom alten Bleichröder erzählt wurde. Als der Gedanke der Wiederherstellung des jüdischen Reiches in den 70er Jahren zum ersten Male ernstlich besprochen wurde, fragte jemand den jüdischen Finanzmann: „Sagen Sie, Herr Baron, wie denken Sie eigentlich über das Reich Zion?"

„Ich? Ich bin vollkommen damit einverstanden."

„Was Sie nicht sagen! Sie wollen also auch, daß alle Juden nach Palästina zurückgehen?"

„Warum nicht?"

„Na, und Sie, werden Sie auch gehen?"

„Ich lasse mich auf Lebenszeit zum palästinischen Botschafter in Berlin ernennen."

Man hebt hervor, daß der Flug über den Ozean uns ermöglichen wird, in New York Frühstück und in London Abendbrot zu essen. Ja, weshalb soll man denn 3000 Meilen fliegen, um sich den Magen zu verderben.

Duft.

O Kind, in alle Zeit
Vergeß' Dein Wort ich nie,
Mit dem Du mich gerührt,
Kann Dir's nicht sagen wie.

Wir trennten uns, 's war spät,
Viel später als geglaubt,
Da hielt ich Dich mir nah
Und küßte zart Dein Haupt.

O Deines Haares Duft,
Du Holde, schenk' mir ihn!
„Ja — duftet denn mein Haar?
Ich hab' ja nichts darin."

„Leset die Sonntagpost".

Die deutsche Bühne.

„Ueber den Wassern", Drama in drei Aufzügen von Georg Engel.

Sturmfluten und Ueberschwemmungen werden von Bühnenschriftstellern, die einer äußeren Einwirkung auf die Charaktere ihrer Stücke zu deren Entwicklung oder zur Entwicklung der Handlung nicht entbehren können, gern und gewöhnlich mit gutem Erfolg benützt. Das beständige Heulen des Sturms, die regelmäßigen Berichte über das unheimliche Steigen der Flut, das zwar nicht sichtbare, aber doch hörbare Zusammenstürzen der Häuser unter dem Anprall der Wogen, versetzen das Publikum in eine gewisse aufgeregte Stimmung, welche danach angetan ist, die aus der Handlung sich ergebende Spannung zu verstärken. Georg Engel hat sich dieses Mittels in seinem Drama „Ueber den Wassern" ausgiebig bedient. Drei volle Aufzüge hindurch muß die Windmaschine hinter der Szene mit Volldampf arbeiten, um „Stimmung" zu machen. Man wende nicht ein, daß auch große Dichter die Elemente ins Spiel gebracht haben. Schillers „Tell" wäre auch ohne den Sturm auf dem See noch ein Meisterstück. Denn dieser Sturm bildet nur eine Episode darin. Georg Engels Drama aber wäre kein Drama ohne die keuchende Windmaschine. Denn der Sturm oder vielmehr die Sturmflut bricht den vom neuen Pastor der kleinen Nordseeinsel aufgebauten Damm und reißt damit gleichzeitig die erste Bresche in das Selbstvertrauen des Gottesmannes; die Sturmflut begräbt das ganze Dorf mit seinen Bewohnern und treibt die fünf Ueberlebenden ins höher gelegene Pfarrhaus und später in die noch weiter oben liegende Kirche zusammen; die Sturmflut jagt dem streitbaren geistlichen Herrn die gräßliche Angst vor dem Tode, vor dem „Ausgelöschtwerden" ein; sie bringt ihn auch mit der Dirne zusammen, vor der er seelischen und physischen Ekel empfindet, und die er nun wohl oder übel in seiner Nähe dulden muß; die Sturmflut ermöglicht dem Verfasser auch einen einigermaßen annehmbaren Abschluß des Dramas, indem er die schuldige Dirne bei dem Versuch, einen in der Nähe treibenden Kahn zur Rettung der Ueberlebenden durch Schwimmen zu erreichen, im Wasser umkommen läßt. Die Sturmflut ist also in Wahrheit das treibende Element der ganzen Handlung. Sie giebt nicht nur den Anstoß zu ihr, sondern beeinflußt sie in allen Teilen bis zum Schluß. Die fünf Menschen im Stück gleichen den Baumstämmen, die in der Flut treiben und von ihr hin- und hergeworfen werden, ohne in der Lage zu sein, ihr Tun und Handeln selbst zu kontrollieren. Es sind allerdings scharf gezeichnete Charaktere. Aber hat nicht schließlich auch jeder Baumstamm im Wasser seinen ausgeprägten individuellen Charakter? Im Drama erwartet man indessen die Handlung sich aus den Charakteren entwickeln zu sehen. Aeußere Einflüsse können dabei mitwirken, aber man sollte ihnen nicht eine so überschattende Macht einräumen, wie es in Engels „Ueber den Wassern" der Fall ist.

Von den handelnden Personen dienen zwei nur zur Staffage. Aus dem alten Küster Rutschow machte Curt Benisch eine prächtige Figur, und Frau Louise Brückner spielte die Mamsell Westphal mit wohltuender Einfachheit und Natürlichkeit. Die drei Hauptpersonen des Stückes sind die beiden Pastoren, der vom Konsistorium abgesetzte und sein Amtsnachfolger und die Dirne Stine. Diese drei Charaktere sind von Engel scharf gezeichnet und wurden gut wiedergegeben. Pastor Siewert ist dreißig Jahre lang Pastor auf der gottverlassenen Insel gewesen und ist im Laufe dieser Zeit, anstatt die Fischer auf seine sittliche Höhe hinaufzuziehen, durch den beständigen intimen Verkehr mit ihnen zu ihnen hinabgestiegen. Das Pastorspielen lag ihm auch nicht recht, denn er hatte Musiker werden wollen, und war nur der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, Geistlicher geworden. Der Krug ging so lange zu Wasser, bis er brach. Das Konsistorium setzte ihn schließlich ab und schickte einen Nachfolger an seine Statt. Der alte Siewert wurde von Konrad Seidemann sehr ansprechend gespielt. Er brachte die rein menschliche Güte, die den Hauptbestandteil dieses trotz aller seiner Schwächen schönen Charakters ausmacht, und den aufwallenden Zorn über die engherzigen Anschauungen seines Nachfolgers in anschaulicher Weise zur Darstellung. Dieser Amtsnachfolger ist Pastor Holm, ein noch junger Mann, der anmutet, als ob ihn der Herrgott in seinem Zorn zum Pastor gemacht hätte. Unbeschränkte Selbstsucht und grenzenloses Pharisäertum zeichnen ihn aus. Für Sünder und Gefallene, denen zu helfen und die aufzurichten doch eine der Hauptaufgaben seines Priesteramts sein sollte, hat er nur eine unsägliche Verachtung. Vor der Dirne spuckt er beim ersten Zusammentreffen mit ihr aus. Als sie nach dem Tode ihrer Mutter bei Pastor Siewert Trost sucht, jagt Holm sie aus dem Hause, weil sie ihn anekelt. Mit dem eisernen Besen will er in der Gemeinde auskehren und mit der Peitsche will er, wie er selbst sagt, seine Schafe in die Kirche treiben. Ein derartiger Eiferer ist der Mann, und so spielte ihn Richard Leusch in durchaus richtiger Auffassung, hier und da vielleicht etwas zu laut werdend, aber im Großen und Ganzen einwandfrei und gut. Die durch die Dirne bewirkte allmähliche Umwandlung seines Selbst stellte Leusch überzeugend dar.

Else Janssen hat die Rolle der Dirne Stine übernommen. Ihr Spiel war wie stets wohlüberlegt und gut durchdacht und wurde den einzelnen Phasen der Wesenswandlung des Mädchens in jeder Hinsicht gerecht. Nur im Aeußeren hätte die Künstlerin das Dirnenhafte, besonders zu Anfang, mehr hervorheben dürfen. Sie sah zu „ehrpußlig" für das menschliche Wrack, das sie darstellte, aus. Die Entwicklung ihrer Liebe zu Pastor Holm vom ersten ihr noch selbst unbewußten Aufglühen bis zum hellen Auflodern der Flammen und dem Entschluß, dem Geliebten durch ihre Selbstaufopferung eine bessere Meinung von sich beizubringen, stellte Frl. Janssen mit überzeugender Lebenswahrheit dar. Die Spielleitung Conrad Seidemanns ließ nichts zu wünschen übrig.

P. K.

— Mindestens zehn heiratslustige Witwen soll Henri Laudou nach einander nach einer von ihm gemieteten einsam gelegenen Villa am Rande des Waldes von Rambouillet bei Paris gebracht und nach Erlangung ihres Heiratsguts ermordet und die Leichen in der Nachbarschaft begraben haben. Er ist in Haft.

— Die „Farmers' State and Savings Bank" in Grant Park, Ill., ist vom Staatsrechnungsführer angeblich wegen Ueberbürdung mit zweifelhaften Wertpapieren geschlossen worden. Die Einlagen sind über $300,000.

— Harry Degner, 34 Jahre, ehemals Rechnungsführer der „Great Lakes Boat Building Co." in Milwaukee, und seine greise Mutter haben sich mit Leuchtgas umgebracht; in seinen Büchern war ein Fehlbetrag von mehreren tausend Dollars entdeckt worden.

— „Sepharial", ein anonymer Sterndeuter, der das Jahr und die Dauer dieses Weltkrieges im „British Journal of Astrology" genau vorausgesagt haben will, prophezeit in dem Blatt den nächsten Krieg für 1921 und 22 — verursacht durch die Treulosigkeit der Türkei, wobei preußische Intrigen im nahen Osten die Oberhand haben werden, in Griechenland, in der Türkei und in Rußland.

— Vanderlay Mondoca, Finanzagent des brasilischen Staates Alagoas in Paris, wird dort, nachdem er zwei Jahre in Untersuchungshaft gewesen ist, jetzt wegen Veruntreuung von mehreren Millionen Francs prozessiert.

— 6000 Fernsprecharbeiter in den Neuenglandstaaten, außer Connecticut und dem Bezirk Providence, streiken um höheren Lohn und Anerkennung ihrer Gewerkschaft. Der Fernsprechdienst ist gelähmt.

Eingesandt.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur solche können, im Falle sie nicht verwendbar sind, auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

Die Redaktion.

An die Redaktion der „Abendpost".

Internierte, welche jetzt und in Zukunft aus den Internierungslagern zur Entlassung kommen, haben während der Zeit ihrer Internierung ihre Ersparnisse aufgebraucht und bedürfen notwendig der Unterstützung. Ein größerer Prozentsatz der Freigelassenen kommt nach Chicago. Damit diese nun nicht hilflos dem Schicksal überlassen bleiben, bitte ich die deutschsprechenden Bewohner Chicagos, diese Zurückgekehrten zu unterstützen. Die Verteilung der eingehenden Spenden hat die Deutsche Gesellschaft, 160 N. Wells Str., übernommen, und bitte ich daher, alle Gaben nach dort zu überweisen. Auch die kleinste wird mit Dank angenommen. Achtungsvoll,

Paul von Hale,
ehemaliger Internierter.

Kleine Kriegsdepeschen.

Die Gährung in Indien.

Bombay, 16. April. Alle Märkte bleiben geschlossen, und alle Vorrechte unter dem indischen Wehrgesetz sind aufgehoben worden.

London, 16. April. Amtlich werden die ersten Ausschreitungen am Freitag und Samstag in Indien auf die Ausweisung mehrerer Agitatoren zurückgeführt. In Amritsar wurden zwei Banken, ein Warenhaus und das Rathaus niedergebrannt; drei Angestellte der Bank kamen in den Flammen um. Truppen schossen in die Menge und töteten neun. In Lahore stürmte das Volk den Bahnhof und tötete einen britischen Soldaten; Panzerzüge und ein Flugzeug wurden zur Wiederherstellung der Ordnung verwendet. In Bombay mußten Kavallerie und Polizei die Menge auseinandertreiben. Es gab mehrere Tote.

— Kriegsgesetz in Limerick, Irland, verkündet, alle Fabriken und Läden, außer Bäckereien und Fleischhandlungen, geschlossen.

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zulassen. Anfragen, denen ein adressierter und frankierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Die Schlaflosigkeit.

Hunger und Entbehrungen kann der Mensch tage-, ja wochenlang aushalten. Erholung im Schlafe ist ihm unentbehrlich. Schon nach zwei durchwachten Nächten befällt die allermeisten Menschen im Sitzen, ja sogar im Stehen, eine unüberwindliche Schlafsucht.

Das eigentliche Wesen des Schlafes ist uns noch unerklärlich. Daß wir in unserem Schlafe unsere Müdigkeit verlieren, daß wir unsere Kraft, unsere Lebensfrische erneuern, ist sattsam bekannt. Aber das „Wie" bleibt unaufgeklärt. Der Ruhezustand allein tut es nicht. Der Schlaf, das Aufhören des Bewußtseins ist unerläßlich, sollen wir der Erquickung teilhaftig werden. Für die Erholung des menschlichen Geistes im Schlafe wäre diese Bewußtlosigkeit natürlich die nötige Vorbedingung. Aber die Erneuerung unserer Lebenskraft, die der Schlaf dem ganzen Körper spendet, wird dadurch nicht verständlich.

Nachdenkliche Menschen haben viel darüber gegrübelt, das Wesen dieser Erscheinung, die allen sonst so einfach und selbstverständlich dünkt, zu erfassen. Theorien auf Theorien wurden aufgestellt, manche recht phantastischer Natur. Um nur eine zu erwähnen: „Es wird an den Zustand der Hypnose erinnert, bei der auch das Oberbewußtsein ausgelöscht ist. In der Hypnose kann der erfahrene Operateur dem Eingeschläferten auch neue Kraft und Frische nach dem Wiedererwachen erfolgreich suggerieren. Im Schlafzustande sei der Mensch in inniger Verbindung mit der unendlichen Kraftquelle, die der Natur selbst inne wohne, und verjüngt und neu gestärkt erwache er wieder."

Im wissenschaftlichen Sinne wissen wir, und ist es auch erwiesen, daß im Laufe des Tages sich giftige Ermüdungsstoffe im Körper aufspeichern, die am raschesten und gründlichsten im Schlafe ausgeschieden werden.

Die Wohltat des Schlafes wird so recht demjenigen klar, dem sie versagt wird. Wer je sich nächtelang schlummerlos auf seiner Lagerstätte wand, kennt den ganzen Umfang, die ganze Tragweite des Leidens der Schlaflosigkeit.

Viele haben sich selbst ihr Leiden zuzuschreiben. Aufregende Gespräche oder Lektüre vor dem Schlafengehen verderben oft den Schlummer. Exzesse im Essen, im Trinken, im Rauchen sind oft verantwortlich. Dann sind viele Menschen sehr empfindlich für die Wirkung von Getränken, die wir gewohnheitsmäßig zu uns nehmen, wie Kaffee und Tee.

Es gibt aber auch nervöse Individuen, die ohne ihr Verschulden von Schlaflosigkeit heimgesucht werden. Der Zustand wird um so schlimmer, je größer der geistige Eindruck ist, den die schlaflose Nacht auf den Patienten macht. Grübelt der Patient immerwährend über sein Leiden, erzählt er jedermann davon, läßt er sich von der Angst, von der Autosuggestion befallen, daß dieser Zustand wieder und wieder eintreten wird, so verfällt er immer mehr der Schlaflosigkeit. Das ist der Beginn des Zustandes, den viele Aerzte psychische Schlaflosigkeit nennen.

Gewisse Krankheiten, besonders die Veränderungen, die das Altern mit sich bringt, verringern die Fähigkeit zu schlafen.

Die nervöse Schlaflosigkeit hat, wenn sie anhält, schlimme Folgen. Der Patient verliert immer mehr an Lebensfrische. Sein Gesicht sinkt ein und altert. Tatkraft und Arbeitsfreudigkeit nehmen ab.

Unser modernes, mannigfach zusammengesetztes Leben mit den täglichen Sorgen und Aufregungen ist auch ein ursächlicher Faktor bei der Schlaflosigkeit. Der Kummer, die Sorgen des Berufes oder auch der Familie verfolgen viele Menschen bis zur Ruhestätte und lassen ihn nicht zum Schlafen kommen. Die geistige Disziplin, alle Sorgen des Abends bei der Heimkehr ins Haus abzulegen, nur gleichgiltigen oder angenehmen Vorstellungen geistige Audienz zu gewähren, ist Pflicht eines jeden, insofern er sich lebensfrisch erhalten will.

Es läßt sich das leichter erreichen, als es manchem vorkommen mag. Der menschliche Geist kann sich nur einem Gedanken auf einmal hingeben und man kann sich tatsächlich darin üben, seine Gedankenflucht zu beherrschen.

Glücklicherweise ist das Leiden der Schlaflosigkeit doch verhältnismäßig selten. Es ist vielfach eine aristokratische Krankheit, und zwar deshalb, weil der, welcher im Laufe des Tages sich redlich abmühen und arbeiten muß, auch des Nachts die verdiente Ruhe findet. Dies gilt auch für die geistige Arbeit.

Deshalb lautet die eine Verordnung, die wir ärztlicherseits dem Schlaflosen geben: sich viel Bewegung machen, arbeiten, sich körperlich und geistig ermüden. Ausgibige Spaziergänge im Freien, oder auch für denjenigen, der Vergnügen daran hat, sportliche Betätigungen, wie Reiten, Schwimmen, Rudern, Golf usw. sind nützlich und erreichen oft ihren Zweck.

Ein kurzer Spaziergang vor dem Schlafengehen hilft Vielen. Nur soll man das alles nicht übertreiben. Uebermüdung schießt über das Ziel hinaus und ist an und für sich oft ein Faktor der Schlaflosigkeit.

Anderen wieder hilft ein längeres lauwarmes Bad vor dem Schlafengehen.

Patienten, die sitzende Lebensweisen führen müssen, haben oft mangelnde Blutzirkulation, wie sich das in „kalten Füßen" äußert. Diese sollten ein heißes Fußbad vor dem Schlafengehen nehmen, oder noch besser, ein kaltes, mit darauf folgendem kräftigen Frottieren. In Deutschland sind die Wasserprozeduren bei diesen Zuständen beliebt. Nasse Einpackungen, das Tragen eines (feuchten) Prießnitz Umschlages um den Leib, des sogenannten Neptunsgürtels, werden besonders angewandt.

Viele leicht erregbare Menschen, die von diesem Leiden befallen sind, sollten nicht nur Kaffee usw., sondern auch eine zeitlang alle Fleischspeisen meiden und eine streng Milch-Vegetabilische Diät halten.

Dann ist es wichtig, daß das Schlafzimmer wohl gelüftet, der Patient nicht zu warm zugedeckt ist.

Das Schlimmste für den Patienten ist es, wenn er sich an den Gebrauch narkotischer Mittel gewöhnt, ganz gleich, welcher Art. Alle diese Medikamente sind, auf die Dauer gebraucht, gefährlich. Schlechten Nerven, einem empfindlichen Verdauungsapparat oder Zirkulationsstörungen noch eine weitere Bürde in Form eines Giftes aufzuhalsen, ist sicher widersinnig. Dann verliert der Patient immer mehr die natürliche Fähigkeit, in Schlummer zu verfallen.

Es ist fraglos, daß es wenigstens bei dem Erwachsenen eine solche unbewußte Fähigkeit gibt. Der Mensch nimmt die Lage an, die ihm am bequemsten ist, unwillkürlich bereitet er sich in Gedanken auf den Schlaf vor. Ein Schlafloser sollte diese Fähigkeit bewußt pflegen. Ein probates Mittel, das schon vielen geholfen hat, ist sich selbst schlafend vorzustellen und dieses Bild im Geiste festzuhalten, wie wenn man eine Photographie betrachtet. Es ist dies eine Art Selbsthypnose, viel wirksamer als alle die altbekannten Kniffe, den Geist zu ermüden, wie fortwährend in Gedanken Schafe zu sehen, die über einen Zaun springen, und sie dabei zu zählen.

Das Prinzip, seine Gedanken zu beherrschen ist nicht nur für unser tägliches Leben, für unseren Beruf, für unseren Erfolg maßgebend, sondern auch besonders wichtig für den, der der Schlaflosigkeit zu verfallen besorgt.

Diejenige Lebensführung, die dem Temperamente, der Konstitution des Patienten am besten entspricht, ist auch die alleinig richtige für ihn. Zwingen läßt sich die Natur nicht. Führt eine reizlose, vegetarische Diät zum gewünschten Resultate, so ist der Patient empfindlich gegen die Stoffwechselgifte der Fleischnahrung, und er muß doppelt vorsichtig sein, bevor er zur gewöhnlichen Ernährungsweise zurückkehrt.

Wer an Schlaflosigkeit leidet, muß seine Lebensführung, seine eigene Gedankenwelt, sein ganzes Ich einer Kontrolle unterziehen.

Etwas anderes ist es, wenn das Leiden auf einer tatsächlichen Erkrankung beruht. Das ist ein Fall für ärztliche Beratung.

* * *

Anfragen.

W. M.: Sie versprachen jüngst, das Leiden der Schlaflosigkeit zu besprechen. Wenn Sie dies tun würden, wäre ich Ihnen sehr verbunden, da ich an diesem Leiden schon einige Zeit laboriere.

Antwort: Wie Sie sehen, habe ich Ihrem Wunsche willfahren.

S. T. Eine kleine Geschwulst an meiner linken Brust hat sich vor einiger Zeit gebildet. Schmerzen habe ich gar keine, fühle mich auch sonst recht wohl, aber der Arzt will, daß ich operiert werde. Was halten Sie davon?

Antwort: Wir stehen heutzutage in Hinsicht auf die bösartigen Folgen eines etwaigen Brustkrebses auf dem Standpunkte, jede Geschwulst in der Brust zu entfernen, besonders bei Frauen, bei deren Lebensänderung schon eingetreten ist.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Martin Gustav Dreyer

im Alter von 23 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 19. Apr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, Higgins Road, nach der St. Pauls-Kirche, von da mit Autos nach dem Mt. Olive-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und **Dortha Dreyer**, Eltern. **Alvin, Anna** und **Mary**, Geschwister. **Frau Minnie Dreyer**, Schwägerin. **Werner Preuter**, Schwager. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Harry Schmidt

im 28. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. April, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2931 Bonefield Str., mit Automobilen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John C. und **Fredericka Schmidt** geb. Kunsman, Eltern. **Frau Minnie Lietz, John, Frau Bertha Arndt, William, Charle.** und **Arthur Schmidt**, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edward Fellens,

Sohn des verstorb. Nicholas Fellens, Bruder des verstorb. Frank Ludwig Fellens, am 14. April entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 17. April, 10 Uhr vorm. vom Trauerhause, 5324 S. Justine Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Fellens, geb. Fellhmann, Mutter. **Nicholas, John, George, Frau Margaret Martins, Frau Elizabeth Lorenz, Louis, Peter, Joseph, Matthew** u. **Anthony Fellens**, Geschwister. dimi

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Fritz Zimmermann

im Alter von 69 Jahren 1 Monat und 2 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 18. April, statt. Um 2 Uhr nachm. vom Trauerhause, 849 N. Lawndale Avenue, nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Zimmermann, Gattin. **Marie, Martha, Minnie, Gusta, William** und **Fritz Zimmermann**, Kinder. **Charles** und **Louis Brandenburg** und **William Stollstorff**, Schwiegersöhne. **Frau Lena Zimmermann, Frau Emily Zimmermann**, Schwiegertöchter, nebst 9 Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Carl Dzur

nach langem Leiden im Alter von 69 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. April, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2023 W. 20. Str., nach der evang.-luth. St. Mathias-Kirche, von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Dzur, geb. Schalf, Gattin. **Bernard Dzur**, Sohn. **Helena** und **Frances Dzur**, Schwiegertöchter. **Walter, Luella, Florence Dzur, Elvira** und **Henry Wilke, Frances Schroeder**, Enkel. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

William Bernhardt

im Alter von 75 Jahren, 11 Monaten und 15 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. April, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 718 W. 60. Str., nach der evang.-luth. Lukas-Kirche, 62. und Green Str., von da nach Evergreen. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Bernhardt, Gattin. **William Bernhardt jr., Edward** und **Frank**, Söhne. **Frau Amel... Johnson, Frau Rose Russell** und **Frau Emma Geiger**, Töchter. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Halper, geb. Tuider,

am 14. April gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 17. April, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 5246 S. Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Halper, Gatte. **Anna** und **Mary**, Töchter, nebst Verwandten und Bekannten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester u. Schwägerin

Sophia Fried

am 15. April 1919 im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. April, vom Trauerhause, 2049 Sheffield Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emanuel Fried und **Eleanora Ullmann**, Geschwister. **Mary Fried**, Schwägerin. **L. Ullmann** und **A. Tintner**, Schwäger.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Schwiegermutter

Ernestina Ehlers,

Gattin des verstorb. Herman Ehlers, entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 17. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2121 Clifton Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

William Ehlers und **Carolina Haffner**, Kinder. **George Haffner**, Enkel. **George Tancker**, Bruder. **Augusta Ehlers** und **Henry Haffner** Schwiegerkinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Eleanor Schulz

im Alter von 6 Jahren und 3 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. April, nachm. 2:30 Uhr, vom Trauerhause, 4332 N. Oakley Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil und **Hattie Schulz**, Eltern. **Elsie, Elizabeth** und die verst. **Emma**, Schwestern. — Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Paul Mahnke

am 15. April 1919 im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 819 N. Rockwell Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Teresa Mahnke, geb. Klauf, Gattin. **Augusta Wohl, Edward** und **Gertrud Mossmann**, Kinder.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Johann Krebs

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. April, um 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 2700 Shields Ave., mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Krebs, geb. Thorn, Gattin. **Heinrich, Carl, Andreas Krebs** und **Katherine Lovelett**, geb. **Krebs**, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Wilhelm Schroeder

853 W. 63. Straße, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 18. April, 10 Uhr vorm., von 844 W. 63. Str. mit Autos nach dem Evergreen-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

Robert und **Lena Schroeder.**

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen guten Freunden für die uns erwiesene Teilnahme beim Tode unseres lieben Vaters. Ferner danken wir den Mitgliedern des Vereinigten Oesterreicher und Bayern-Vereins dem St. Alphonsus Liebesbund, dem St. Michaels-Chor und den vielen anderen. Der Verlust unseres Vaters wird uns erleichtert durch die Ehrerbietung von Allen, die ihn kannten.

John N. und **Mary Rigg.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter, Tochter und Schwester

Emma Schalf, geb. Guenther,

nach langem Leiden im Alter von 33 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. April, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2059 W. 20. Str., nach der evang.-luth. St. Mathias-Kirche, von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Schalf, Gatte. **Leroy, Edward** und **Ray Schalf**, Kinder. **Carl Guenther**, Vater. **Frieda Nimmer** und **Elsie Abeli**, Schwestern. **Otto Guenther**, Bruder, nebst Verwandten. dimido

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder,

Edward Sänger,

der heute vor einem Jahre, am 16. April, 1918, von uns geschieden ist.

Du warst wie eine Blume,
Die wir mit Freuden sah'n,
Zu deines Schöpfers Ruhme,
Nun bist du nimmer da.
Auf einem stillen Friedhof,
Wo grüne Bäume steh'n,
Schläft unser lieber Edward
Bis auf ein Wiederseh'n.
Die Uhr hat nun geschlagen,
Die Engel rufen laut,
Du wirst dich nicht mehr plagen,
Den Himmel hast du erschaut.
Du hast ja treu gelitten,
Was Gott dir hat beschert,
Drum hast du auch gestritten,
Zum Himmel du dann kehrst.
Es ist wohl schwer zu scheiden,
Doch tröstet Gott im Leiden;
Es kann nicht anders sein,
Zum Himmel gingst du ein.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern:

Gustav und **Mathilda Sänger**, nebst Brüdern und Schwestern.

Zur Erinnerung

In schmerzlicher und liebender Erinnerung an unseren lieben Gatten und Vater

Carl Miller,

welcher heute vor einem Jahr, am 16. April 1918 in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Ein Jahr der Trauer ist heute vergangen,
Seit mein lieber Gatte und unser treuer Vater von uns geschieden ist.
Wir hörten sein Seufzen, wir ahnten die Schmerzen.
Mit weinenden Augen, mit schwerem Herzen
Wie er schwächer wurde, mußten wir sehen.
Doch wir konnten den Tode nicht widerstehen.
Dann schlummerte er so selig hinüber,
Die Leiden und Schmerzen sind alle vorüber,
Der Mond scheint still auf sein Grab hienieden,
Dort ruht, den wir liebten, in sanftem Frieden.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin
Mathilda Miller nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn, Bruder und Enkel

Nikolaus Koller,

welcher heute vor vier Jahren, am 16. April 1915, gestorben ist.

Ach, so schnell von deinen Lieben
Mußtest du von hinnen geh'n,
Nur ein Trost ist uns geblieben,
Einstens gibt's ein Wiedersehn.
Süßer Friede sei ewig dein,
Nie sollst du vergessen sein,
Und zur Ruhe geh'n auch wir,
Liebes Kind, wir folgen dir.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern **Nikolaus** und **Maria Koller**, Schwester, Bruder und Großvater.

E. Muehlhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900

Bush Temple Theater
Telephon Superior 4819.
Mittwoch, den 16. April:
„Zirkusleute".
Donnerstag, den 17. April. **Uraufführung: „Der Dritte"** von Albert Markwitz.
Sonnabend, den 19. April, abends; Sonntag, den 20. April, Matinee und abends, **Anna Berneck** und **Angelo Lippich als Gäste, Ein Walzertraum.**
Montag, 21., und Freitag, 25. April (Nur für Erwachsene!) **Die Schiffbrüchigen.**
Dienstag, den 22. April, **Benefizabend für Max Jürgens, Der Hüttenbesitzer.** mido

Gemeinschaftliches Konzert
des
Schweizer Liederkranz u. Schweizer Frauenchor
Sonntag, den 27. April 1919, in der Consistory Hall, N. Dearborn Str. und Walton Place. Anfang 2:30 nachm. Eintrittskarten, 50c und 75c für reservierte Sitze, sind nur im Vorverkauf erhältlich bei: D. Recher, 178 W. Washington Str., Hotel Rigi, Adams und Clinton Str., Emil Buchler, 3600 N. Ashland Ave., D. Zweifel, 2508 Wentworth Ave., und bei den Mitgliedern. 6.24.27ap

Koerner Loge No. 54
D. M. P.
30jähriges Stiftungsfest, verbunden mit **Ball**, am Samstag, 26. April, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Eintritt 35c die Person, einschl. Kriegssteuer. Anfang 8 Uhr abends. mifa

Fünftes Stiftungsfest
veranstaltet von der
Vierten Sektion des Ungarländischen Nationalitäten Kranken-Unterst.-Vereins
Samstag, den 26. April 1919, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Tickets im Vorverkauf 30c, an der Kasse 50c, einschließlich Kriegssteuer. Anfang 7 Uhr abends. Franz Kegels Orchester. mifason

Deutscher Verein „Heinrich". Großer Kappen-Abend
Sonntag, den 27. April 1919, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str.
Anfang nachm. 3 Uhr. Tickets 25c die Person.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.

Bush Temple Theater.
(Direktion: Conrad Seidemann.)

Heute „Zirkusleute", am nächsten Dienstag Benefiz für Max Juergens.

Der heutige Abend bringt im Bush Temple Theater die letzte Wiederholung von Schoenthans Komödie „Zirkusleute", in welcher Kurt Benisch und Hanna Waizenegger die Hauptrollen inne haben. Für morgen abend steht die Uraufführung des Erstlingswerkes eines deutschamerikanischen Dichters auf dem Spielplan. Zur Wiedergabe gelangt das vieraktige Schauspiel „Der Dritte", von Albert Markwitz, der der Vorstellung persönlich beiwohnen wird. Unter der Spielleitung von Max Jürgens ist das Werk besonders sorgsam einstudiert worden. Freitag abend bleibt das Theater infolge der Generalprobe für Oscar Strauß' weltbekannten Operettenschlager „Ein Walzertraum" geschlossen, der unter der kundigen Leitung von Willy Schoeller einstudiert worden ist. In der männlichen Hauptrolle, der des Leutnant Niki, wird Angelo Lippich von New York gastieren, Frl. Anna Berneck wird als Franzi Steingruber, die Dirigentin der Damenkapelle, auftreten, als Trägerin der anderen Singrolle, jener der Prinzessin Helene, Emilie Schoenfeld. Dienstag, den 22. April, ist Benefizabend für Max Juergens, der in der Titelrolle „Der Hüttenbesitzer" von George Ohnet auftreten wird.

Nordseite Turnhallekonzert.

Das große Osterkonzert in der Nordseite Turnhalle am kommenden Sonntag nachmittag unter Leitung von Martin Ballmann findet zum Besten des Turnerlagers in Cary, Ill., statt und wird eine Fülle von Neuheiten, Wunschnummern und beliebten volkstümlichen Stücken bringen. Besonders erwähnenswert sind eine Wagnernummer (Fantasie aus „Lohengrin"), Ballmanns neuer Marsch „Friedensgrüße an die Welt" mit der eingeflochtenen Melodie „O bitt' euch, liebe Vögelein", deutsche und österreichische Melodien u. s. w.

Die Gesangssolistin, Frl. Freya Maria Mack, wird u. a. das „Geh, mach' dei' Fensterl auf" aus „Der Hochtourist" und „Wenn Zwei sich lieben" aus „Der Rastelbinder" singen, und ein neuer Zitherkünstler, Franz E. Weißflach aus Wien, wird den Marsch „Wiener Schwalben" und anderes vortragen.

Das vollständige Programm lautet:

1. a. „Mit Eichenlaub und Schwertern", Marsch .... von Blon
   b. Lustspielouverture .... Keler-Bela
2. Szenen aus „Lohengrin" .... Wagner
3. a. Schlangentanz .... Boccalari
   b. Der Blumen Erwachen .... von Blon
4. a. Wiener Praterleben, Walzer, ... Translateur
   b. Friedensgrüße an die ganze Welt, Marsch .... M. Ballmann
5. a. „Schneidige Truppe", Marsch .... Leonhardt
   b. Donauwellen, Walzer .... Ivanovici
6. „Eine Nacht in Berlin", Potpourri, ... Hartmann
7. Gesangsoli:
   a. „Aufforderung", Walzer .... Anita Owen
   b. „Sing mir dein Lied" .... Edwin Greene
   Frl. Freya Maria Mack.
8. Zithersoli mit Orchester:
   a. „Wenn die Schwalben wiederkommen", Marsch .... Schloegel
   b. Traumbilder - Fantasie .... Lumbye
   c. Tiroler Holzhackerbuam, Marsch .... Wagner
   Herr Franz E. Weißflach.
9. a. „Außer Rand und Band", Marsch, ... Kutschera
   b. Pfeiferlied aus der Operette „Frühlingsluft" .... Strauß
10. Gesangsoli:
   a. „Geh' mach dei' Fensterl auf" aus dem Schwank „Der Hochtourist" .... Jurek
   b. „Wenn zwei sich lieben," aus „Der Rastelbinder" .... Lehar
   Frl. Freya Maria Mack.
11. a. „Die Wachtparade kommt" .... Eilenberg
   b. Turnermarsch .... Ballmann

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephon: Calumet 730. mifa*ans

Der drohende Bäckerstreik.

Nationalverband bietet Bäckereibesitzern seine Hilfe an.

Die Gefahr, daß es am 26. April zu einem Streik der Bäckergehilfen kommen wird, wächst immer mehr. Diese verlangen bekanntlich die Abschaffung der Nachtarbeit, die Bäckereibesitzer erklären aber, daß sie diese Forderung unmöglich bewilligen können. An eine Einigung ist unter den obwaltenden Umständen kaum zu denken. Der Vollziehungsausschuß des voriges Jahr ins Leben gerufenen Nationalverbands der Bäckermeister hat nun in einer gestern im Otis Gebäude abgehaltenen Versammlung für die Chicagoer Bäckereibesitzer Partei ergriffen und beschlossen, ihnen bei dem in Aussicht stehenden Kampfe jede nur mögliche Hilfe zu Teil werden zu lassen. C. J. Kremer, Milwaukee, legte nämlich den folgenden Beschlußantrag vor, welcher einem von E. H. Hohengarten, St. Louis, gestellten Antrag gemäß einstimmig angenommen wurde:

„Da der von der Chicagoer Bäckergewerkschaft vorgelegte Beschluß undurchführbar und in verschiedener Hinsicht ungerecht ist, und

„Da es für die meisten Bäckereibesitzer unmöglich ist, die Arbeit in ihren Werkstätten so einzurichten, daß sie in den angeführten Stunden erledigt wird;

„Da es sehr beklagenswert sein würde, in dieser Zeit der Ungewißheit und der Unrast den Geschäftsverkehr zwischen den Bäckereibesitzern und ihren Kunden zu stören, und

„Da die Bewilligung der von der Gewerkschaft gestellten Forderungen die Preise für alle Backwaren in die Höhe treiben und die Kosten des Lebensunterhalts noch weiter vergrößern würde, so sei es hiermit

„Beschlossen, daß wir, der Vollziehungsausschuß des Nationalverbandes der Bäckermeister, den Chicagoer Bäckermeistern unsere moralische und finanzielle Hilfe anbieten, damit das Interesse der Bäcker sowohl wie des Publikums möglichst gewahrt werde."

Nehmen Arbeit wieder auf.

Der vor fünf Wochen begonnene Streik der Schuhmacher ist vorüber, und die Ausständigen, gegen 5000 an der Zahl, kehrten heute zur Arbeit zurück. Sie verlangen, daß die Arbeitszeit auf 44 Stunden die Woche festgesetzt werde. Die Forderung wurde bis jetzt nicht bewilligt, man einigte sich aber dahin, die Frage schiedsgerichtlich beizulegen.

Zum ersten Mal in der Geschichte ihres Gewerbes haben die organisierten Damenschneider einen Sieg errungen, indem es ihnen gelang, sich die 44stündige Arbeitswoche zu erkämpfen. Waren sie früher von morgens 9 bis abends gegen 10 Uhr tätig, so werden sie also in Zukunft nur noch acht Stunden den Tag — Samstags nur vier — arbeiten. Ihr Wochenlohn wurde auf $33 festgesetzt.

Bonds für Landstraßenbauten.

Obergericht erklärt Bondausgabe von $60,000,000 für gesetzlich.

Andere Entscheidungen.

Staatliche Nutzeinrichtungskommission wird Eigentum der Straßenbahngesellschaften angeblich auf nur $120,000,000 statt $157,000,000 bewerten.

Das Staatsobergericht hat, Nachrichten aus Springfield zufolge, gestern die Verausgabung von Bonds im Betrage von $60,000,000 für Landstraßenbauten für gesetzlich erklärt. Die Entscheidung wurde in einem Verfahren abgegeben, das der Bänker J. M. Mitchell von Mt. Carmel gegen Gouverneur Lowden und andere Staatsbeamte angestrengt hatte, um alle Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Bonds zu beseitigen. Damit kann der Bau von Landstraßenbauten sofort beginnen.

Die staatliche Landstraßenabteilung hat Vermessungen und andere Vorarbeiten bereits begonnen.

Die Entscheidung sichert den Behörden für Landstraßenbauten insgesamt $85,000,000, wie W. G. Edens, Präsident der Illinois Highway Improvement Association, gestern erklärte, denn außer den 60 Millionen, welche die Bevölkerung des Staates an Bonds bewilligt hat, sind noch $25,000,000 an anderen staatlichen und an Bundesgeldern für Landstraßenbauten verfügbar. Das genügt zum Bau von Landstraßen von 5000 Meilen Länge.

Kann Urabstimmung nicht hindern.

Eine weitere Entscheidung von großer Wichtigkeit hat der höchste Gerichtshof im Staat in dem Verfahren von Louis G. Spies abgegeben, der die Urabstimmung über die Abänderungsanträge zum Bankgesetz, durch die Privatbänker unter Staatsaufsicht gestellt werden, zu verhindern gesucht hat. Die höchste Instanz entschied, daß Gerichte kein Recht haben, durch Einhaltsbefehle Urabstimmungen der Bevölkerung über gesetzliche Vorlagen, über die abgestimmt werden soll, zu verhindern. Spies hatte das Kreisgericht von Sangamon County um Erlaß eines Einhaltsbefehls ersucht, durch den die Countyschreiber im Staat gehindert werden sollten, die Bankfrage zur Abstimmung zu bringen. Spies war abgewiesen worden und hatte Berufung eingelegt, die ebenfalls abgewiesen wurde. Das Gericht entschied, daß die Urabstimmung ein Teil der Gesetzgebung sei, und daß kein Gerichtshof ein Recht habe, sich in gesetzgeberische Angelegenheiten zu mischen.

Städtische Nutzeinrichtungen.

Für ungiltig erklärt wurde vom Obergericht der 10. Abschnitt des Gesetzes, das die staatliche Nutzeinrichtungskommission ins Leben ruft. Dieser Abschnitt bestimmt, daß das Nutzeinrichtungsgesetz auf städtische Nutzeinrichtungen Anwendung nicht findet. Der höchste Gerichtshof erklärt, daß das Nutzeinrichtungsgesetz bestimmt sei, die Bevölkerung gegen ungerechte Behandlung, Uebervorteilung, schlechten Dienst aller Nutzeinrichtungen, auch der städtischen, zu schützen. „Wenn ein Konsument," erklärt das Obergericht in seiner Entscheidung, „durch übertriebene Preise geschädigt wird oder sich benachteiligt fühlt, sei es durch ungerechtfertigte Gebühren oder schlechten Betrieb, ist es gleichgiltig, ob eine private oder städtische Korporation ihn schädigt."

Bahnen nicht steuerfrei.

Kommunalsteuern können von Eisenbahnen eingetrieben werden, trotzdem die Bundesregierung behauptet, daß die Bahnen Bundeseigentum sind und in dieser Beziehung steuerfrei sind, lautet die Entscheidung des höchsten Gerichtshofes in dem Verfahren der Wabash Bahn gegen die Revisionsbehörde von Cook County. Die Behörde hatte das vorhandene Betriebskapital und die vorhandenen Baarbestände der Bahn besteuert, die dagegen Einspruch erhob. Die Entscheidung, die von Oberrichter Farmer abgegeben wurde, besagt: „Unserer Ansicht nach ist die Uebernahme und die Kontrolle der Bahnen durch die Bundesregierung eine vorübergehende Maßnahme. Sie sind daher nicht Werkzeuge der Regierung geworden, um die Machtbefugnisse auszuüben, welche die Bevölkerung der Regierung übertragen hat, wenigstens nicht in dem Sinn, daß ihr Eigentum nicht steuerpflichtig ist."

Wert der Straßenbahnlinien.

Einem Gerücht zufolge, das gestern in Umlauf kam, wird die staatliche Nutzeinrichtungskommission nächste Woche ihre Entscheidung in dem Verfahren für Erhöhung der Straßenbahnfahrpreise, das die Straßenbahngesellschaften angestrengt haben, abgeben. Wie verlautet, wird die Kommission den Wert des Eigentums der Gesellschaften auf nicht mehr als $120,000,000 festsetzen, und entscheiden, daß die Verwertung des Aktienkapitals auf $157,000,000 durch die Straßenbahngesellschaften ungerechtfertigt ist.

Konventhalle für Chicago.

Unter dem Vorsitz des Abgeordneten Charles Fieldstack wird ein Ausschuß der Legislatur am Freitag im Sitzungssaal des Stadtrats eine öffentliche Verhandlung über drei Vorlagen abhalten, welche die Errichtung einer Riesenkonventhalle für die Stadt vorsehen. Eine der Vorlagen wurde vom Abg. Fieldstack eingereicht und wird von der Northwest Side Business Mens Association befürwortet. Sie sieht die Errichtung einer Riesenhalle auf der Westseite vor. Eine zweite Maßregel wurde von Senator Gladin eingereicht, während die Association of Commerce eine dritte Vorlage einreichte, der sie Bevorzugung vor den beiden anderen Maßregeln zu sichern sucht. Eine ähnliche Maßregel wurde vor zwei Jahren angenommen, aber von Gouverneur Lowden vetiert, da eine Urabstimmung durch die Bevölkerung nicht vorgesehen war.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zinshaus in Streeterville, Geschäftshaus an der Lincoln Ave. verkauft.

Das zehn Wohnungen von je neun Zimmern und drei Badezimmern enthaltende sechsstöckige Zinshaus Linda Vista, 217 bis 223 Delaware Pl., zwischen Nord Michigan Ave. und Lake Shore Drive, Grund 100 bei 108 Fuß, ist zu $250,000 von der Chicago Title und Trust Co. als Treuhänder an Floyd L. Bateman verkauft worden; dieser gab den schuldenfreien Bauplatz an der Südostecke des Delaware und Dewitt Pl., 95 bei 110 Fuß, zu $50,000 und den an der Südostecke der Sheridan Road und Elder Lane, Winnetka, 300 Fuß Front bis zum Seeufer sich erstreckend, zu $60,000 in Kauf. Auf letzterem soll ein Hotel gebaut werden und auf dem an der Ecke des Delaware und Dewitt Pl. ein moderner Zinspalast zum Kostenpreise von $50,000.

Das zwölf Zimmer enthaltende Wohnhaus 528 Wellington Ave., Grund 65 bei 166 Fuß, ist zu $24,000 von William S. Ennis an Sterling Morton verkauft worden. Das Wohnhaus 1223 Ost 50. Str., Grund 50 bei 150 Fuß, zu $14,500 von Richter Albert C. Barnes an Charles J. Miller.

Das vier Läden und sieben Wohnungen enthaltende Gebäude 2555 bis 61 Lincoln Ave., nebst Grund, mit $8000 belastet, ist zu $18,000 von Johanna Ehard an Bertha O. Meyer verkauft worden.

William Brower hat Herbert A. Beidlers Liegenschaft 14 bis 20 Nord Sangamon Str., 86 bei 125 Fuß, zu $16,800 gekauft; er wird dort wahrscheinlich eine Fabrik bauen.

Wie Präsident L. L. Barth vom hiesigen Holzhändlerverband auf dem Holzhändlerkongreß gestern versicherte, würden heuer in Chicago etwa 20,000 Einfamilienhäuser gebaut werden. Der Grundeigentumsmarkt zeige eine sehr kräftige Wiederbelebung.

Das 27 Wohnungen enthaltende Zinshaus an der Nordostecke der 57. und Sangamon Straße, Grund 100 bei 124 Fuß, mit $25,000 belastet, ist zu $45,000 von Thomas H. Hulbert an Karol D. Slakulak übertragen worden im Tausch für eine Baustelle am Garfield Boulevard, zwischen Robey Straße und Seeley Ave, 340 Fuß Front, und das Sechsfamilienhaus 4524 Laflin Str.

Der Laden 1407 Süd Michigan Boulevard ist von der National Furniture Exchange Co. auf eine Reihe von Jahren zu insgesamt $30,000 an die Stover Co. verpachtet worden.

Empfindlicher Holzmangel.

Frage erörtert, wie ihm vorgebeugt werden kann.

Nur wenn die Staaten sowohl wie die Bundesregierung sofort von den noch vorhandenen Waldländereien Besitz ergreifen, wird es nach Ansicht verschiedener Sachverständiger, welche in der gestrigen Eröffnungssitzung des zur Zeit im Hotel La Salle tagenden Nationalkonvents der Holzhändler Ansprachen hielten, möglich sein, dem drohenden Holzmangel vorzubeugen. „Die Lage ist eine sehr ernste", sagte Oberst Henry S. Graves, der Vorsteher des Bundesforstamts, „und sie wird sich nicht bessern, so lange die Holzländereien sich in Privatbesitz befinden, denn die Eigentümer denken gar nicht daran, die abgeholzten Gebiete wieder aufzuforsten. Dieses ist aber unbedingt nötig, wenn wir nicht schon in naher Zukunft ohne das erforderliche Holz sein wollen". William Smith Culbertson, Mitglied der Bundestarifkommission, wies darauf hin, daß zur Zeit doppelt so viel Holz geschnitten wird, als in den Wäldern heranwächst, weil im Ausland ungeheure Nachfrage danach herrscht, daß aber, wenn es so weiter geht, die Quelle bald versiegt sein wird. Er befürwortete deshalb eine Ausfuhrpolitik, durch welche dem Lande seine Schätze erhalten bleiben.

Frei an Asthma-Leidende.

Eine neue häusliche Behandlung, die Jedermann ohne Störungen und Zeitverlust gebrauchen kann.

Wir haben eine neue Methode, die Asthma heilt; und wir wünschen, daß Ihr sie auf unsere Kosten versucht. Ganz gleich, ob Eure Krankheit alteingewurzelt ist oder sich neu entwickelt hat, ob sie als gelegentliches oder chronisches Asthma auftritt, Ihr solltet wegen einer freien Probe unserer Methode schreiben. Ganz gleich, in welchem Klima Ihr lebt; ganz gleich, wie alt Ihr seid oder was Eure Beschäftigung ist, wenn Ihr von Asthma geplagt seid, sollte unsere Methode Euch schnell heilen.

Wir wünschen besonders, sie an solche anscheinend hoffnungslosen Fälle zu senden, in denen alle Arten von Einatmungsapparaten, Douchen, Opiumpräparaten, Dämpfen, „Patent Smokes" usw. versagt haben. Wir wünschen einem Jeden auf unsere eigenen Kosten zu beweisen, daß diese neue Methode bestimmt ist, allem mühsamen Atmen, allem Keuchen und allen jenen schrecklichen Krampfzuständen auf der Stelle und für immer ein Ende zu machen.

Diese kostenfreie Offerte ist zu wichtig, um sie auch nur einen einzigen Tag zu übersehen. Schreibt heute und beginnt mit der Methode sofort. Sendet kein Geld. Schickt einfach untenstehenden Kupon. Tut es heute.

Freier Asthma-Kupon
Frontier Asthma Co., Room 264 F., Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y.
Schicken Sie eine freie Probe Ihrer Methode an:
....
....
Anzeige. ap2,16,30mi14,28

Liederkonzert.

Der Chicago Singverein und der Lincoln Klub veranstalten es am 26. April.

Am Sonnabend, dem 26. April, abends 8:30 Uhr, wird der Singverein in Verbindung mit dem Lincoln Klub im großen Saale des Lincoln Klubhauses sein Frühjahrskonzert veranstalten.

Der Singverein hat sich bezüglich seiner musikalischen Leistungen keine leichte Stellung geschaffen. Wiederholt ist festgestellt, daß sein jeweiliges letztes Konzert sein bestes gewesen, und so wird Großes von ihm erwartet, aber da Dirigent und Sänger ernst an ihre Aufgabe herangehen und sie mit deutscher Gründlichkeit durchführen, so werden auch diesmal die hochgespannten Erwartungen nicht enttäuscht werden. Als Solisten für das kommende Konzert sind Frau Ilse Bacher-Maaß, Sopran, und Herr Fritz Renk, Geige, gewonnen. Nachstehend das vollständige Programm:

Chor: Send out thy Light .... Gounod
Geige: Wiener Lied .... Kreisler
Rondo elegant .... Wieniawski
Chor: Winterbaby .... Caldicot
Sopran: Arie aus Tannhäuser, „Dich teure Halle" .... Richard Wagner
Der Eichwald .... MacFadyen
Widmung .... Richard Strauß
Chor: Entflieh mit mir und sei mein Weib, Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht, Auf ihrem Grab, da steht eine Linde, alle drei von .... Mendelssohn
Geige: Orientale .... Cesar Cui
Nocturno op. 9 .... Chopin-Sarasate
Walzer .... Hummel-Burmester
Frauen-Terzett: Leise, leise, aus Freischütz .... Weber
Wanderlied .... Hauptmann
Sopran: Schmerzen .... Richard Wagner
An dem schlummernden Strom .... Tschaikowsky
Vom Küssen .... Courvoisier
Hochzeitslied im Maien .... Othegraven
Chor: Mädele ruck, ruck, ruck an meine grüne Seite .... Schwäbisches Volkslied

Aus Vereinskreisen.

Die Sektion Nr. 4 des Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsvereins veranstaltet am Samstag, dem 26. April, anfangend 7 Uhr abends, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße, ihr 5. Stiftungsfest. Freunde mit Familien sind herzlichst eingeladen, mit der Sektion einige gemütliche und auch genußreiche Stunden zu verleben. Für gute Musik, Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Eintrittskarten im Vorverkauf 30c, an der Kasse 50c, Kriegssteuer mit eingerechnet.

Der Bürger-Frauenunterstützungsverein von Lake View nahm in seiner gut besuchten Jahresversammlung sechs neue Mitglieder auf. Expräsidentin Marie Kinast setzte die neuerwählten Beamten in ihre Aemter ein, und den Beamten wurden Geschenke aus geschliffenem Glas überreicht. Nach der Versammlung blieben die Damen bei Kaffee und Kuchen noch längere Zeit gemütlich beisammen. Die neuen Beamten sind: Expräsidentin, Marie Kinast; Präs., Auguste Triphahn; Vizepr., Minnie Christof; Prot. Sekr., Bertha Schoenfeld; Finanzsekr., Auguste Voß; Schatzmeisterin, Dora Sander; Führerin, Louise Stolz; Innere Wache, Anna Giese; Aeußere Wache Julie Rutzen; Verwaltungsrat: Katharina Poit, Lizzie Hafferkamp, Anna Jauch; Vergnügungs-Schatzmeisterin, Mathilde Isbener. Das Stiftungsfest findet am 17. Mai statt.

Die bekannte Körnerloge Nr. 54, O. M. P., feiert am Samstag, dem 26. April, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ihr 30jähriges Stiftungsfest. Das Ereignis wird mit einem schönen Unterhaltungsprogramm und mit Ball würdig gefeiert werden, und wer die Loge kennt, wird im Voraus überzeugt sein, daß den Teilnehmern ein höchst genußreicher Abend bevorsteht. Der Eintritt kostet 35 Cents und schließt die Kriegssteuer ein; das Fest beginnt um 8 Uhr abends.

Der Northern Light Rebeca Club, eine der besten Vereinigungen ihrer Art, hält am Sonntag, dem 18. Mai, nachmittags 3 Uhr, in der Lincoln Turn- (untere Halle) eine Bunco- und Tanzgesellschaft ab; auch ist Verlosung und allerhand Vergnügungen damit verbunden. Für gute Musik und einen guten Happen ist bestens gesorgt, und daß es nicht trocken hergeht, ist selbstverständlich. Der Eintritt kostet nur 25 Cts., und herrscht kein Zweifel, daß ein Jeder befriedigt werden wird, denn das Komite ist unermüdlich an der Arbeit, um das Fest zu einem der größten Erfolge zu machen. Kandidatinnen werden unter sehr günstigen Bedingungen aufgenommen.

Der Humboldt-Frauen-Unterstützungsverein erwählte in seiner jährlichen Generalversammlung folgende Beamte: Expräsidentin, M. Becker; Präsidentin, Albertine Rathschlag; Vizepräsidentin, Th. Behrens; prot. Sekr., M. Trowbridge; Finanzsekr., Emilie Ewert; Schatzm., M. Leßman; Führerin, F. Anderson; innere Wache, M. Mohlmann; äußere Wache, E. Lang; Verwaltungsrat: A. Lasedow, B. Aschling, M. Wesolik. Die Installierung der Beamten findet heute nachmittag in Schönhofens Halle statt. Ein Buncospiel mit schönen Preisen, Kaffee und Kuchen ist damit verbunden.

Der Orpheus Männerchor, einer der ältesten und bekanntesten Vereine der Stadt, welcher in jüngster Zeit seine Gesangproben jeden Mittwoch in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. abhält, erwählte in seiner letzten Jahresversammlung folgende Beamte für das laufende Jahr: Jos. Stein, Präs.; Louis Ankele, Vizepräs.; Paul Haertel, Sekr., 4114 N. Leavitt Str.; Ernst Scheele, Fin.-Sekr.; Franz Spiegel, Schatzm.; Fritz Fuehrer, Bummelschatzm.; Jos. Keller, Bummelmajor; Karl Krapp, Archivar; Karl Reckzeh, Dirigent; Jos. Keller, Vizedirigent; Jos. Stein und Karl Krapp, Delegaten für die Vereinigten Männerchöre; Jos. Stein, Delegat für die Independent Voters League. Der Verein wird im kommenden Herbst sein 50-jähriges Jubiläum feiern, und zwar in Gestalt eines großen Konzerts mit darauffolgendem Bankett. Diese Feier wird alles bisher Dagewesene übertreffen. Herr Karl Reckzeh, als einer der tüchtigsten und bewährtesten Dirigenten Chicagos bekannt, ist bereits tätig an der Aufstellung eines gediegenen und auserwählten Programms, auch verspricht der Chor, welcher über gutes Stimmenmaterial verfügt, einen besonders genußreichen Ohrenschmaus. Der Jubiläumsausschuß, bestehend aus den Sängern Jos. Keller, Wm. Christmann, Jos. Devo, Fritz Fuehrer, Otto Boehm, Fritz Fuchs, Ernst Scheele und Paul Haertel, wird keine Mühe scheuen, dieses Fest zu dem bedeutendsten in der Geschichte des Orpheus Männerchors zu gestalten. — Ferner ist für Mittwoch, den 7. Mai ein Maikränzchen in der unteren Sozialen Turnhalle vorbereitet, woselbst Freunde durch Mitglieder eingeführt werden können.

Der Badische Frauenverein Nr. 1 feiert am Samstag abend, dem 10. Mai, in Hörbers Halle, 21. Str. und Blue Island Ave., unter Mitwirkung mehrerer Vereine sein 20jähriges Stiftungsfest mit Maiball. Der aus den Damen Martha Weber, Präsidentin; R. Eble, A. Scherer, Ch. Haas, B. Bade, B. Blattler, Ph. Wirth, Ch. Echtig und A. Oehler bestehende Festausschuß ist fleißig an der Arbeit, das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen. Für Speisen, Getränke und gute Musik wird gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 30, an der Kasse 35 Cents die Person.

In Reformschule gesteckt.

Der 15 Jahre alte John Taylor gestand gestern im Jugendgericht, im April vorigen Jahres den Schuß abgegeben zu haben, der Frank J. Horan, einem bei der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn angestellt gewesenen Zugführer, das Leben kostete. Er habe sich im Scheibenschießen geübt, sagte der Knabe, und die Kugel habe zufällig Horan getroffen. Taylor wurde der Reformschule in St. Charles überwiesen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Große Frühjahrs-Ausstellung von Kinderwagen

Die neuesten Modelle von eleganten Kinderwagen werden sowohl der Mutter wie dem Kinde gefallen, und selbst der Herr Vater wird stolz sein, seinen Sprößling am Sonntag in einem so hübschen Wagen an die frische Luft zu fahren.

Preise sehr niedrig, wie bei allem, was Sie bei Petersen kaufen.

Echte Reed Cart
Ein außergewöhnlicher Bargain, wenn man die ungewöhnliche Qualität dieses Wagens in Betracht zieht. Gemacht von echtem Rohr, in Ivory Finish, Reclining Back, hochfeine Spring. Spezill zu 19.85

Hübsches Muster
Genau wie Abbildung, Body und Hood gemacht von eng geflochtenem Fiber Rohr, in einem reichen Ivory Finish vorzügliche Shock Absorbing Springs. Verkaufspreis, 23.95

Pullman Sleeper
Ein Wagen, der die Mutter und das Baby befriedigen wird. Pullman Body sichert ungewöhnliche Bequemlichkeit für das Baby, Reclining Back, beste Spring, Ivory oder Mitternacht Blau. Speziell zu 36.85

„The Viking"
Der Zeichner hatte die starken Vikingschiffe im Sinne, als er dieses hübsche Modell entwarf — echtes Rohr, Artillerie-Räder, in Ivory, Grau, frosted Schwarz oder Mitternacht Blau; speziell zu 49.95

„Was Petersen verspricht, das hält er auch."

PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046-1056 Belmont Avenue
4139—4141 W. North Ave. 3860—64 Irving Park Blvd.

Heute Abend
und jeden Abend in dieser Woche bis Ostern wird unser Laden offen sein.

Kauft Euren Oster-Anzug
so frühzeitig in der Woche, wie Ihr könnt, und kauft ihn hier.

Alles was ein Mann oder Knabe trägt.

BENSON & RIXON CO.
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist,
Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße
Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abds. 6, 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Zirkusleute".
Colonial. — Fritzi Scheff in Glorianna.
Blackstone. — „Tillie".
Cohans Grand. — „Going Up".
Cort. — „Thirty Days".
Garrick. — „Scandal".
Illinois. — „The Better 'Ole".
Imperial. — „The Unmarried Mother".
La Salle. — „Oh Lady, Lady!"
National. — „The Birth of a Race".
Olympic. — Julian Eltinge.
Playhouse. — „Overseas Revue".
Powers'. — Ruth Chatterton.
Studebaker. — „The Masquerader".
Victoria. — „Twin Beds".
Woods. — „Business Before Pleasure".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzn[?]sepp, 7.. North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Feuermann verlangt für allgemeine Arbeit in Engineroom; nur stetiger, zuverlässiger Mann. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Lincoln, School und Ashland Ave.

Verlangt: Wir können zwei Knaben über 16 Jahre alt gebrauchen, um Fenster-Trimmer zu helfen; guter Lohn zu Anfang; schnelle Beförderung. Nachzufragen bei
E. Iverson & Co.,
1342 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: 5 gute Bauschlosser, die selbständig arbeiten können, sowie auch 3 Blecharbeiter; guter Lohn und stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. mi—son

Verlangt: 10 erfahrene Möbel- und Porzellan-Packer. — Washington Park Warehouse, 52. Str. und Cottage Grove Ave. 13ap1wX

Verlangt: 10 erfahrene Möbelwagen-Fuhrleute, Lader und Helfer. Washington Park Warehouse, 52. Str. und Cottage Grove Ave. 13ap1wX

Verlangt: Sofort, Geschirrwascher; $40 den Monat, Board und Zimmer. Zu melden beim Manager, Mr. Geham, Grant Hospital, 551 Grant Place.

Verlangt: Piano Coarse Rubbers, stetige Arbeit, höchster Lohn. Nachzufragen Room 1200, 209 S. State Str. 12ap1wX

Verlangt: Sticker-Arbeiter und Holz-Finishers. Alexander H. Revell & Co., 1416 Dayton Str.

Verlangt: Junge, um Brot zu labeln. Frank Deppe Co., Wholesale Bakery, 1753—57 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Photograph. 608 N. Paulina Str.

Verlangt: Geschickter Mann in Shippingroom. 2114 Ogden Ave.

Verlangt: Maschinisten-Helfer. 2114 Ogden Ave.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher; muß guter Räucherer sein. 2413 West 12. Straße.

Verlangt: Saloon Porter; einer, der kochen kann. Schlegel, 1301 Lake Str. mido

Verlangt: Painter für Inside Fabrikarbeit. Hummel, 1856 Hastings Str.

Verlangt: Koch. Marx Beer Tunnel, 27 W. Madison Str.

Verlangt: Janitor-Helfer. 414[?] Sheridan Road. John Müller. Tel. Lake View 9000.

Verlangt: Aelterer Mann, sich im Baugeschäft nützlich zu machen; muß auch mit Pferden umzugehen verstehen; Lohn $18. 1225 .. Maplewood Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter in Saloon; guter Lohn und Kost. Davis, 1330 S. Sangamon, Ecke Maxwell Str.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Cakes; 5 Uhr morgens anfangen. 6846 S. Halsted Str. Tel. Wentworth 4924. mido

Verlangt: Bäcker an Cakes und Biscuits, Tagarbeit (Unionlohn). 5210 N. Clark Str. Telephon: Ravenswood 7211.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes, bei gutem Lohn. 1147 Webster Ave.

Verlangt: „Stock Sawyer", erfahren an Parlor Frames. 421 N. Lincoln Str. mi—fa

Verlangt: Tüchtiger Diningroom-Porter; keine Sonntagarbeit; guter Lohn. 160 West Monroe Straße. mido

Verlangt: Kunstschmiede an Chandelierarbeit; auch junge Männer, um Handwerk zu erlernen. Abco Mfg. Co., 18 E. Kinzie Str. mido

Verlangt: „Sticker Hand". Hartman-Sanders Comp., 2155 Elston Avenue.

Verlangt: Junger Mann, um das Pelzgeschäft zu erlernen, 18 bis 20 Jahre alt; kleiner Lohn zum Anfang. A. W. Weil & Co., 29 Ost Madison Straße, Room 303. 16ap1wX

Verlangt: Gärtner, von jetzt bis November. Nachzufragen: 2808 Sheridan Place, Evanston, Ill. (L. Central Station). 16ap1wX

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes; guter Lohn. 2234 21. Str.

Verlangt: Erste Hand an Cakes; gute Bezahlung. 2041 W. Madison Str. mido

Verlangt: Sofort, ein Janitorhelfer; $50, Kost und Zimmer. 4457 Magnolia Avenue. Tel. Ravenswood 7028. mido

Verlangt: Männer zum Nähen von Leder an Maschine, auch für Handarbeit. 163-165 N. Wabash Ave. midofr

Verlangt: Männer, die schon in Baueisen-Fabriken gearbeitet haben. Männer, die Drill Preß, Punch Preß, Schleifsteine handhaben und an der Bank arbeiten können. 1815 Webster Ave., nahe Elston.

Verlangt: Auto Radiator und Sheet Metal Arbeiter; erster Klasse Männer. 946 N. Clark Str. Tel. Superior 2152. mido

Verlangt: Shaper Arbeiter. Nachzufragen: Hartman Sanders Co., 2155 Elston Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes, Nachtarbeit. 719 Willow Str.

Verlangt: Painter und Paperhanger. 1943 Sheffield Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Saloonporter. 819 North Avenue.

Verlangt: Photographen und Helfer, Negative Printers. Gruber Mfg. Co., 2456 West Jackson Blvd. Fragt nach Mr. Ritter. 15ap1wX

Verlangt: Weber an Fluff Rugs. Wir bezahlen die höchsten Löhne in der Stadt. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Nachzufragen: Olson Rug Co., 1508 W. Monroe Straße. 11ap1wX

Verlangt: Tüchtiger Kunstschlosser, muß schmieden können und Blätter treiben; außergewöhnliche gute Gelegenheit; stetige Arbeit und guter Lohn. Almira Iron Works, 1819 Nord Spaulding Avenue. modimi

Verlangt: Barbier für abends, Samstag nachmittag und Sonntag morgens. 3400 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Erfahrener Fitter, sowie Waist- und Aermelmacher; Stunden 8 bis 5, Samstag bis 1 Uhr. Guter Lohn. 4400 Vincennes Ave., 2. Apartment. modimi

Verlangt: Store-Clerk und Order Picker, verheirateter, nüchterner Mann über 30 Jahre bevorzugt. Empfehlungen erforderlich. Muß Erfahrung haben in Engine und Kesselraum, Fabrik und Mill Supplies. Angabe des beanspruchten Lohnes unter Adr.: B 2215 Abdpost. 13ap1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Möbelschreiner, um Möbel zu reparieren; alter Mann vorgezogen; stetige Arbeit. 1132 Sherman Ave., Evanston. Telephon Evanston 176. 14ap1wX

Verlangt: Laufjunge, um Gänge zu besorgen; gute Zukunft und schnelle Beförderung. Al[?]er & Co., 165 W. Madison Straße. mi[?],mi

Verlangt: Metallarbeiter an Aluminium Automobil Bodies und Fenders. Cadillac Automobile Co., 2909 Indiana Avenue, 6. Floor. mi-dimi

Verlangt: Speisezimmer Porter für Cafeteria; guter Lohn. Nachzufragen in 1807 Indiana Ave.

Verlangt: Lediger Mann als Bartender, muß willens sein, Porterarbeit zu verrichten; guter Lohn. 6659 S. Halsted Straße.

Verlangt: Guter Hard Candy-Mann und Helfer. A. G. Morse Co., 210 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Eier Candler und Mann für alle Arbeiten. 7510 Madison Str., Forest Park. mido

Verlangt: Schaufler und Kutscher. 6211 S. Racine Ave. 3ap2wX

Verlangt: Porter für Saloon. 524 Sherman Straße.

Verlangt: Guter Porter, muß etwas Bartenden verstehen; guter Lohn. 7059 Süd Western Avenue.

Verlangt: Zweite oder dritte Hand Bäcker an Cakes. 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bohrmaschinenarbeiter, erfahren an Parlormöbel. 421 N. Lincoln Str. mi—fa

Verlangt: „Belt und Drum Sander", erfahren an Parlor Frames, 421 N. Lincoln Str. mi—fa

Verlangt: „Trim Sawyer", erfahren an Parlor Frames, 421 N. Lincoln Str. mi—fa

Verlangt: „Rip Sawyer", erfahren an Parlor Frames, 421 N. Lincoln Str. mi—fa

Verlangt: „Shaper Hand", erfahren an Parlor Frames, 421 N. Lincoln Str. mi—fa

Verlangt: „Sticker Hand", erfahren an Parlor Frames, 421 N. Lincoln Str. mi—fa

Verlangt: Nüchterner Saloonporter. 835 W. North Avenue.

Verlangt: 5 Painters und 10 Paperhangers. Vorzusprechen 6 Uhr abends. 621 Milwaukee Ave., Paintstore. 15ap1wX

Verlangt: Männer, erfahren im Finishen und Pressen von Terra Cotta Ware; auch Plaster Mold Macher. 1924 Clybourn Avenue. Tel. Lincoln 7327. dimi

Verlangt: Uhrmacher, erfahren; feine Arbeitsverhältnisse. Sprecht vor: G. A. Soden & Co., Wholesale Jewelers, 910 Co. Michigan Blvd. dimido

Verlangt: Junge oder mitteljährige Männer mit etwas Erfahrung, um das Möbelschreinergeschäft zu erlernen. Nachzufragen: Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 15ap1wX

Verlangt: Buchbinder, Forwarder. 352 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Gut gebildeter junger Mann, der die deutsche und englische Sprache absolut beherrscht, als Hilfsredakteur außerhalb Chicago für sofort gesucht. Offerten nebst Telephonnummer, Referenzen und Gehaltsansprüche sind zu richten an B 2218 Abendpost. di—fr

Verlangt: Butcher, Shoptender, guter Mann. 3025 Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Office-Junge, 15—16 Jahre alt. Germania Safe Deposit & Trust Company, 1533 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Guter Saloon-Porter, der Mittags am Tisch aufwarten kann. $16 und Essen. 469 W. Chicago Ave. modimi

Verlangt: Farmarbeiter nach Dakota, Monatslohn $45 bis $50 und Beköstigung. 2129 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Selbständiger Bäcker, Nachtarbeit. 213 Ost 39. Straße. modimi

Verlangt: Aelterer Mann auf der Farm zu arbeiten. 2519 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Sofort, Cabinet Maker und Finisher. 1417 Wilson Ave. 10ap1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Männer und Frauen,
verkauft mir Eure freie Zeit!
Große Zeitungs-Kampagne beginnt.
Seht Samstag „Abendpost".
Keine Verkaufs-Erfahrung nötig.
Habt Vertrauen in Euch selbst.
Grundeigentum leicht zu verkaufen, wenn gut gelegen.
Dieses Eigentum ist völlig verbessert und grenzt an neuem Park und Schule.
Wirkliche Hilfe, freie Belehrung.
Müssen gut englisch sprechen können.
J. H. Gelhardt,
139 N. Clark Str., Zimmer 1507—8.
Ebenfalls abends von 6—8 Uhr offen. midofr

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter, Familien oder ledige Leute. Höchster Lohn bezahlt in Michigan. Freie Hausmiete, freie Fahrt einschl. Hausrat. Kontrakte, wie oben angeführt, nur bis Freitag, 18. April, abgeschlossen. Alle kontrahierende Parteien sollten nicht versäumen, zu irgend einer Zeit zwischen 9 vorm. und 9 Uhr abends, am Freitag, Samstag oder Sonntag, 18, 19, und 20. April, nach 1724 West Harrison Str. zu kommen, um den Agenten zu treffen und Umzieh-Instruktionen zu empfangen. — Trefft mit unserem Agenten wie folgt zusammen: In Al. Webers Heim, 1642 Orchard Straße, jeden Tag, von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends. In Chas. Kassab's Office, 9328 Cottage Grove Ave., jeden Tag, von 8 vorm. bis 8 abends. Andrew Mikel, 1114 W. 18. Str., jeden Tag, von 8 vorm. bis 8 abends. In Fekete & Son's Office, 1957 West Grand Ave., Sonntags von 9 bis 11 vorm.
Michigan Sugar Co.,
Saginaw, Mich. fr—do

Verlangt: Zuckerrübenarbeiter, Familien und ledige Männer, für unsere Felder in Central Wisconsin und Ohio. Deutsche Gegend, höchste Bezahlung, freie Wohnung und Reise.
Continental Sugar Co. &
United States Sugar Co.,
1646 Larrabee Str., nahe North Ave.
Offen: 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends.
Sonntags 10 bis 1 Uhr. 16f6X*

Verlangt: Ehepaar, Frau als Köchin, Mann als Hilfe. Deutsches Altenheim, W. Madison Str., Forest Park. Telephon Forest Park 136. dimido

Verlangt: 50 Familien oder ledige Männer, um im Staate Minnesota Zuckerrüben zu kultivieren. Reise, Wohnung, Garten frei. Bezahlung $24 per Acre. Sprecht vor bei Tag oder Abends, Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave. modimi

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger Mann (29), Schneider, sucht Stelle, sich wieder einzuarbeiten, hat die letzten paar Jahre nicht auf Schneiderei gearbeitet. Adr.: O 1220 Abendpost.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stelle als Saloonporter. Adr.: N 2116 Abendpost. dimi

Gesucht: Guter Butcher und Wurstmacher, 28jährig, sucht Stelle, auch außerhalb Chicago. Karl Ruf, 2151 Sedgwick Str. dimido

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle, kann auch Porterarbeit tun; hat gute Empfehlung. Telephoniert Diversey 1613. son—mi

Gesucht: Bartender sucht Stellung, auch zur Aushilfe. Adr.: M 1355 Abendpost. dimi

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Aelterer Mann, 55 Jahre, sucht Beschäftigung als Bartender, Hausmann oder im Elevator. H. Schliwoiwsky, 1858 Sedgwick Str. Tel. Diversey 8805.

Gesucht: Guter Bartender, 28 Jahre, sucht Stellung, auch für Sommer-Resort. Telephon Diversey 8213. mido

Gesucht: Flinker Bartender oder Waiter, guter Mixer, ledig, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 3483. Frank Benner.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als Porter, kann auch bartenden; kein Trinker. Telephon: Armitage 3305. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Geschirrwäscherinnen für den ganzen Tag und kurze Stunden. Nachzufragen im Employees Lunchroom auf dem 10. Floor.
Marshall Field & Co.
Retail. dimi

Verlangt: 25 Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, zum Lernen in Stickerei-Fabrik; guter Lohn und stetige Arbeit; halben Tag Samstags.
Chicago Embroidery Co.,
1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. dimido

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte und beständige Arbeit an Seiden-Besatz bei Maschine, ebenfalls zum Spulen. C. F. Baum Co., 1509—1515 Frontier Ave., nahe North Avenue und Larrabee Str. 11ap1wX

Verlangt: Erfahrene Operators, Finishers und Drapers an Kleidern; höchster Lohn bezahlt; 44 Stunden die Woche. Perlman Goldrich Co., 337 South Market Str.

Verlangt: Finishers an Suits, Coats und Dresses. Beste Bezahlung. Samstag nachmittag frei. 44 Stunden die Woche. Sprecht vor bei Mr. Weiß, 318 S. Michigan Ave., 6. Floor. 10ap1wX

Verlangt: Mädchen, um Rope Portieren zu machen; stetige Arbeit und guter Lohn. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Hausarbeit; muß Erfahrung haben. Wm. Agnes, 2724 Chicago Ave. mido

Verlangt: Erfahrene, kompetente Law Stenographistin; $18 Wochenlohn. Adr.: M. 1350 Abendpost. dimi

Verlangt: Deutschamerikanisches Mädchen od. junge Frau, in Delikatessenstore zu arbeiten. Muß gute Referenzen und etwas Erfahrung haben. Nachzufragen irgend eine Zeit während des Tages. Hamilton, 3507 W. Madison Straße. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frauen zum Handnähen in Regenschirmfabrik. Leichte, schöne Arbeit. Schluß Samstags 1 Uhr nachm. $12.00 die Woche zum Anfang. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Delikatessen. Stunden 11 bis 7; $12 die Woche. 3024 N. California Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Nähmaschinenarbeit. 163-165 N. Wabash Ave. midofr

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 733 North Avenue.

Verlangt: Näherin an Gardinen und Portieren. 1010 N. Clark Str., 2. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen, an Männerledergürteln zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. Modern Belt Co., 241 W. Van Buren Str.

Verlangt: Zwei Kellnerinnen für Restaurant, 1952 N. Clark, gegenüber Lincoln Park. mido

Verlangt: Mädchen zum Kleben an Lederarbeit. Western Leather Mfg. Co., 184 West Lake Straße, 3. Floor. modimi

Verlangt: Mädchen, in Buchbinderei zu arbeiten. 352 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Schiffli Embroidery-Mädchen, auch solche zum Lernen. Hildebrand & Co., 934 W. North Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; gute Bezahlung, stetige Arbeit. Olsen Rug Co., 1508 W. Monroe Str. di—fa

Verlangt: Frau, um Nachmittags im Laden zu arbeiten. 240 W. North Ave. dimi

Verlangt: 25 Operators, erfahren an Schürzen und Hauskleidern; stetige Arbeit; 44 Stunden die Woche. 1250 N. Paulina Str., dritter Floor. modimi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin im Schuh-Department. C. H. Knoop Co., 624 North Ave. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei; ebenfalls Köchin für Steamtable. 3819 Broadway. modimi

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei, von 2 bis 9 Uhr abends. $10 und Essen. 2049 W. 21. Str. 'Phone: Canal 2593. modimi

Verlangt: Mangel-Mädchen und Mädchen zum Lernen; stetige Stellung, guter Lohn. The Jewel Laundry, 1730 Greenleaf Ave., nahe N. Clark. Telephon Rogers Park 1. 11ap1wX

Hausarbeit

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, protestantisch, für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; zwei Personen. 3732 Pine Grove Ave., 2. Etage. Telephon Graceland 5882. 15ap1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant, $12 Lohn; keine Sonntagarbeit; Stunden von 3 Uhr nachmittags bis 1 Uhr nachts. 3816 Broadway. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von zwei; kein Waschen; kann abends heimgehen oder hierbleiben, mitteljährig. M. Davis, 1307 Morse Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Weisbard, 1227 S. Sangamon Str. Tel. Canal 7055. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, Lohn $10. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling, Bäckerei. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Wäscherin wird gehalten; guter Lohn. Louis, 5316 South Park Ave. 'Phone: Kenwood 2265. dimido

Verlangt: Nacht-Köchin; guter Lohn. Anzufragen in 1567 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei drei Erwachsenen; kein waschen. Anzufragen morgens: Silverman, 1250 Independence Blvd. 'Phone: Lawndale 3026. 14ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein waschen; gutes Heim. 5835 Magnolia Ave., 2. Apt. Telephon: Sunnyside 8787. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und Kochen, kein waschen; Person bevorzugt, die Nachts heimgeht. 5759 Michigan Ave., 3. Apt. Tel.: Wentworth 7389. modimi

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen in Wiener Restaurant. Anzufragen in 1148 Nord Wells Straße. modimi

Verlangt: Zwei Frauen zum Geschirrwaschen und Schruppen im Restaurant von 2 bis 9 Uhr abends, $12 die Woche. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. modimi

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie; leichte Stelle; gutes Heim. Frau Heß, 3454 Elaine Place. Telephon Graceland 4444. Broadway oder Halsted Str. Car bis Cornelia Str. 11ap1wX

Verlangt: Ein besseres Mädchen für Kinder; Zeugnisse. 567 Stratford Place. Telephon Graceland 5714. 11ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Tüchtige Köchin für Deutsches Altenheim; muß stark und kräftig sein. Altenheim, W. Madison Straße, Forest Park. Telephon Forest Park 136. dimido

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. Harlem Golf Club, 12. und Hanna Str., Forest Park, Ill. mido

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen. Rupert, 2008 Lincoln Ave. Telephon Diversey 3105. dimi

Verlangt: Köchin in Restaurant. 7004 N. Clark Str. mido

Verlangt: Eine ehrliche Frau, Betten zu machen eine Stunde jeden Tag. Nachzufragen 307 Wisconsin Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Kinder und im Hause mitzuhelfen. Sachs, 4540 N. Lowell Avenue.

Verlangt: Haushälterin, zwei 6-jährigen Kindern aufzupassen. 2035 N. Western Ave. Nachzufragen abends.

Verlangt: Haushälterin für Farmer, kann ein Kind mitbringen. Nachzufragen oder schreiben an Michael Meyer, Postoffice, Groß Point.

Verlangt: Aeltere Frau für halbe Tage Hausarbeit; keine Sonntagarbeit. 712 Dewey Place.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, englisch sprechend, für zweite Arbeit und am Tisch aufzuwarten in Familie von drei; Südseite Apt. Beste Referenzen. 4858 Drexel Blvd. 2. Apt., südlich. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tel. Evanston 1658 oder sprecht vor 1918 Orrington Ave., nahe Foster Str. Hochbahnstation. Bezahle Carfare oder Telephongebühr. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, keine Wäsche, $11. Klein, 722 Junior Terrace. Tel. Wellington 7402.

Verlangt: Erster Klasse Waschfrau; keine andere braucht sich zu melden; elektr. Maschine. 4247 N. Hermitage Ave. Tel. Graceland 4731.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um Geschirrwaschen und eine für allgemeine Küchenarbeit; guter Lohn. 1528 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4940 Washington Park Court. Tel. Drexel 4922. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 912 Glenlyle Place. 2. Apt. Tel. Sunnyside 2432. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit, Restaurant, 715 W. North Ave. mido

Verlangt: Geschirrwäscherin von 3 bis 8 Uhr. 1602 N. Wells Straße.

Verlangt: Frau zum Floor schruppen, 1 bis 4 Uhr nachmittags, einmal die Woche. 210 North Avenue.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant; kurze Stunden. 1652 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit, $10 die Woche. 4828 Süd Ashland Ave. 'Phone: Yards 331. 16ap1wX

Verlangt: Gutes Mädchen als Köchin. 60 Scott Str., 3. Apartment. mido

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin; gutes Heim und guter Lohn. 2448 Carmen Avenue. 'Phone: Sunnyside 1311.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei drei Erwachsenen; guter Lohn. 4541 Greenwood Ave. 'Phone: Drexel 61.

Verlangt: Frau oder gesetztes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ein Kind, beste Heimat. Telephoniert: Melrose Park 1701, oder schreibt N. Wispe, 142 Broadway, Melrose Park, Ill. midofa

Verlangt: Aeltere Frau, die ein Heim wünscht, muß etwas im Haushalt mithelfen. 3501 Southport Avenue.

Verlangt: Wäscherin für Donnerstag und Freitag, $3.00 den Tag und Carfare. 2808 Sheridan Place, Evanston, Ill. (L. Central Station.) midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Tel. Rogers Park 4726. 16,17,23,24ap

Verlangt: Eine Frau, um im Saloon zu kochen; $12 die Woche. 531 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tel. Drexel 8580. 4814 Champlain Ave. misonmo

Verlangt: Aeltere Haushälterin für Vater und Sohn; muß etwas englisch sprechen. Gutes Heim, $4.00 Wochenlohn. 1628 Allport Str., nahe 18. Str., oberstes Flat. mido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; kein kochen, kein waschen. 4923 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder; kein waschen, Abends frei. Guter Lohn. Singer, 3356 Flournoy Str. midofason

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Bäckerei, 1640 W. Chicago Ave. 'Phone: Monroe 4076. dimi

Verlangt: Köchin für Restaurant. Nachts. Guter Lohn. 2609 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Gute Köchin für Sommerresort, eine Stunde Fahrt von Chicago; angenehme Stellung; guter Lohn. Antwort unter Adr.: O 1206 Abendpost. somomi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 3640 W. Chicago Ave. Tel. Belmont 9989. dimido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Witwe wünscht Wöchnerin aufzuwarten, Empfehlungen; etwas Hausarbeit mitgetan. Bitte brieflich oder vorzusprechen. 1640 Larrabee Str., Hinterhaus. Telephon: Lincoln 6872. Zingler. mido

Gesucht: Stelle von Ungarin als Saloon- oder Nacht-Köchin, Empfehlungen. 4836 Eddy Str., nahe Cicero Ave. mi—fa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit und Kochen, Nachts heimgehen. 1827 Canalport Avenue. Mari.

Gesucht: Deutsche Witwe in den 40er Jahren sucht Stellung als Haushälterin in besserem Witwerheim, 2 oder 3 Kinder vorgezogen. 2222 Sedgwick Str., Nordseite.

Gesucht: Witwe sucht Stundenarbeit in gutem Hause. K., 2635 Burling Str.

Gesucht: Frau wünscht Plätze für Waschen, Bügeln und Reinmachen. Frau Meier, 1701 N. Halsted Straße.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Lernen Sie Damenfrisieren, Marcellieren und Champooneeren; Kursus $35. Kann Hunderte ausgebildete Friseusen plazieren mit einem Gehalt von $20—$40 pro Woche. Kohn Mueller, Majestic Bldg., 22 W. Monroe, R. 1404. 23ms,1mtX

Arthur Hirsch, Violinlehrer, 637 W. North Ave. Tel. Lincoln 5147. 29ja,misason*

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann sucht die Bekanntschaft zwecks Heirat eines deutschen Mädchens evang. Religion, welches Lust hat, mit ihm aufs Land zu gehen. Nur Mädchen, die kochen und Hausarbeit verrichten können, sind ersucht zu antworten. Adr.: N 2118 Abdpost.

Heiratsgesuch: Witwer, 49 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft mit einer Witwe oder älterem Mädchen zwecks Heirat. Agenten und Schwindlerinnen verbeten. Adr.: M 1356 Abendpost.

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Str. 10ma*X

Plumbing Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2780 Lincoln Ave. 23ja*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Schönes großes Klubzimmer für Gesang- und andere Vereinigungen. Applikation bei Karl Appel, Verwalter Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. Auch einige Abende frei für Logen. 16pa1wX

Zu vermieten: Eckladen und 5 Zimmer Flat darüber, $55; oder vermiete einzeln. Feine Lage für Apotheke oder Schuhstore. 5079 Lincoln Ave. 'Phone: Monticello 98. misa

Zu vermieten: 3 Zimmer. 644 Custer Straße. midofr

Zu vermieten: Laden, auch vier Wohnzimmer; feine Geschäftsstraße, Custom Tailor bevorzugt, Miete $35; lange Lease, wenn gewünscht. Telephoniert: Swartz, Lake View 8437. misason

Vermiete 4 helle, große Hinterzimmer mit Toilet. 1625 Larrabee Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Toilet, $9. 1142 Diversey Parkway.

Flat kostenfrei an zuverlässige Familie für Reinhalten eines ofengeheizten Südseite Gebäudes. Telephoniert zwischen 8 und 9 abends, Calumet 393. dimido

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer Flats; heißes Wasser; $15 und $16. 1163 Sedgwick Str. 12ap11wX

Zu vermieten: Laden und zementierter Keller, gute Lage für Fleischer oder Bäcker, Preis mäßig. Ferner helle Wohnung, vier Zimmer, Bad und Porch, $15; 3464 Nord Clark Str. Adolph Kaufmann. Tel.: Wellington 8265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Front- und Schlafzimmer, schön für Ehepaar oder zwei Freunde. 3141 N. Paulina Str., nahe Belmont Ave.

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer, auch passend für leichte Haushaltung. 1903 Fremont Straße.

Zu vermieten: Schönes Schlafzimmer und Küche für leichte Haushaltung. 1862 N. Clark Straße. mido

Vermiete Zimmer, hell und rein, $1.50 wöchentlich. ...

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei mit Wohnung; nur Storegeschäft. Adr.: M. 1346 Abendpost. dimi

Ein oder mehrere Männer können eine Druckerei mit feiner Linotype, Zylinder- und Gordon-Pressen unter günstigen Bedingungen übernehmen. Antworten erbeten an Adr.: M 135[?] Abendpost. dimido

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich, billige Preise u. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Str. 12ap,1mtX

Gutgehende Bäckerei mit $1100—$1200 wöchentlicher Einnahme, nur Store-Trade, mit od. ohne Haus zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen antworten. Adr.: M 1353 Abendpost. dimi

Verkaufe Roominghaus, Nordseite, habe zwei — 16 und 20 Zimmer. 2058 Bissell Str. midofr

Zu verkaufen: $300 nehmen Teaming- und Kohlengeschäft einschließlich Pferde und Wagen und ganze Einrichtung; muß verkaufen wegen Krankheit. 2021 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, billig wegen Krankheit; keine Agenten. 3501 N. Hoyne Avenue. modimi

Partner verlangt für gutgehendes Restaurant, lange etabliert; ungarisch sprechendes Ehepaar bevorzugt. Geo. Nemes, 631 N. Wells Straße. 13ap1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Restaurant, großes Fabrikgeschäft; irgend eine anständige Offerte nimmt es; wegen Familientrubel; über Saloon. 1860 Elston Ave. son—do

Zu verkaufen: Letzte Gelegenheit, Bargain, Zeitungs-Route; Reingewinn über $100 den Monat; Preis $400; Teilzahlung und den Rest auf Zeit. Telephon: Englewood 9958. 7011 S. Paulina Str. 14jaX*

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Partner. Ehrlicher, tüchtiger Geschäftsmann oder -Frau, um das Delikatessen-Department zu versehen und auch alle Groceries verkaufen kann, während der Zeit, da ich einkaufen gehe. Guter, großer Eckladen mit 2—4 Zimmer Flats. Etwa $600 Einlage. 7000 Harper Ave. ...

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Liberty Bonds
für Bar gekauft. — Wir bezahlen:

$50 1. 3½% Bond	$48.75
$50 3. 4¼% Bond	47.25
$50 4. 4¼% Bond	46.15

— Franklin Investment Co. —
11 S. La Salle Straße, Room 831.
1214 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave. 22ms1mtX

Home Bank & Trust Co.,
Ashland und Milwaukee Ave.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $3,000,000.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. 14,16,18ap

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und verkaufen erste sichere Hypotheken. Uebernehmen den Verkauf und Tausch von Häusern und Lotten. G. Freudenberg & Co. (etabliert 1891), 1561 Milwaukee Ave., 2. Floor. 30mz,sonmi,1mi

Verkaufe zwei garantierte erste Hypotheken, $1000, die andere $1500, beide auf Gebäude, wert mehr wie das Dreifache. Zinsen volle 6%. Oscar Josetti, 2752 Lincoln Ave. dimi

— Darlehen auf zweite Hypotheken — auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. Tel. Central 2642. 16ap—30junX

Zu verleihen: Geldsummen von $600.00, $1000.00, $1500.00, $3000.00, $4,500.00 auf bebautes Grundeigentum. Gute Bedingungen. F. Gehm, 2217 Belmont Ave.

Anleihen auf bebautem Südseite Eigentum unter günstigen Bedingungen.
Winton & Narten, 6447 S. Halsted Str. momifr

Gesucht: $2000 zu 6% auf erste Hypothek auf Haus, wert das Doppelte. Adr.: M 1347 Abendpost. dimido

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1 4. Milwaukee Ave. nahe Paulina Str. 3ap*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865 23jl*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Südseite

Zu verkauschen: Zwei Häuser, Ecke Normal und 46. Str., neu dekoriert, für kleine Farm oder Chicago Lotten. Swartz, 2131 N. Clark Straße. midon

Zu verkaufen: 5140 S. Wells Str., 2 Flat Framegebäude, $..0 bar, Rest leichte Abzahlung. W. C. Neunuebel, 125 West South Water Str. Telephon: Main 2876.

$6500 kaufen 2-stöck. Brickgebäude, nahe 70 und Morgan Str.; Lot 31 Fuß.
Winton & Narten, 6447 S. Halsted Str. momifr

Zu verkaufen: 4-Zimmer Brick-Cottage, 330[?] S. Seeley Ave. Eigentümer 1027 E. 61. Str. Tel. Blackstone 6376. 16ap1wX

Südwestseite

Umständehalber billig zu verkaufen: 2stöck. Brickgebäude in deutscher Nachbarschaft, nahe Kirche und Schulen, auf der Südwestseite, Store und Flat unten, ein 5-Zimmer und ein 4-Zimmer-Flat oben. 4-Zimmer Cottage hinten. Nähere Auskunft erteilt: 2240 No. Kimball Avenue, 2. Flat. 16ap1wX

Zu verkaufen: Bargain, 5-Zimmer Cottage neu dekoriert, modernes Plumbing; muß gesehen, um gewürdigt werden zu können. Preis $2100; $500 Anzahlung, $20 monatlich. 6617 So. Seeley Ave. dimi

Weshalb Miete zahlen? $50 Bar, Rest $10 monatlich kaufen prächtige ¼ und ½ Acre Hühnerzüchtereien, neue Gebäude, 5c Fahrgeld. Wir kaufen Liberty Bonds. 155 N. Clark Str., Room 1620. 20feb*X

Farmländereien

Werdet Euer eigener Herr.

Werdet Eigentümer einer unserer 40, 80 oder 160 Acres Klee-, Kartoffel- und Molkerei-Farmen, in der wohlbekannten Lake Region von Vilas County, Wisconsin, auf leichte Abzahlungen. Preis $15 bis $30 der Acre. $200 Baranzahlung auf 40 Acres, $300 Baranzahlung auf 80 Acres; Rest zu Euren eigenen Bedingungen.

Dies ist Eure Gelegenheit.

Weshalb zögert Ihr Eigentümer einer Farm zu werden von Wisconsins reichem Hartholz-Boden zu Wholesalepreisen, zu eigenen Bedingungen, wo Klee wächst wie Unkraut, und wo die Kartoffeln im Grunde mehr wert sind als Orangen auf einem Baume in California.

Entscheidet Euch heute.

Persönlich geleitete Exkursionen jede Dienstag und Freitag Nacht. Sprecht vor bei G. F. Sanborn, unserm Chicagoer Vertreter, 908 Peoples Gas Building, und trefft Vorkehrungen zur Mitfahrt auf unserer nächsten Exkursion, oder telephoniert Wabash 1507 für Reservation.
A. E. Silber, Kolonie-Direktor.
Sanborn Company.
Box 11, Eagle River, Wisconsin. 16ap—5mai

Wir wünschen 100 deutsche Familie zur Kolonisierung unserer Farmländereien (Lehmboden) in Alger County. Diesen Familien verkaufen wir zu sehr liberalen Bedingungen und geben ihnen jedwede Unterstützung, um ihr ...

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Suche an Nordseite Brickhaus; gebe eine Lot in Tausch, wert $2000, und $1000 bar. H. Casper, 701 Asbury Avenue, Evanston. 15ap1wX

Zu kaufen gesucht: Cottage, Nordseite. — Josetti, 2752 Lincoln Ave. dimido

Underwood & Underwood.

Ein hübsches Frühjahrskleid

— Lange Ahnung. — Arzt: „Ich habe bei Ihnen eine chronische Alkoholvergiftung festgestellt; dagegen gibt es nur ein Mittel..." — Patient (eilig): „Wissen Sie kein anderes?"
— Vom Kasernenhof. — Wachtmeister (als ein Dragoner wiederholt in den Sand rollt): „Huber, Sie sind ...

Schwache, nervöse u. kranke Männer

konsultiert mich!

Untersuchung frei; sprecht heute vor.

Warum Wochen, Monate und möglicherweise Jahre lang an irgend einer chronischen, Nerven- oder privaten Krankheit leiden, wenn Ihr dauernd geheilt werden könnt. Meine Behandlungsmethoden bringen Euch schnelle Erleichterung und dauernde Erfolge bei Männerkrankheiten. Wenn Ihr im Trubel seid, konsultiert einen geübten, erfahrenen und gewissenhaften Spezialisten, der Euren Fall versteht.

Ich behandle nach neu erprobten Methoden frische oder chronische komplizierte Leiden, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Entzündungen, Geschwüre, geschwollene Drüsen, schmerzende Anschwellungen, häufiges und schmerzhaftes Urinieren, vergrößerte Prostata, Nieren- und Blasenleiden, Schwächezustände usw.

Wenn es nötig, mache ich mikroskopische Untersuchungen des Eiters und der Absonderungen und Analysen des Urins bei frischen oder chronischen Krankheiten. Dies ist sehr wesentlich für Aufstellung einer Diagnose. Wo ich spezifische Blutvergiftung befürchte, stelle ich Wasserman-Untersuchungen des Blutes an, nach denen ich genau weiß, was mit meinen Patienten geschehen muß, damit sie schnellstens gesund werden. — Männer, die Ihr in Trubel seid, konsultiert mich.

Meine Rechnungen sind sehr niedrig, und belaufen sich nicht auf mehr, als Ihr imstande und willig seid zu zahlen für die Hilfe und den Nutzen, die Euch zuteil werden.

Bedenkt: Konsultation und Untersuchung sind frei. Versäumnisse, Vernachlässigungen und ungeeignete Behandlung sind gefährlich. **Kommt sofort zu mir,** wenn Ihr der Dienste eines erfahrenen und gründlich ausgerüsteten Spezialisten bedürft.

DR. WHITNEY.

432 Süd State Straße, nahe Van Buren Straße, Chicago, Illinois.

Officestunden von 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 2 nachm.

10ap..bimidosa*

Börsennotierungen.

Chicago, den 16. April 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.58¼	$1.58⅞
Juli	1.52½	1.52⅝
Hafer—		
Mai	.68⅜	.68¾
Juli	.67⅛	.67½
Speck—		
Mai	53.10	53.50
Schmalz—		
Mai	30.50	30.45
Rippen—		
Mai	.—	28.25

Die Preise wichen anfänglich, stiegen aber wieder, nachdem die „Shorts" ziemlich beträchtliche Deckungsankäufe gemacht hatten. Der Umsatz in Provisionen war unbedeutend, die Preise etwas niedriger.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	464½	465¾
Checks	465⅝	464⅝
Paris—		
Cables	596	600½
Checks	598	602½
Holland—		
Checks	40⅛	40
Italien—		
Checks	7.40	7.32
Schweiz—		
Checks	4.99	4.99½
Dänemark—		
Checks	24.75	24.87
Norwegen—		
Checks	25.70	25.75
Schweden—		
Checks	26.70	26.75
Spanien—		
Checks	20.10	20.06

Produkten-Börse.

Während die Kauflust auf dem Buttermarkt etwas nachzulassen beginnt, was die Preise beeinflussen wird, wenn diese Zurückhaltung andauert, bleibt der Umsatz an Eiern lebhaft und die Preise zeigen keine Neigung, nachzulassen. Das Kartoffelgeschäft berichtet, daß sich große Vorräte anzuhäufen beginnen, was bereits hin und her ein Nachgeben der hohen Preise bewirkt hat. Salat, besonders Blattsalat, ist wieder einmal stark in die Höhe gegangen, Spargel sind billiger notiert, um mit Vorräten aufzuräumen. 24 Quart Louisiana Erdbeeren stehen in der Engrosliste mit $6.00 quotiert.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Hahn Co. 150 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.17¼	—0.21
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.		
Gelatine	0.70	—1.03
Gute, eßbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.		
Getrocknete Eier		1.00
Nur Eiweiß		2.25
Gummi — Arabischer		0.18
„Icecreampowder"	0.35	—0.40
Milchstreupulver		0.22½
(Die Ernte ist ausverkauft. Viele Export-Orders.)		
Reismehl		0.05½

Zucker.

Granul. Rohrzucker, 100 Pfd..$	9.46
do., Rübenzucker, do.	9.36

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.61
„Firsts", das Pfund		0.60
„Seconds", das Pfund	0.55	—0.57
Packware, das Pfund	0.35	—0.49
„Ladles" das Pfund	0.43	—0.45

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", per Car, Dutzend..	0.39	—0.40½
„Ordinary Firsts", das Dtzd..	0.38¼	—0.38¾
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.39	—0.39½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.29¾	—0.30
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.29¾	—0.30
„Daisies", das Pfund		0.30
„Long Horns", das Pfund	0.29½	—0.30
„Young American", das Pfd.	0.30	—0.30½
„Brick", das Pfund	0.26½	—0.27
Schweizer, neu, das Pfund		0.50
do. (Block), neu, Pfund		0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.32
do., Pfund-Stücke		0.33

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Hepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.33
Hähne, das Pfund		0.24
„Springs" das Pfund	0.33	—0.34
Truthühner, das Pfund	0.33	—0.34
Gänse, das Pfund	0.24	—0.26
Enten, das Pfund	0.35	—0.38
Indian Runner Enten, Pfund		0.32
Perlhühner, das Dutzend	8.00	—9.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.75
„Squabs", lebend, Dutzend		3.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, nördlicher	$2.44	—2.46
Nr. 2, do.	2.39	—2.41½
Nr. 3, do.	2.39	—2.40
Nr. 2, hart	2.41	—2.45½
Mais—		
Nr. 3, gemischt	1.59½	—1.60
Nr. 4, do.	1.57	—1.59
Nr. 5, do.		1.57
Nr. 6, do.	1.54	—1.55
Nr. 2, gelb	1.61½	—1.65
Nr. 3, do.	1.59½	—1.61½
Nr. 4, do.	1.57	—1.59½
Nr. 5, do.		1.56
Nr. 6, do.	1.51	—1.55
Nr. 2, weiß		1.63
Nr. 3, do.	1.59½	—1.60
Nr. 4, do.	1.58	—1.58¾
Nr. 5, do.		1.56
Nr. 6, do.	1.54	—1.56

Zufuhr— Weizen...... 23,000; Mais...... 189,000

Verschiffung— Weizen...... 162,000; Mais...... 37,000

Hafer—		
Nr. 2, weiß		0.70¾
Nr. 3, do.	0.68¾	—0.70¾
Nr. 4, do.	0.66	—0.67¾
„Standard"	0.69¾	—0.70¾
Gerste—		
Malz	1.00	—1.15
Roggen—		
Nr. 2	1.70	—1.72½
Flachs, Duluth	3.86	—3.87
Mehl—		
Frühjahr, Patent		12.85
Winter, hart	11.40	—11.60
do., weich	11.00	—11.80
Roggen, dunkel		9.65
Mais		3.50
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Neues Timothy, Nr. 1	35.00	—36.00
do., Nr. 2	32.00	—33.00
do., Nr. 3	27.00	—31.00
Alfalfa	28.00	—35.00
Iowa und Minnesota	20.00	—29.00
Nebraska	23.00	—28.00
Dakota	25.00	—31.00
Ill. und Wisconsin, Futter	18.00	—24.00
Packheu	10.00	—15.00
Stroh—		
Roggen	10.50	—11.50
Hafer	9.00	—10.00
Weizen	9.00	—10.00
Timothysamen, Country Lots	9.60	—9.65
Kleesamen	30.00	—45.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	19.60	—20.40
Gute bis ausgew. Ochsen	17.40	—19.50
Gewöhnl. bis mittl. Ochsen	14.50	—17.25
Jährlinge	13.25	—19.50
Fette Kühe und Rinder	7.60	—16.25
Kälber	11.00	—16.25
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	20.40	—20.65
Schwere Fleischerware	20.60	—20.75
Leichte Fleischerware	20.55	—20.65
Mittel-Gewicht	20.45	—20.65
Gemischte Packware	20.10	—20.50
Ferkel	15.75	—19.25
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	17.60	—20.50
do., Native	16.75	—19.75
Jährlinge	13.75	—17.75
Ewes	7.50	—15.50
Wethers	13.00	—16.65

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test..$		0.12
Red Crown Gasolin		0.23
Winteröl, schwarz		0.12.8
Leinsamenöl, roh, bis 5 Faß..		1.75
do., mehr		1.69
do., gereinigt, bis 5 Faß...		1.77
do., mehr		1.69
Terpentin, im Faß, Gallone..		0.94
Denatur. Alkohol, Gallone....		0.50
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern, das Faß		13.00
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.50	—6.75
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	1.75	—2.50
New Yorker Gyps, das Faß..		3.75
Schellack, weiß, Gallone		2.85
do., orangefarben, do.		2.75

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen	Nr. 1, 38c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 22c
„Loins"	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 35c;	Nr. 3, 25c
Rounds	Nr. 1, 25c;	Nr. 2, 23c;	Nr. 3, 20c
„Chucks"	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 18c
„Plates"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 16c;	Nr. 3, 14c

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Hepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.18 —0.19

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedrig	Schluß
Amer. Shipbuilding	70	110½	110	110½
Armour, Vorzugsakt.	4580	104½	102¼	104½
Booth Fisheries	530	20½	20¼	20½
Chic. Pneum. Tool	66	67	67	67
Cudahy Company	135	112	111¾	112
Commonw. Edison	28	112	112	112
Deere & Co., Vorz.	150	98	98	98
Illinois Brick	65	66½	66	66½
Libby, McN. & L'b.	6609	31	30¼	30⅝
Lindsay Light	785	18	17¾	18
do., Vorzugsaktien	100	9⅞	9⅞	9⅞
Montg. Ward, Vorz.	40	110	110	110
Midwest Utilities	45	30½	30½	30½
do., Vorzugsaktien	50	64	64	64
Peoples Gas	4	49	49	49
Quaker Oats, Vorz.	50	103	103	103
Sears-Roebuck	184	182½	180	180½
Stewart-Warner	400	93	92½	92⅝
Swift Internat'l	4387	62⅞	61⅛	61⅛
Swift & Comp.	4476	148	145¾	146
Un. Carbide & Carb.	4168	70	69	69½
Wilson Comp.	345	83	81	81¾
do., Vorzugsaktien	12	100	100	100

Bonds.

$1000 C. C. & C. Rys. 5s	42	42	42
1000 Com. Edison 1st 5s	93¼	93¼	93¼
50 L. S. Lib. 2d 4¼s	93.32	93.32	93.32
500 do. 4th 4¼s	93.38	93.32	93.32

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnold, Agnes (geb. Werner), 2853 Normal Avenue.
Barth, Anna (geb. Pfeiffer), 44 J.: 2939 Bonfield Str.
Boehmer, Dr. Albert, 949 Oakley Blvd.
Dzur, Carl, 69 J.; 2023 W. 20. Str.
Ehlers, Ernestine, 2121 Clifton Ave.
Fellens, Edward, 5324 S. Justine Str.
Gerner, Marie, 10 Monate.
Haberzettle, Joseph, 42 J.; 2607 S. Halsted St.
Halver, Anna (geb. Tuider), 5246 S. Laflin Straße.
Krimmer, Ursula, 6911 Emerald Ave.
Leonard, John, 1906 S. Kedzie Ave.
Meher, Mathias, 22 J.; 2842 N. Whipple Str.
Rusch, Emil.
Schalk, Emma (geb. Guenther), 38 J.; 2039 W. 20. Str.
Schmiedel, Anton.
Umbach, Mary, 53 J.: 2168 Hastings Str.
Westphain, Maria, 424 W. Center Str., Park Ridge, Ill.
Ziebler, Laverne, 2 J.; 920 W. 51. Place.
Zimmermann, Fritz, 69 J.; 849 N. Lawndale Avenue

Stinkbombe geworfen.

Schandtat vielleicht von einem streiklustigen Hochschüler verübt.

In der Harrison Technischen Hochschule, 24. Str. Boulevard und 21. Str., ist heute eine Stinkbombe geworfen worden, sodaß sich das ganze Gebäude im Nu mit üblen Düften füllten, welche den Aufenthalt dort zu einem fast unerträglichen machten. Es liegt die Annahme nahe, daß die Tat von einem der Schüler, welche mit einem Streik drohten, verübt wurde, und gerüchtweise verlautet, daß man den Attentäter bereits ermittelte, etwas Bestimmtes ist hierüber aber noch nicht bekannt geworden.

Unter den Herren Schülern, wenigstens unter einer beträchtlichen Anzahl von diesen, herrscht bekanntlich große Erbitterung gegen den Vorsteher, Frank L. Morse, weil dieser kürzlich die Anordnung erließ, daß sich die Schüler in der Frühstückspause nicht mehr aus dem Schulhause entfernen dürfen. War ihm doch zu Ohren gekommen, daß sie die Gelegenheit benützten, um dem Würfelspiel zu fröhnen. Die Schüler widersetzten sich nun der Maßrgel mit allen Kräften; sie machten geltend, daß es zu umständlich für sie sei, sich ihr Frühstück mitzubringen, daß ihnen in dem im Schulhause betriebenen Restaurant zu hohe Preise berechnet würden usw. Als sie mit all diesen Einwänden nichts ausrichteten, drohten sie mit einem Streik, der Vorsteher ließ sich aber hierdurch nicht einschüchtern, zumal auch Superintendent Chadsey sich auf seine Seite stellte und die Anordnung für durchaus gerechtfertigt erklärte. Wie es scheint, hat jetzt einer der jungen Burschen seinem Unmut durch das Werfen der Stinkbombe Ausdruck gegeben. Falls er ermittelt wird, dürfte er sich auf eine schwere Strafe gefaßt machen.

Packete an Soldaten.

Ein besonderes Verlangen der Empfänger nicht mehr erforderlich.

Auf Wunsch des Kriegsdepartements hat die Postverwaltung die Bestimmung aufgehoben, daß Packete an Soldaten in Europa nur Sachen enthalten dürfen, um deren Zusendung der Soldat, mit Genehmigung seines Vorgesetzten, besonders gebeten hat. Es können also in Zukunft an amerikanische Soldaten der Expeditionsarmee irgendwelche zur Postbeförderung zulässige Sachen, auch Bücher, geschickt werden. Die Packete dürfen nicht schwerer als sieben Pfd. sein und müssen auch im Uebrigen allen Vorschriften entsprechen.

Postpackete nach Südafrika (Kapkolonie, Natal, Oranje-Freistaat und Transvaal) sind jetzt zulässig. Sie kosten zwölf Cents das Pfund und dürfen das Gewicht von elf Pfund nicht übersteigen.

Wieder bei Muttern.

Die 15jährige Margarete Leiser, Nr. 1414 Rasher Str., und die gleichaltrige, 826 Bryn Mawr Ave. wohnhafte Karoline McBride, beide Schülerinnen der Nicholas Senn-Hochschule, haben sich in den elterlichen Wohnungen wieder eingefunden. Sie waren gestern, wie berichtet, der Polizei als vermißt gemeldet worden. Von den Eltern war eine weitere Auskunft nicht zu erlangen, als daß die beiden jungen Mädchen die vorletzte Nacht im Hause eines Verwandten zugebracht hätten.

Soldat schwer verwundet.

Bernhard Hirsch, ein 22 Jahre alter Soldat und Nr. 2655 Lime Str. wohnhaft, liegt schwer verletzt im Bundeshospital darnieder. Als er heute die Canal Straße entlang fuhr, rannte an der 26. Straße eine Elektrische der Racine Ave.-Linie gegen seinen Kraftwagen und zertrümmerte ihn. Hirsch erlitt innerlich schwere Verletzungen.

* Mutmaßlich einer ungesetzlichen Operation erlag im Deutschen Diakonissenhospital die 31jährige Frau Emma Scheer, Nr. 228 W. 23. Str. Der Koroner sowohl wie die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet.

* In der Bezirkswache an Fillmore Straße glitt die 57jähr. Mary Keane, Nr. 714 S. Cicero Ave., auf der Treppe aus und stürzte zwei Stockwerke hoch ab. Sie trug anscheinend innerlich Verletzungen davon und wurde nach dem County Hospital überführt.

— Nie verlegen. — „Da hört sich doch alles auf, Herr Wirt: in der Wurst ist ein Glassplitter!" — „Da wird halt die Sau 'n Glasaug' g'habt haben."

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste deutsche Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

PRIVATE CLINIC,

137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, Buchhandlung, 333 Dearborn Str., Room 816. ml22mison*

Drastische Maßregeln.

Richter Kavanagh verfügt sie, um Staatszeugen zu beschützen.

Drastische Maßregeln ergriff heute Kriminalrichter Kavanagh, um zu verhindern, daß Staatszeugen in dem Falle von Stephan Marosi zugunsten des Angeklagten beeinflußt werden. Er wies die Polizei von der Bezirkswache in Pullman an, auf Jedermann zu schießen, der den Versuch mache, Louis Wolff und seine Frau Karoline Wolff, Nr. 11,352 Langley Ave., die wichtigsten Zeugen gegen ihren Stiefsohn Stephan Marosi, der angeklagt ist, im November vorigen Jahres seine Frau Julie Marosi erschossen zu haben, einzuschüchtern.

Der Prozeß war auf heute anberaumt, die Verhandlungen mußten aber verschoben werden, da der Richter anderweitig beschäftigt ist. Nachdem der Termin auf den 21. April festgesetzt worden war, erzählt Wolff dem Richter, daß gestern abend, als er auf dem Heimwege begriffen war, ein Mordversuch auf ihn gemacht worden sei. In der Nähe seiner Wohnung angekommen, sagte er, habe jemand zwei Schüsse auf ihn abgegeben, ohne ihn jedoch zu treffen. „Diese Zeugen müssen beschützt werden," erklärte daraufhin Richter Kavanagh, „und wenn die ganze Polizeimacht der Bezirkswache in Pullman dazu aufgeboten werden muß. Sollte ein zweiter Angriff auf Herrn Wolff gemacht werden, dann wird der Prozeß gegen Marosi sofort in Angriff genommen werden."

Vincent Bolivka, ein 20 Jahre alter Bursche, der mit Auszeichnung in der kanadischen Armee gedient hat und erst kürzlich seinen ehrenvollen Abschied erhielt, bekannte sich heute vor Richter Guerin schuldig, am 6. Januar 1918 mit einem Spießgesellen an der Lockwood Ave. und 12. Straße den im Hause Nr. 5311 Washington Blvd. wohnhaften William Kenney überfallen und beraubt zu haben. Weder seine Uniform, noch die Fürsprache eines kanadischen Offiziers vermochten ihn vor Strafe zu bewahren. Der Richter sandte ihn auf unbestimmte Zeit nach der Reformanstalt in Pontiac.

Die vor den Großgeschworenen geführte Untersuchung über angebliche Drohungen und Einschüchterungen, die von der Staatsanwaltschaft angewandt worden sein sollen, um Geständnisse von Personen zu erlangen, die eines Verbrechens verdächtig sind, ist, wie Hilfsstaatsanwalt Duval erklärt, heute zum Abschluß gebracht worden. Das Ergebnis wird vielleicht erst bekannt werden, wenn die Großgeschworenen Ende des Monats ihren Schlußbericht einreichen. Die Untersuchung wurde, wie schon berichtet, auf Veranlassung des Richters Guerin begonnen.

Ein anderer Fall, mit dem sich die Großgeschworenen heute beschäftigten, war der von Adolph Henry, alias Fred Le Monte, der eine Doppelehe geschlossen haben soll. Als Zeugin wurde seine erste Gattin Emiline Henry, geborene Deckelnick, Nr. 10 W. Grand Ave., vernommen, die er am 31. Januar 1909 geehelicht haben soll, um sich dann im vergangenen März angeblich mit Rose Lüginger, Nr. 3948 S. Richmond Ave., zu verheiraten.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Personenverwechslung.

P. Appleton von der auf Mord lautenden Anklage freigesprochen.

Der 20 Jahre alte Patrick Appleton wurde heute von den Geschworenen vor Richter Guerin von der auf Raubmord lautenden Anklage freigesprochen. Er war beschuldigt, am 31. Dezember vorigen Jahres P. Byrne, der als Leiter einer Zweigstelle der Consumers Co. tätig war, mit einem Genossen in seinem Bureau, 4416 Federal Str., überfallen und, als er sich seine Beraubung widersetzte, erschossen zu haben. Die Geschworenen kamen zu der Ansicht, daß eine Personenverwechslung vorliegt.

Frau Leatha Stewart, eine Farbige und 3231 S. State Str. wohnhaft, wird vor Richter Guerin unter der auf Mord lautenden Anklage prozessiert. Sie ist beschuldigt, am 20. Februar bei einem Streite ihren Gatten Charles Stewart erschossen zu haben. Beide gerieten, wie Zeugen erklärten, eines Kleides wegen, das der Frau von einem anderen Manne geschenkt worden sein soll, in einen Streit, in dessen Verlauf die Angeklagte zwei Schüsse auf ihren Gatten abgegeben haben soll.

Barbour-Bill ist angenommen.

Countyangestellte sollen dem Zivildienstgesetz unterstellt werden.

Springfield, Ill., 16. April.

Der Senat hat heute die von Senator Barbour eingebrachte Vorlage, nach welcher die Angestellten von Cook County, mit gewissen Ausnahmen, dem Zivildienstgesetz zu unterstellen sind, mit 31 gegen 3 Stimmen angenommen. Die „Bill" wird jetzt dem Hause vorgelegt werden.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Leset die „Sonntagpost".

Diese Verkäufe für Donnerstag

10,000 Büchsen VanCamp Bros. Boston **Baked Beans** und Speck in Tomato Sauce— reguläre 10c Nr. 1 Büchse zu **5c**

3,000 Rosenbüsche Extra fancy 4 Jahre alte Ramblers, regulär 35c, Stück.. **12c**

Baked Beans, 7. Floor; Rosenbüsche, 8. Floor.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Die modernsten Kleidungsstücke für Ostern wohlfeil markiert

In unserer Auswahl von Oster-Kleidern sind wir besonders darauf bedacht gewesen, den Erfordernissen von Damen gerecht zu werden, die Kleider von hübscher Mode und zuverlässiger Qualität zu mäßigem Preise wünschen, und wir offerieren darin eine ungewöhnlich gute Auswahl. Die nachstehend angeführten werden besonders für morgen empfohlen:

Third Floor

Oster-Suits für Damen und Misses zu $35.

Die Suits in dieser Partie bieten eine vorzügliche Auswahl der neuesten und schönsten Moden der Saison, einschließlich der populären Box Coat Semi-fitted und Gürtel-Modelle. Coats sind mit Knöpfen und Braid besetzt, seidegefüttert, und haben Vestees aus Seide oder Tricolette. Die Skirts sind die langen, schmalen Modelle, mit oder ohne Taschen, die so hübsch aussehen. Farben sind marineblau und schwarz; Größen 14 bis 44; sehr gute Werte, zu........ **$35**

Moderne Kleider zu 24.75.

Eine Auswahl von Moden wird gezeigt, aus Taffeta, Crepe de Chine, Wolle Jersey und Wolle Serge gemacht, und hübsche Kombinationen von Serge mit Georgette oder Taffeta. Das abgebildete Modell ist aus blauem Serge, mit Tunic aus Georgette, mit sieben Reihen aus schwarzem Seide-Braid besetzt; Aermel aus Georgette, Braid besetzt; langer Gürtel, dessen Enden mit Fransen und Ornamenten besetzt sind, zu........ **24.75**

Der beliebte Umhang der Mode—der Dolman—zu 19.75

Dieses bezaubernde Modell ist sehr hübsch, sowohl für Damen wie für Misses. Es hat den Dolman-Aermel, Strap Front und Cape-Rückseite. Aus Navy Serge gemacht und mit Braid und Knöpfen besetzt. Spezieller Wert....... **19.75**

Capes mit Coat-Front und Gürtel zu 27.50.

Diese sehr populäre Mode hat Yoke-Rückseite und vollständiges Flare Cape, und ist effektvoll mit Braid und Knöpfen besetzt. Größen für Damen und Misses; spezieller Wert zu........ **27.50**

Wundervolle Hüte für Ostern zu 5.00

Dritter Floor.

Eine Offerte, ungewöhnlich in Bezug auf hervorragende Fasson und Werte.

In Vorbereitung für dieses Ereignis, speziell arrangiert für Donnerstag, wurde keine Mühe gespart, eine Sammlung von Hüten zusammenzubringen, die in Mannigfaltigkeit der Fassons, in Eleganz des Entwurfs, in Qualität und in Werten selten geboten wurde zu diesem sehr attraktiven Preis.

Hüte von jeder Art sind eingeschlossen—Jede moderne Fasson—Jedes beliebte Material—Jede gewünschte Farbe.

Sie sind auf jede denkbare Weise garniert, mit Blumen, Feder Fancies, Flügeln, Bändern u. s. w. Unter den führenden Farben sind schwarz, braun, navy, sand, rot, purple und jay. Die Werte sind weit aus dem Gewöhnlichen zu diesem niedrigen Preis........ **$5**

Schinken für Ostern; Wilson's Certified oder Swift's Premium — extra fancy, Sugar-Cured, klein und mager; das Pfund **34c**

Fancy Santa Clara Pflaumen — Pfund **25c**

Frisch geschälte Wallnußkerne, Pfund **89c**

Eier strikt frisch, für Ostern, das Dutzend **43c**

Fancy frisch geschälte Jumbo papierdünne Schale Pecan Nüsse, Pfund **1.69**

Fancy California kernlose Rosinen, Pfd. **18c**

Schweineschwänze— süß gepökelt, Pfund **10c**

Fancy Bartlett Birnen, Evaporated; das Pfund zu **32c**

Haddock, frisch gefangen — Pfund **10c**

Sauerkraut, Nr. 2 Büchse zu **5c**

Baby Chickens — für Ostern— jedes zu **16c**

Rosinen-Brot regulärer 12c Laib für ...... Den ganzen Tag frisch gebacken; **10c**

Siebenter Floor.

Samen, Knollen, Sträucher

Spirea Büsche, fancy Ware, 2 Fuß und darüber, jeder	10c
Fancy Bartlett Birnenbäume — jeder	39c
50 Pfund-Sack Sheep Fertilizer, für nur	1.39
Althea Büsche (Rose of Sharon), regulär 50c wert, für	23c
Fancy Carolina Pappelbäume— jeder	45c
American Beauty Rosenbüsche, jeder	25c

Achter Floor.

Blusen für Ostern zu 5.95

Aus Georgette Crepe — Braided, bestickt und Beaded

Zweiter Floor.

Diese prachtvollen Blusen sind von guter Qualität Georgette Crepe gemacht, in den braided, bestickten und beaded Mustern, die jetzt so beliebt sind. Ein Teil davon ist in kontrastierenden Farben „piped". Da sind kragenlose Modelle mit rundem u. square Hals, und Modelle mit Kragen und Pleadings. Die Farben sind weiß, Flesh, Maize, Bisque und Tea Rose. Größen 36 bis 46; sehr spez. Wert zu dies. mäßigen Preis.. **5.95**

Verkauf von Pumps u. Colonials

Ein Geldersparereignis von größter Wichtigkeit für Damen, welche die Absicht haben, Osterschuhe zu kaufen.

Die Lederarten sind:

Demi-glaze, matt finished und weiches hell finished Vici Kid und Patentleder — alle mit handgewendeten genähten Sohlen, dazu passende bezogene Louis Absätze, und helle emaillierte Zelluloid Absätze.

Die Fassons umfassen:

Einfache und Novelty Pumps viele mit Colonial Schnallen, in hübschen Entwürfen. Alle in den neuesten verbesserten langen Vamp-Leisten gemacht, gut passende Shuron Absatzkonstruktion, nicht rutschendes Futter, vollständige Auswahl von Größen, für Donnerst. alle Fassons **4.45**

Zweiter Floor.

Kommen zur Einsicht?

Straßenbahnmagnaten geben angeblich Kampf um höhere Preise auf

Blair und Korporationsanwalt.

Entscheidung des Oberbundesgerichts im Fall des Straßenbahnsystems in Columbus, O., ist angeblich für Frontwechsel der Vertreter der hiesigen Systeme verantwortlich.

Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß die Straßenbahngesellschaften ihren Kampf um Erhöhung der Straßenbahnfahrpreise von fünf auf sieben Cents aufgeben und ihr dahingehendes Gesuch an die staatliche Nutzeinrichtungskommission zurückziehen werden, ehe die Kommission eine abschlägige Entscheidung abgibt. Veranlassung zu der Annahme, die in maßgebenden Rathauskreisen allgemein wird, giebt die Tatsache, daß Henry A. Blair eine Konferenz mit Frank Righeimer, dem ersten Hilfskorporationsanwalt und während der Abwesenheit Samuel A. Ettelsons in Springfield amtierender Korporationsanwalt, auf heute nachmittag verabredet hat, deren Gegenstand geheim gehalten wird. Bestärkt wird die Ansicht durch eine beiläufige Aeußerung eines der Sonderanwälte der Stadt im Kampf gegen die Erhöhung des Straßenbahnfahrpreises, daß Leonard A. Busby, Präsident der Straßenbahnlinien, und B. J. Budd, Präsident der Hochbahnlinien, seit der jüngsten Entscheidung des Oberbundesgerichts im Fall der Straßenbahnlinien in Columbus, Ohio, ihre Haltung geändert haben. Da Blair als Vorsitzender des Direktorenrats der Straßenbahnlinien und Vertreter der finanziellen Interessen, die hinter den Straßen- und Hochbahngesellschaften stehen, viel einflußreicher ist als die beiden Vollziehungsbeamten der beiden Verkehrssysteme, wird angenommen, daß auch er einen Frontwechesel vorgenommen hat, und daß die Konferenz mit dem Rechtsberater der Stadt sich um die Frage dreht.

Rathauskreise haben die jüngste Entscheidung des Oberbundesgerichts im Fall der Straßenbahnlinien in Columbus, Ohio, eingehend geprüft und sind zu der Ansicht gekommen, daß die Lage in der Hauptstadt Ohios der Lage in Chicago gleich ist. In Columbus haben die Straßenbahngesellschaften einen Kontrakt mit der Stadt, der die Straßenbahnfahrpreise festlegt. Sie hatten um eine Erhöhung der Fahrpreise nachgesucht, da die Steigerung der Betriebskosten, hauptsächlich der Arbeitslöhne, ein Defizit zur Folge haben würde, wenn die Fahrpreise nicht erhöht würden. Das Oberbundesgericht, dem die Frage schließlich zur Entscheidung vorgelegt wurde, hat entschieden, daß der Kontrakt für die Straßenbahngesellschaft bindend sei, auch wenn er für sie ungünstig sei. Die Vertreter der Stadt im Kampf gegen die Erhöhung der Straßenbahnfahrpreise haben nicht nur geltend gemacht, daß die finanzielle Lage der Straßenbahnlinien derart sei, daß eine Erhöhung nicht nötig sei, sondern auch, daß der Kontrakt zwischen den Gesellschaften und der Stadt nicht abgeändert werden könne. Sie weisen daraufhin, daß das Oberbundesgericht ihnen Recht gebe, und daß die Lage für die Straßenbahngesellschaften daher aussichtslos sei.

Eine Zurückziehung des Gesuchs der Straßenbahngesellschaften um Erhöhung der Fahrpreise würde für Mayor Thompson einen riesigen politischen Erfolg bedeuten, da der Mayor seinen Kampf gegen höhere Fahrpreise zu einem der „Hauptissues" der Kampagne gemacht hat. Politische Kreise weisen darauf hin, daß ein derartiger Erfolg nicht verfehlen würde, die ganze Situation, besonders soweit die Beziehungen zwischen dem Mayor und dem Stadtrat in Frage kommen, ganz bedeutend zu beeinflussen. Sie erklären, daß der Stadtrat sich jedenfalls den Wünschen des Mayors gegenüber bedeutend gefügiger zeigen würde, da das Stadtoberhaupt mit einem derartigen Erfolg auf seiner Seite bedeutend an Halt unter der großen Masse der Bevölkerung gewinnen würde.

Ein seltener Fall.

Daß die Gasgesellschaft in ihrer Rechnungs- und Buchführung nicht nur Irrtümer zu Ungunsten ihrer Kunden, sondern auch zuweilen — allerdings sehr selten — zugunsten der Kunden und zu ihren eigenen Ungunsten macht, brachte die heutige Verhandlung vor der staatlichen Nutzeinrichtungskommission an den Tag. A. S. B. Little, der Gasingenieur der Kommission, der wiederum als Zeuge vernommen wurde, machte darauf aufmerksam, daß er im Lauf seiner sehr eingehenden Untersuchung einen Fall entdeckt habe, in dem die Gesellschaft einem Kunden statt eines Rabatts von $1.53 einen solchen von $3.53 gewährt habe. Er berichtigte den Irrtum. Im übrigen aber bezogen sich seine Aussagen ausschließlich auf Irrtümer, Versehen, Rechnungsfehler usw. zu Ungunsten der Kunden und waren im Ton seiner bisherigen Aussagen gehalten.

Leset die „Sonntagpost".

(Für die „Abendpost".)

Das ungelöste Eisenbahnproblem.

Von F. F. Matenaers.

Mit sehr großem Interesse hat besonders unsere Landbevölkerung die Ergebnisse des Eisenbahnbetriebes unter Aufsicht der Bundesregierung verfolgt und beobachtet. Hatte doch gerade die Landbevölkerung in der Vergangenheit sich am meisten über das ungerechte Frachtratensystem der Eisenbahnen beklagt und seit Jahren den sehnlichsten Wunsch geäußert, durch eine fundamentale Reorganisation unseres Eisenbahnwesens aus der wirtschaftlichen Vergewaltigung durch die Eisenbahnen herauszukommen. Denn daß tatsächlich in vielen Fällen eine solche wirtschaftliche Vergewaltigung unserer Farmer durch die Eisenbahnen stattgefunden, ist jedem genaueren Beobachter und Kenner der wirtschaftlichen Verhältnisse in unserem Lande schon lange kein Geheimnis mehr gewesen. So ist es denn nicht zu verwundern, daß vor kurzem auch das Nationaldirektorium der Farmvereinigungen in den Vereinigten Staaten sich sehr eingehend mit der Frage der Reform unseres Eisenbahnwesens beschäftigt hat.

Nach dem heutigen Stadium der Entwicklung des Eisenbahnproblemes in den Vereinigten Staaten stehen zwei Möglichkeiten noch offen: entweder giebt die Bundesregierung die Eisenbahnen an ihre privaten Eigentümer zurück und garantiert für die Zeit der Verwaltung der Eisenbahnen durch die Bundesregierung das von privater Seite in den Eisenbahnen angelegte Kapital nebst angemessener Verzinsung; oder aber die Bundesregierung kauft die Eisenbahnen ihren privaten Eigentümern ab, und zwar zu einem Preise, der das von den privaten Eigentümern angelegte Kapital nebst Verzinsung deckt. Hervorragende Nationalökonomen, wie z. B. Dr. John R. Commons von der Staatsuniversität von Wisconsin, haben berechnet, daß unsere Eisenbahnen eine Kapitalsanlage in Höhe von rund 20,000 Millionen Dollars darstellen.. Dr. Commons erklärt auch in sehr vernünftiger Weise, daß ein solches Wertobjekt nicht einfach von der Landesregierung beschlagnahmt werden kann, sondern daß die Bundesregierung im Falle der Uebernahme der Eisenbahnen für dieselben werde bezahlen müssen, genau so gut wie sie für irgend ein anderes Privateigentum, das sie übernimmt, zu bezahlen hat.

Nun sind aber selbstverständlich 20,000 Millionen, oder, wie wir es in der Landessprache ausdrücken, 20 Billionen Dollars kein Pappenstiel; die Verzinsung und Amortisation einer solchen Summe allein würde schon einen jährlichen Aufwand in Höhe von 900 Millionen Dollars bedingen. Es ist erklärlich, daß angesichts der gewaltigen Summen, die hier involviert sind, die Frage der zweckmäßigsten Lösung des Eisenbahnproblems sehr verschieden beurteilt wird. Es haben sich zu dieser Frage im Laufe der Monate ganz getrennte Gruppen herausgebildet. Die einen, darunter auch viele Farmer und Leute vom Lande, glauben fest daran, daß eine Uebernahme der Eisenbahnen durch die Bundesregierung die einzig wünschenswerte Lösung des Problems darstelle. Andere dagegen sind der Ansicht, daß die Eisenbahnen besser im Privateigentum verbleiben, aber stramm unter die Kontrolle der Bundesregierung gestellt werden. Vor allem die organisierte Arbeiterschaft wünscht eine solche Lösung des Eisenbahnproblems, stellt aber noch die zusätzliche Forderung, daß Vertreter der Arbeiterschaft im Gesamtdirektorium der Eisenbahnen dann den Ausschlag sozusagen geben sollen; sie wünscht ferner, daß die Betriebsüberschüsse nach einer angemessenen Verzinsung des in den Eisenbahnen arbeitenden Privatkapitals gleichzeitig zwischen der Arbeiterschaft und der Bundesregierung aufgeteilt werden sollten.

Gegen diese letztere Proposition erheben die organisierten Farmer erklärlicher Weise sehr entschieden Einspruch. Sie geben zu, daß die organisierte Arbeiterschaft, die neben hohen Löhnen auch noch ihren Anteil am Profit der Eisenbahnen erhalten würde, allerdings äußerst vorteilhaft dabei abschneiden würde, können aber nicht erkennen, wie hierbei das berechtigte Interesse der Farmer, die doch die bedeutendsten Frachtratenzahler seien, irgendwie Berücksichtigung fände. Die Farmer als die bedeutendsten Frachtversender und Frachtenzahler in den Vereinigten Staaten haben nach der begründeten Ueberzeugung der organisierten Farmer ein durchaus berechtigtes und grtes Interesse daran, ihrerseits an der Lösung des Eisenbahnproblemes in einem allen Beteiligten gleichermaßen günstigen Sinne mitzuwirken. Deshalb haben die organisierten Farmer des Landes durch das Nationaldirektorium der Farmervereinigungen in den Vereinigten Staaten unlängst beschlossen, zur Eisenbahnfrage ihrerseits ganz entschieden Stellung zu nehmen und die Interessen der Farmer hierbei wirksam zur Geltung zu bringen.

Wir haben uns a.. vorliegender Stelle in der „Abendpost" wiederholt schon mit der Lösung des Eisenbahnproblemes beschäftigt. Wir haben die ganze Frage seit vielen Monaten sorgfältig und eingehend nac. allen Seiten hin studiert, und wir verhehlen uns auch heute noch nicht, daß an und für sich die Verbundlichung des Eisenbahnbetriebes wohl die idealste Lösung darstellt. Indessen müssen wir uns heute doch eingestehen, daß unser Land für einen solchen Schritt noch nicht reif ist. Wenn wir die Eisenbahnen in den Besitz der Bundesregierung übergehen lassen wollten, so müßten wir 20,000 Millionen Dollars für dieselben bezahlen und hätten an den zur Verausgabung gelangten Eisenbahnbonds jährlich rund 900 Millionen Dollars abzuzahlen. Nun sind aber gerade jetzt die Steuern schon so hoch, daß für die kleineren und ärmeren Leute, ebenso auch für unsere Farmer, eine weitere Steuerbelastung kaum mehr zu ertragen ist. Deshalb glauben wir nicht, daß das amerikanische Volk bereit und reif dafür ist, heute weitere 900 Millionen Dollars alljährlich aufzubringen, um die Eisenbahnen des Landes für die Bundesregierung erwerben zu können.

Auf der anderen Seite glauben wir nicht, daß die einzelnen Eisenbahnen des Landes ohne irgendwelche Form von Kombination im Eisenbahnwesen sich unter den veränderten Verhältnissen überhaupt noch erfolgreich betreiben lassen. Viele Anzeichen deuten bestimmt darauf hin, daß die meisten Eisenbahnlinien, wenn sie jetzt wieder ihren privaten Eigentümern zum Betriebe übergeben würden, alsbald bankerott gehen würden. Das aber wäre selbstverständlich im Interesse des ganzen Landes und Volkes aufs tiefste zu bedauern, denn Handel und Wandel im Lande würden aufs allerschwerste darunter zu leiden haben.

Die Lösung wird also sozusagen in einem Kompromiß zu suchen sein. Das heißt, die Eisenbahnen werden wohl am besten im Besitze ihrer Privateigentümer verbleiben, zugleich aber doch unter strammster Kontrolle durch die Bundesregierung weiter betrieben werden. Ein zu schaffender Landeseisenbahnrat würde in sorgfältigster Weise unter Herbeiziehung hervorragender technischer und volkswirtschaftlicher Sachverständiger den Eisenbahnbetrieb so lange zu regulieren haben, bis die Zeit herangekommen ist, wenn ernstlich an eine wirkliche Uebernahme der ganzen Eisenbahnen durch die Bundesregierung gedacht werden kann. Immer aber ist daran festzuhalten, daß die Eisenbahnen, welche doch nichts anderes und geringeres als die Blutbahnen im Wirtschaftskörper unserer Nation darstellen, in strammster Weise durch eine von der Bundesregierung besonders eingesetzte Zentralkörperschaft, die vielleicht noch wieder zweckmäßig zu dezentralisieren wäre (in Form von Bezirkseisenbahnagenten), für das ganze Volk in all seinen Schichten kontrolliert werden müssen. Alle berechtigten Interessen der verschiedenen Volks- und Berufsklassen sind dabei in möglichst gerechter, ausgleichender und unparteiischer Weise zu berücksichtigen. Das wird aber wiederum nur dann möglich sein, wenn die verschiedenen, umfassenden Berufsorganisationen in wirksamer Form ihre berechtigten Ansprüche und Forderungen an maßgebender Stelle zur Geltung bringen.

Elwings glänzende Laufbahn.

[illegible] war aber leider nur von kurzer Dauer.

Drei Monate lang war der erst 27 Jahre alte John P Elwing „Kommandant" in der Kriegsflotte, mit Streifen und Litzen und Sternen auf seiner schönen Uniform. Noch am vorigen Mittwoch, wurde er in Great Lakes von Hilfskommandant Chester S. Roberts mit allen seinem vermeintlichen Range gebührenden Ehren empfangen. Aber gestern ereilte ihn das Schicksal. An State und Madison Str. wurde er von zwei Offizieren des Flotten-Intelligenzbureaus gegrüßt und erwiderte auch den Gruß, aber nicht in vorschriftsmäßiger Form. Da machte ihn verdächtig, man führte ihn ins Bundesuntersuchungsbureau, und dort gestand er, daß er nur ein ganz gewöhnlicher Aufwärter an Bord eines Schiffes der Handelsflotte, das zwischen New York und Kuba fuhr, gewesen ist. Die schöne Kommandantenuniform hat er sich vor drei Monaten in New York gekauft und hat sie dort, in Philadelphia und hier seither getragen. Sie befähigte ihn, sich als Gesellschaftslöwe aufzuspielen.

Dr. F. O. Carter

Schild mit dem sich drehenden Licht

Laßt Eure Brillengläser von einem Okulisten anpassen

Eure Augen mögen Behandlung oder Gläser brauchen. Wir können Euch als Augenarzt beraten. Niedrige Preise 10 Jahre goldgefüllte, $4 $5, $6, $7 $8, $9, $10. In massivem Gold $6, $7, $8 $9, $10 $12 Spezielle Aufmerksamkeit Schulkindern gewidmet. Wenn Ihr Kopfschmerzen oder schwache Augen habt, geht zu einem zuverlässigen Augenarzt, seit 22 Jahren an State Straße. Künstliche Augen angepaßt.

Schielaugen gerichtet. Alle Augenkrankheiten behandelt.

Franklin O. Carter, M. D.

120 South State Str., 2. Floor, Chicago.
Sprechstunden: 9 morgens bis 7 abends.
Sonntags 10—12 mittags.

midosr

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag.

Neuheiten in Oster-Candy.

Hochfeine Chocolade Cream Eier, mit Obst- und Nußkern-Füllungen dekoriert mit dem Wort „Easter" oder Ihrem Namen kostenfrei, während Sie warten. Das Stück von $1.50 abwärts bis 10c

Buntes Chocolade Marshmallow Eier — Vanilla und Erdbeer-Füllung, die allerbesten; speziell, Dutzend 12c

Jelly Vogeleier, in assortierten Flavors u. hochfein poliert — speziell, Pfund zu 24c

Osterkörbe, mit Ostereiern und Novitäten gefüllt; — Preise so niedrig wie 25c

Marshmallow Cream Eier, in assortierten Flavors und Größen; schmecken vorzüglich, Pfd.... 30c

Cordial Cream Eier, von feinem Geschmack, in assortierten Flavors, sehr delikat, das Pfund zu 40c

Hasen, Hühner, Enten, Körbe und andere Oster-Novitäten zu den allerniedrigsten Preisen.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — TWO STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Samen und Wurzeln.

Feiner gemischter Rasengrassamen — das Pfund zu 22c
Pulverisierter Schafdünger, 12½ Pfd. 50c; 25 Pfund für 89c
Frühe Richmond Kirschenbäume — das Stück zu 39c
Dahlia Wurzeln — feine große Klumpen — zu 15c
Canna Wurzeln — gemischte Sorten — speziell zu 8c

Oster-Rekords

Fest Te Deum, Trinity Chor, Teil Nr. 1 und 2, Nr. 35674 zu $1.35
In the Garden und When the Roll is Called up Yonder Nr. 2667 .. 85c
Brighten the Corner Where You Are, — Nr. 1990, zu 85c
Beautiful Ohio u. In the Land of Beginning, Nr. 9132 .... 75c
Till We Meet Again und Rose of No Man's Land, 6098, 12Zoll., 1.25

Ein Blusen-Verkauf

Wir offerieren einen speziellen Einkauf von 2000 Waschblusen für Damen, aus Voiles und Dimities gemacht, in vielen hübschen Besatzarten von Spitze und Stickerei; alle Größen, die gewöhnlichen $2.00 Werte; aber wegen dieses speziellen Ankaufs haben Sie die Auswahl zu nur **$1.29**

Seidene Blusen für Damen, hübsche neue Moden, aus Crepe de Chines und Tub Seide gemacht, alle Farben, viele neue Effekte, $4.00 Werte, zu **$2.95**

Kinder-Hutformen

Hut-Formen für Kinder — viele mittlere und kleine Moden in einer Auswahl von Farben, einige Zusammenstellungen von hellen und dunklen Farben, zu **98c**

Vestees.

Tricolette Vestees für Damen, weiß, lohfarbig, elfenbeinfarbig und grau, wert bis zu $3.50, zu. **$2.98**

Band

Reinseidenes Moire-Band, weiß, schwarz, rosa und blau, 6 Zoll breit, wert 35c, die Yard zu **25c**

Jawohl! Seidene Sweaters zu nur $5

Wenn Sie dieselben sehen, werden Sie über den niedrigen Preis erstaunt sein. Aber wir hatten das Glück, eine Partie von ungefähr 1000 zu so großen Ersparnissen zu erwerben, daß dieser verlockende Preis ermöglicht wurde. Seidene Sweaters in einer Auswahl von Farben, viele mit großen Kragen, einige mit Gürtel und Taschen; die Werte rangieren bis zu $15; die Auswahl zu $5.

Drogen etc.

10c Cinderella Färbeseife, alle Farben, einschließlich marineblau und schwarz, — 2 für 15c
$3.50 Horlick's malted Milk, 1 an 1 Kunden, zu $2.79
25c Edward's Olive Tablets, 2 für....... 25c
60c Sal Hepatica, zu..... 38c
Chic Chic Ostereier-Farbe, macht keine Flecken, Paket. 3½c
50c Turpo, die Terpentinsalbe. 29c

Liköre

Cane Spring Whiskey, bottled in Bond, volles Quart zu $2.95
Reiner kalif. Muscatel oder Sherry-Wein, reg. $3.50, Gallone zu.. $2.50
Superior Bourbon Whiskey, voll. Qrt... $2.39
Kobolo Tonic Magenbitters, $1.00 Größe... 69c

Männer-Hemden usw.

Hochfeine Madras-Hemden für Männer, weiche und gestärkte Manschetten, prachtvolle neue Oster-Muster, wert bis zu $2.50; speziell zu **$1.48**

Tub Seide u. Fiber Seide Männerhemden, gute Auswahl von allen besten Fabrikaten, die Qualitäten sind gut, die Preise sehr mäßig, $5.50 und $6.00 Werte, zu **$4.69**

Seide-Halsbinden für Männer, prachtvolle neue Muster, großes offenes Ende, wert 75c, speziell, das Stück 48c

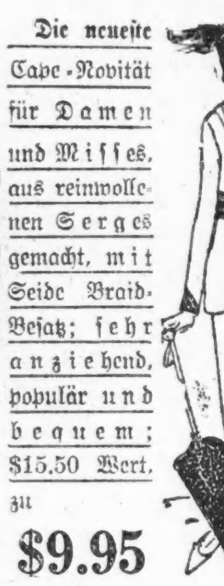
Seide-Handschuhe für Männer, doppelte Fingerspitzen, gut gemacht, nur in grau, in allen Größen, wert $1.50 — das Paar zu $1.00

Lisle Hosenträger für Männer, mit starken Lederenden, alles feines elastisches Gewebe; reguläre 65c Werte — speziell, Paar zu 48c

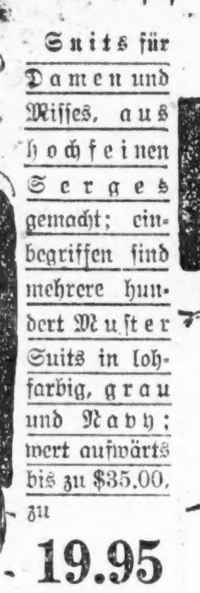
Ledergürtel für Männer, mit fancy Schnalle — sehr dauerhaft, die reguläre 75c Qualität, das Stück zu 48c

Sieben wundervolle Gruppen von Oster-Kleidungsstücken zu bemerkenswerten Ersparnissen

Die neueste Cape-Novität für Damen und Misses, aus reinwollenen Serges gemacht, mit Seide Braid-Besatz; sehr anziehend, populär und bequem; $15.50 Wert, zu **$9.95**



Suits für Damen und Misses, aus hochfeinen Serges gemacht; einbegriffen sind mehrere hundert Muster Suits in lohfarbig, grau und Navy; wert aufwärts bis zu $35.00, zu **19.95**



Feine geschneiderte Suits, seidegefüttert, die populärsten Modelle der Saison; aus vorzüglicher Qualität Mannish Serges; Navy und schwarz; wirkliche $45.00 Werte, zu **29.50**

Novelty Capes, aus rein wollenen Serges gemacht, in Kombinationen von lohfarbig und Navy; sehr hübsch und kleidsam; die schönsten Capes in Bezug auf Komfort u. Mode; speziell zu **19.95**

Neue Dolmans, aus Wolle Velour gemacht, in einer Auswahl von neuen Oster-Schattierungen, wie lohfarbig, Taupe, hellgrau, Rose; ungewöhnliche Werte zu **29.50**

Damen- und Misseskleider f. Straßenzwecke, in einer Anzahl hübscher aber älterer Modelle, viele Schattierungen, Werte bis $15.00, zu **$9.75**

Schöne Seidentaffeta Kleider, hundert v. Modellen, die neuesten Schöpfungen hübscher Ueberdrapierung mit durchbrochener Stickerei, — eine äußerst zufriedenstellende Gruppe, zu **16.95**

Liebliche Oster-Putzwaren

In diesen drei Gruppen von Oster-Putzwaren, die für Donnerstag angezeigt sind, befinden sich Hüte die wirklich reizend sind. Jede beliebte Fasson ist darin eingeschlossen, jede Farbe, die zu Ihrem Suit oder Mantel paßt, ist zu finden, und eine Fasson, die jedem Gesichtstyp entspricht. Große Hüte, mittlere Hüte und kleine Hüte, einfache und fancy Hüte, Hüte für Damen, Misses und ältere Damen. Zu mäßigen Preisen markiert:

$2.98
$3.98
$4.98

Hüte kostenfrei garniert

Tragt eine neue Tasche für Ostern

Sie werden am Ostermorgen sicherlich eine neue Handtasche tragen, wenn Sie diese wundervollen Werte sehen, die wir für Donnerstag offerieren. Ein zeitgemäßer Einkauf bringt sie zu diesen äußerst niedrigen Preisen.

Seide Moire Taschen, einfach und beaded, mit großem Spiegel u. Börse versehen, regul. $3.98 Wert, zu $2.98

Seide Moire Taschen, schwarz und farbig, mit Innentaschen, — mit Spiegel und Börse versehen, wert $3.50, zu... $2.50

Große Handtaschen, mit Innentasche, in schwarz und farbig — wert $5.50, zu $3.98

Lederbörsen, Top- u. Back Strap, Security-Rahmen, Pin Seal od. Morocco, wert bis zu $3.98 — die Auswahl Donnerstag zu $1.98

Leder- und Moire-Handtaschen, mit Spiegel und Börse versehen, wert bis zu $1.50, speziell zu 98c

Eure Handschuhe für Ostern

Französische Glacehandschuhe für Damen, die beliebten leichten Frühjahrgewichtsorten, 2 Klaspen, in schwarz, weiß, grau, lohfarbig und braun, mit Paris Point bestickten Rücken, zu **$2.50**

Novelty seidene Handschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, neueste Fancies und alle Stickereien, in schwarz, weiß und farbig, morgen offerieren wir das Paar zu **$1.50**

Schwere Milanese seidene Damenhandschuhe, doppelte Fingerspitzen, 2 Klaspen. mit schwer besticktem Rücken, in weiß, schwarz, grau und champagnerfarbig, — morgen, das Paar **$1.00**

Yardstoffe—5 Bargains

Echtes O. N. T. mercerisiert. Häkelgarn, in weiß od. Eern, alle Größen (1 Schachtel an einen Kunden)—Knäuel zu	Gebleichter Muslin, — 36 Zoll breit; feiner weicher Finish (10 Yds. an einen Kunden; 20c wert, spez., Yard zu	Kleider Percales, 36 Zoll breit, heller od. dunkler Grund, mit schönen gedruckten Must. Fabriklängen—wert 25c, Yd.,	Seide Faille Poplin, 36 Zoll breit, sehr glänzender Finish, alle begehrten Straßen- und Abendfarben — wt. $1.25, Yd.,	Schwarze Charmeuse Satin, 36 Zoll breit, feiner u. weicher Finish, $2.00 Sorte—die Yard
6½c	12½c	15c	75c	$1.27½

Seidenes Unterzeug und Strümpfe

Handschuhseide Leibchen mit Band-Top, feine Sorte, bekannte Fabrikate, rosa und weiß, $2.50 Werte, zu....... $1.79

Handschuhseide Korsettschützer für Damen, mit fancy Spitzentop, Band Schulterstraps, nur in rosa, wert bis $2.00, zu....... $1.39

Glove Silk Envelope Chemise für Damen, mit fancy Yoke — $4.50 Werte, zu $3.95

Seidentop Union Suits für Damen, mit feinem baumwollegerippten Unterteil, nur in weiß, ein $1.75 Wert, zu......... $1.39

Reinseidene Beinlänge nahtlose Damenstrümpfe, hochgespleißt, dopp. Sohlen, Fersen und Zehen, Lisle Garter Tops, in schwarz, weiß und allen Frühjahrschattierungen, das Paar zu $1.25

Seide Fiber nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz, weiß und assort. Farben, zu.. 59c

Merceris. Seide Lisle nahtl. Männerstrümpfe, dopp. Sohlen, Fersen und Zehen, schwarz, weiß, grau und Bronze, zu.. 39c

Fein gerippte seidene nahtlose Kinderstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Fersen und Zehen, in weiß, Größen 6 bis 7 — regulär 95c, speziell zu 50c

Die Groceries und Fleischwaren

Feine, mild gepökelte geräuch. Schinken, — das Pfund zu **34¾c**

Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gem. aus reinem Rahm, Pfund **59½c**

Eier, strikt frisch, feine u. große — morgen, das Dutzd. zu **42c**

Feine Nr. 1 Sugar-cured Picnic Schinken, Pfund 26¾c
Bester Schnitt zartes Round Steak— Pfund 29¾c
Frisch gesalzene fleischige Spareribs, das Pfund 15¾c
Home gepökeltes knochenlos, Corned Beef, Pfund 22¾c
Schmalz, Jewel Comp'd, für Backfett passend, Pfund 28c
Home made marinierte Heringe, das Stück zu 7½c
Feinste hiesige Sardinen in Oel oder Senf, 3 Büchsen für....... 25c
Bensons J Illi Deep Sea Lobster, ½-Pfund-Büchse 33c
Big Chief feine frühe Juni-Erbsen — 2 Büchsen für....... 25c
Cascade Brand rote reife Tomatoes, große Büchse 15c

„Pella Brand" zartes Zucker-Corn — 2 Büchsen für...... 25c
Sniders reine Tomato-suppe, die Büchse zu 12½c
Johnsons Galvanic, die leicht wasch. Seife, 10 Stücke für...... 49c
Swifts Pride Waschpulver, das große Paket zu 18c
Wieboldts geräuschlose Double Dip Zündhölzer, Paket 22c
Richelieu pulver. Borax, der allerbeste, das Pfundpaket zu....... 12c
Bakers reine geriebene Kokosnuß, die Büchse 12½c
Feinste kaliforn. weichschalige Walnüsse, Pfund 35c
Jell-O, das feinste Dessert, assort. Flavors, Paket zu...... 10c
Home made Brot, weißes oder Roggen — der Laib zu 8c

Frisch gebackene Uneeda oder Crispo [illegible]ackers — drei Pakete für 23c
Graham oder Oatmeal Crackers, Pfund zu 16½c
Wieboldts Royal Brand frisch geröst. Kaffee, Pfund 38c
McGills reiner geriebener Meerrettich — die Flasche, ... 7½c
Motor Club frisch gerösteter Kaffee, [illegible] 3 Pfd. Kanne... $1.15
Feinster Basket-Fired Japan Tee, spez., Pfund 49c
Campbells High Patent Mehl, jeder Sack garantiert, ⅛ Bbl. zu $1.45
Rumfords reines Phosphate Backpulver; speziell die 1 Pfund Büchse zu 27c
Danish Pride Evaporierte Milch, die Büchse zu 12½c

Oster-Früchte, Gemüse

Oster-Fruchtkörbe, auf Bestellung eingepackt, enthaltend eine Box Erdbeeren, Orangen, Aepfel, Bananen, Schokoladen-Eier, gefüllte Eier, gefüllte Datteln und Feigen — wir verkaufen den Korb schon so niedrig wie 79c

Orangen, zuckersüß, voller Saft, fleischig, zart u. kernlos, Californias Stolz, Jumbo Navels, die besten, die erhältlich sind, Dutzend 69c und..., 59c
Rote Rüben, feine Parsnips, gewaschene Küchenware, das Pfund zu 2½c

Feigen, die gesündeste Frühjahrs-Speise der Natur; das Pfund zu 27c
Orangen, feine Sorte, am Counter, das Dutzend 37c
Zitronen — papierdünne Schale, sehr saftig, das Stück zu....... 1c

Meerrettich, gewaschene, feine, starke Wurzeln, garantiert die besten, welche zu haben sind — zu 11c, 9c und..... 7c
Kartoffeln, „Government graded" Baby Snowflakes, nur am Counter, das Peck 25c

Ein neuer Oster-Anzug für den Knaben

Knabenanzüge für Ostern oder Konfirmation; viele neue Partien soeben von New York erhalten; speziell zum Oster-Verkauf.

Blaue Serge Anzüge für die Konfirmation, reine Wolle, echtfarbig, Waistline-Modelle, Größen 9 bis 17 Jahre, $12.00 Werte, zu $8.95

Osteranzüge für Knaben, Größen 6 bis 17 Jahre, einfacher Rock mit Gürtel oder Waistline, neue Muster soeben erhalten; uns. Oster-Spezialität. $4.77

2-Hosen Anzüge für Knaben, Größen 9 bis 18 Jahre, beste Stoffe, reinere Farben, aus den neuen Stoffen, die jetzt gemacht werden, auch bessere Schneiderarbeit in dieser Partie, speziell mit 2 Paar Hosen, zu.......... $12.50

Frühjahr-Reefers für Knaben, aus hübschen Mischungen, Größen 2½ bis 8 Jahre, Donnerstag zu.. $3.95

Knabenhosen, aus dauerhaften Stoffen gemacht, in vielen Mustern und Farben; Größen 6 bis 16 Jahre, speziell zu 69c

Eine neue Partie von Waschanzügen für Knaben, gute, dauerhafte Stoffe; hübsche Muster, Größen von 2½ bis 8 Jahre — am Donnerstag zu 59c

Knabenmützen, reguläre $1.00 Werte, neue Fasson, speziell zu 79c

Wählt Euch Euren Anzug für Ostern

Der Mann, der seinen Osteranzug noch nicht ausgewählt hat, findet dies als eine prächtige Gelegenheit, bedeutende Ersparnisse zu machen und einen Anzug zu erhalten, der korrekt ist in der Mode, im Passen und in der Ausarbeitung. Wir haben eine prächtige Auswahl, die wünschenswertesten Stoffe umfassend, in allen beliebten Farben, einschließlich die beliebten Waistline Modelle, die bei den jungen Leuten so beliebt geworden sind, die Auswahl zu

$25.00 & $32.50

Oster-Schuhzeug: Kauft jetzt!

Oxfords und Pumps für Damen, in den neuesten Modellen, aus havanabraunem oder schwarzem Kid gemacht, ganz schwarzem Satin und ganz Glanzleder, mit Goodyear genähten oder biegsamen Sohlen, hohe lederne oder überzogene Absätze oder niedrige Walking Absätze, Werte bis $7.00, zu....... **$4.98**

Oxfords für Damen und wachsende Mädchen, aus schwarzem oder braunem Kalbleder, ganz Glanzleder, mit biegsamen, genähten Sohlen, auf den neuen, langen, schmalen Zehenleisten gemacht, hohe oder niedrige Absätze, alle Größen — es sind $5.00 Werte — das Paar zu **$3.49**

Misses- und Mädchenschuhe für Ostersonntag, aus Glanzleder, mit weißen Oberteilen, schwarzes Kid mit weißen oder grauen Oberteilen, braunes Kid mit Tuch-Oberteilen, hohe Fasson, zum Schnüren, auf den neuen englischen Zehenleisten gemacht, Größen bis zu 2, Werte bis zu $4.50, zu....... **$2.98**

Kinderschuhe aus Glanzleder, mit weißen Oberteilen, oder ganz weißem Nu-Buck—in Knöpf- oder in Schnürfasson, das Paar zu $2.98 und....... **$2.69**

Oxfords für Misses und Mädchen, aus Glanz- oder Mattleder, mit echten Ledersohlen und Absätzen, auf den englischen Zehenleisten gemacht, in Schnürfasson, Größen bis zu 2, regulär $3.75, das Paar zu....... **$2.98**

Kinderschuhe aus braunem oder schwarzem Kid, braunem Glanzleder mit Tuch-Oberteilen, ganz grauem Kid oder Kombinationfarben, handgewendete Sohlen mit Absätzen, $2.50 Werte, speziell für Donnerstag zu **$1.49**

Schuhe für Knaben u. kleine Männer, biegsam. Kalbleder, starke Ledersohlen u. Absätze, auf den neuen englischen Zehenleisten, 2½ bis 5½, zu $2.49, und Größen bis zu 13½ zu.... **$1.98**

UMI